Mus. pr.

275.

Gesaenge.

Ø Film vh./ Digi.vh.

Gesänge für Maurer

mit

neuen Melodien

von

Homilius. Naumann. Schuster. Seydelmann.

Tag und Weinlig.

Zum Besten der Armen.

Dresden.

146/18

1410

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

Vorbericht.

An der Herausgabe dieser Sammlung theils neuer, theils abgeänderter Gesänge, welche wir schon im November vorigen Jahres ankündigten, hat keine andre Absicht Antheil, als der Wunsch, neben der Beförderung unschuldiger und belehrender Freuden auch zugleich durch den Ertrag dieser Lieder für die Bedürfnisse der leidenden Menschheit etwas beyzutragen.

Die Melodieen sind sämtlich noch nie gedruckt, und obschon unter denselben auch viele Chorgesänge

Vorbericht.

befindlich sind, so gieng doch die Meynung ihrer würdigen Verfasser, unter denen Einige auch ohne Mitglieder des Ordens zu seyn, an unsrer Unternehmung edelmüthig Theil nahmen, bey verschiedenen Liedern nicht sowohl dahin, daß die ganze Versammlung sie mitsingen, als vielmehr dieselben hören und bey ruhigerm Nachdenken empfinden möchte.

in der Loge z. g. A. in D.

Gesän-

Gesänge für Maurer.

Ernsthaft. von Weinlig.

Der du mit Weisheit Stärk' und Pracht im Un=er=

meß=li=chen ge=bau=et! Auch mich hat

Dei=ne Hand ge=macht, Dein Blick mein Schick=sal

ü=ber=schau=et.

I. Gebet.

Der Du mit Weisheit Stärk' und Pracht
Im Unermeßlichen gebauet!
Auch mich hat Deine Hand gemacht,
Dein Blick mein Schicksal überschauet.

Preis Dir, der mich ans Werk gestellt,
Um hier in ungezählten Tagen,
Zum Bau der großen Geisterwelt
Das Meine wirksam beyzutragen!

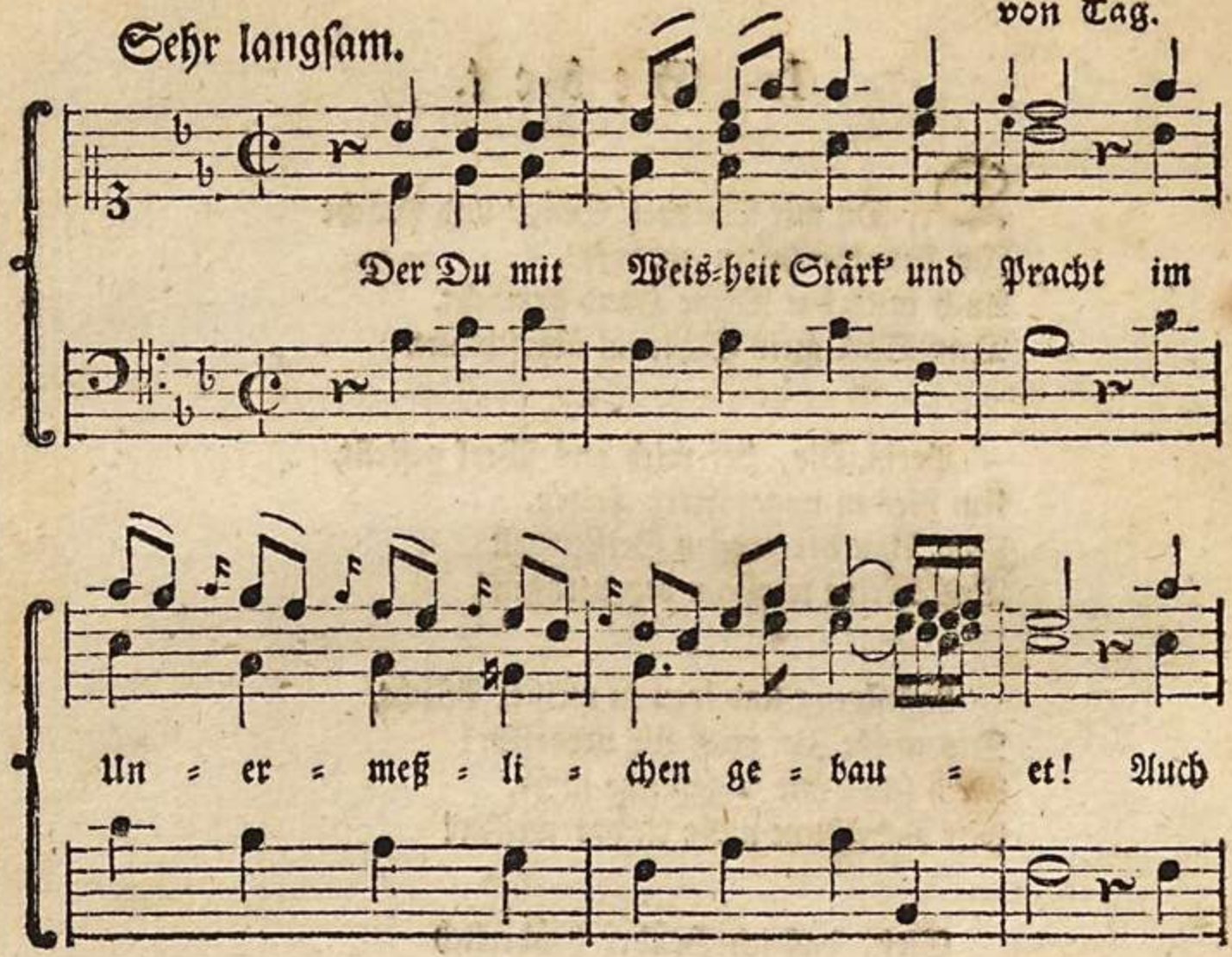
Laß streng und treu in meiner Pflicht,
Dis große Ziel mich nie vergessen!
Mich selbst mit Eigenliebe nicht,
Mit Tadelsucht nicht Andre messen!

Gieb, daß ich Brüder brüderlich
Mit reiner heißer Lieb umfasse!
Dein Beyspiel, Herr, beseele mich,
Daß ich selbst meinen Feind nicht hasse!

Gieb mir ein lasterfreyes Herz,
Vernunft und Mäßigung in Freude,
Im Unglück Trost, Geduld im Schmerz,
Und Muth, wenn ich vom Leben scheide!

von Tag.

Sehr langsam.



Gebet.

Gebet.

Der Du mit Weisheit Stärk und Pracht
Im Unermeßlichen gebauet!
Auch mich hat Deine Hand gemacht,
Dein Blick mein Schicksal überschauet.

Preis Dir, der mich ans Werk gestellt,
Um hier in ungezählten Tagen,
Zum Bau der großen Geisterwelt
Das Meine wirksam beyzutragen!

Laß streng und treu in meiner Pflicht,
Dis große Ziel mich nie vergessen!
Mich selbst mit Eigenliebe nicht,
Mit Tadelsucht nicht Andre messen!

Gieb, daß ich Brüder brüderlich
Mit reiner heißer Lieb umfasse!
Dein Beyspiel, Herr, beseele mich,
Daß ich selbst meinen Feind nicht hasse!

Gieb mir ein lasterfreyes Herz,
Vernunft und Mäßigung in Freude,
Im Unglück Trost, Geduld im Schmerz,
Und Muth, wenn ich vom Leben scheide!

von Naumann.

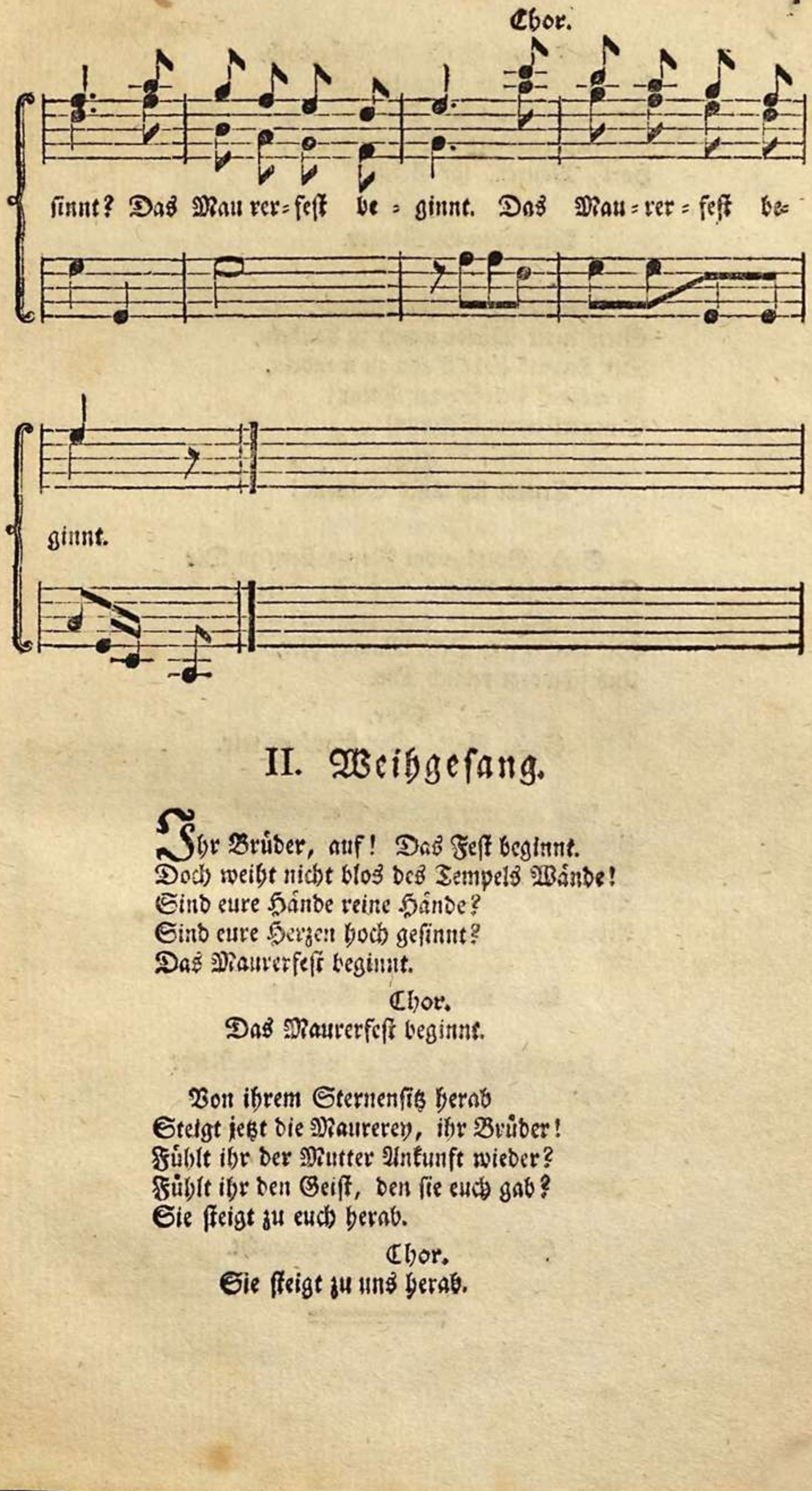
Munter.

Ihr Brü=der, auf! Das Fest be=

ginnt. Doch weiht nicht blos des Tem=pels

Wän=de! Sind eu=re Hän=de rei=ne

Hän=de? Sind eu=re Her=zen hoch ge=



II. Weihgesang.

Ihr Brüder, auf! Das Fest beginnt.
Doch weiht nicht blos des Tempels Wände!
Sind eure Hände reine Hände?
Sind eure Herzen hoch gesinnt?
Das Maurerfest beginnt.

Chor.
Das Maurerfest beginnt.

Von ihrem Sternensitz herab
Steigt jetzt die Maurerey, ihr Brüder!
Fühlt ihr der Mutter Ankunft wieder?
Fühlt ihr den Geist, den sie euch gab?
Sie steigt zu euch herab.

Chor.
Sie steigt zu uns herab.

Im Tempel schallt ihr Festgeboth.
Am heilgen Altar, den ihr hütet,
Der hohes Glück den Treuen bietet,
Verbrechern Gottes Donner droht;
Hört, Maurer, ihr Geboth!

Chor.
Wir hören ihr Geboth.

Erneuert euren Weiheschwur,
Stets eurer Würde werth zu handeln,
Der Tugend hohe Bahn zu wandeln,
Zu werden Priester der Natur!
Erneuert euren Schwur!

Chor.
Erneut sey unser Schwur!

Sieh, Gott! vom Morgenstern zu Dir
Sieh Deiner Maurer Wünsche streben!
Zu Dir sich unsern Geist erheben!
Dir weihet sich Dein Maurer hier,
Und schwöret redlich Dir.

Chor.
Sieh, Gott! Dir schwören wir.

Nun auf zum goldnen Werkgeräth!
Mit Klugheit führts, und hebts mit Stärke!
Im Himmel sieht man eure Werke,
Und segnet, wenn ihr treu besteht,
Arbeiter und Geräth.

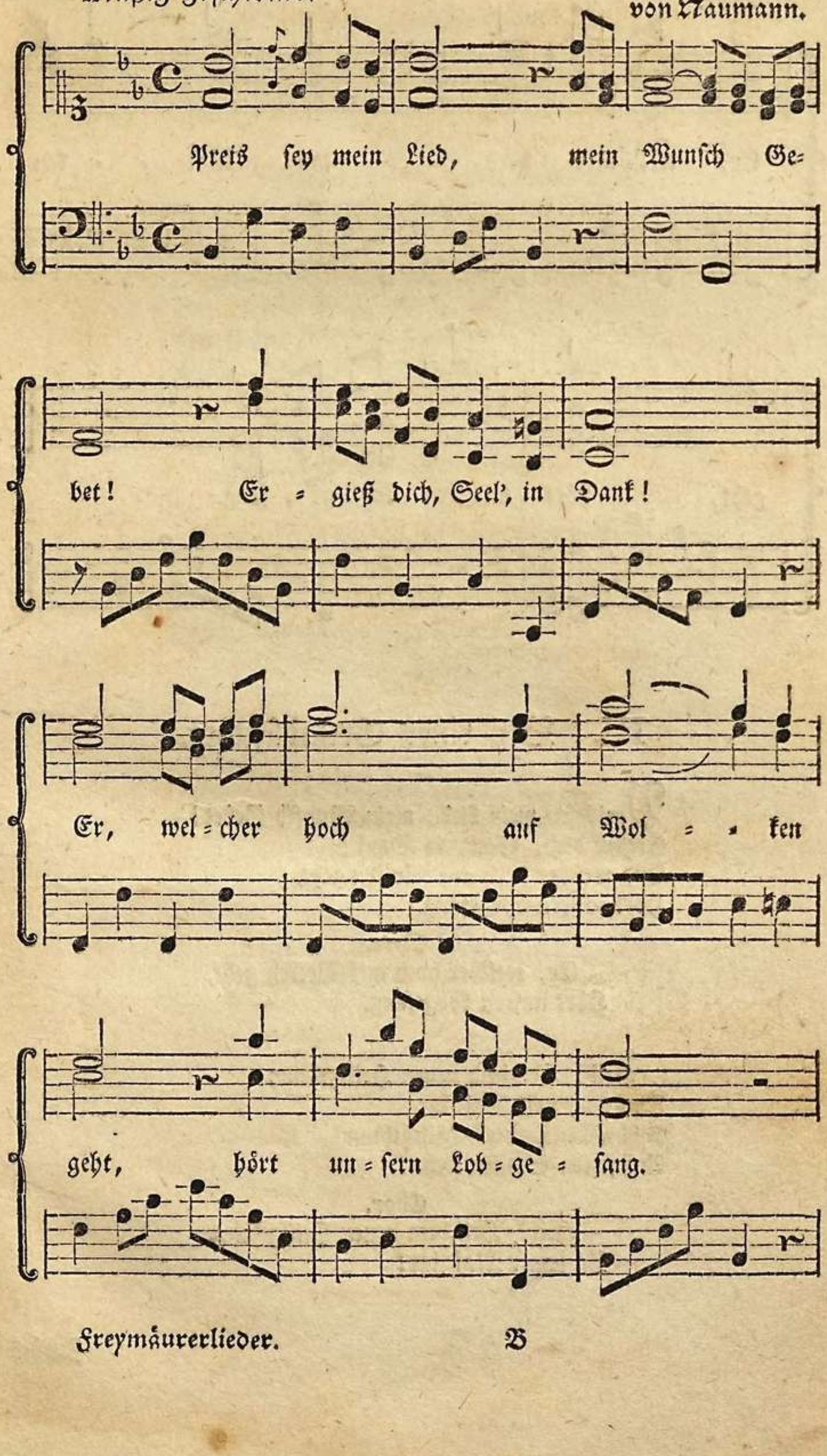
Chor.
Auf! Muthig zum Geräth!

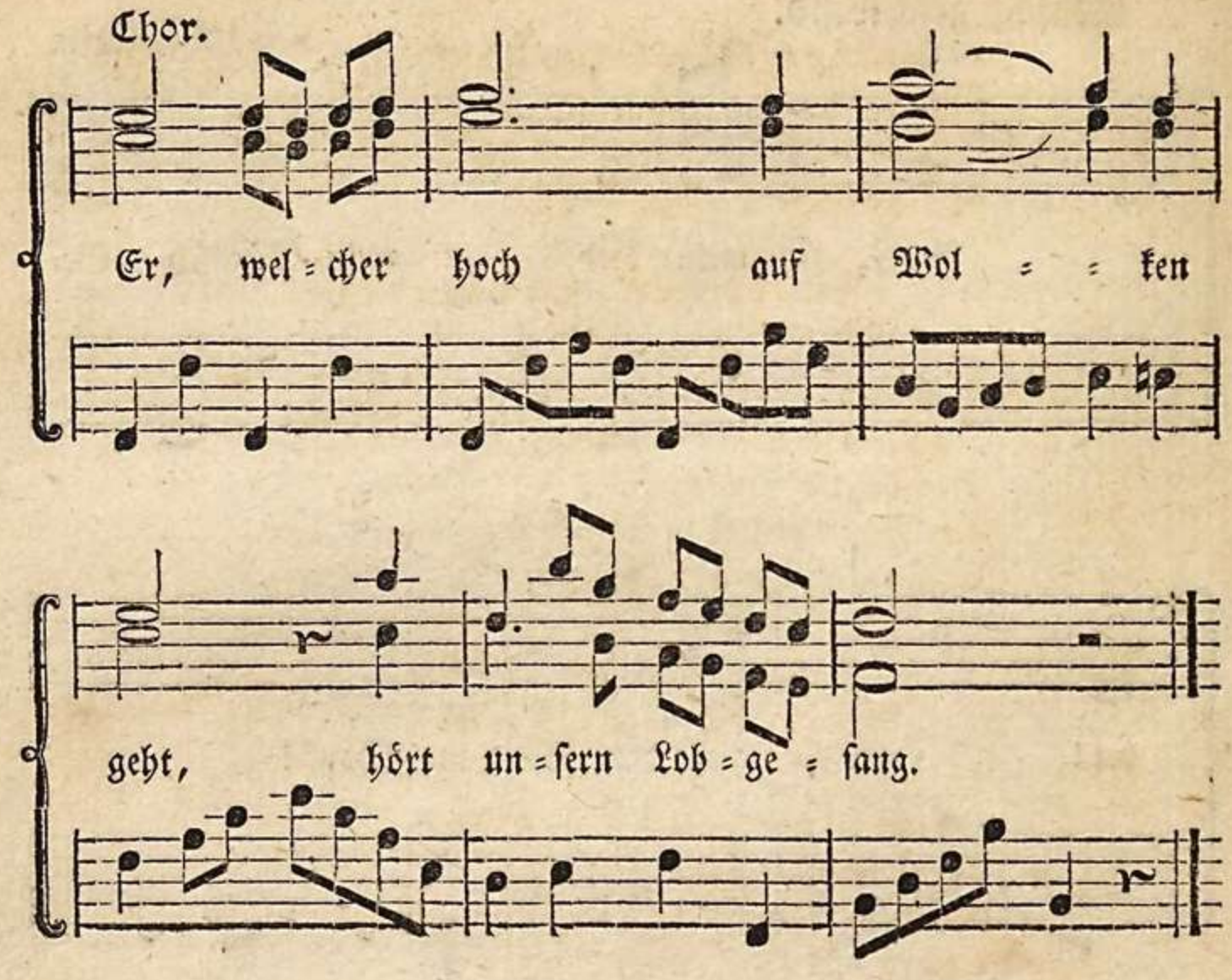
Hoch hängt der Kranz: tief ist die Nacht.
Hinan! Hindurch die Heldenreise!
Seyd, Maurerjünger, kühn und weise!
In Osten glänzt es schon mit Macht,
Hinauf! Bald ists vollbracht!

Chor.
Heil uns! Bald ists vollbracht.

Mäßig geschwind.

von Naumann.





III. Bey einer Grundlegung.

Preis sey mein Lied, mein Wunsch Gebet!
Ergieß dich, Seel', in Dank!
Er, welcher hoch auf Wolken geht,
Hört unsern Lobgesang.

Chor.
Er, welcher hoch auf Wolken geht,
Hört unsern Lobgesang.

Heil! Heil dem neuen Heiligthum,
Das hier voll Majestät
Uns ein geweihtes Heiligthum
Auf festen Säulen steht!

Chor.
Heil! Heil dem neuen Heiligthum,
In seiner Majestät!

Zurück von diesem heilgen Pfad!
Wer unrein ist, zurück!
Es schrecke den, der frevelnd naht,
Des Cherubs Flammenblick!

Chor.

Zurück von uns, wer frevlend naht!
Wer unrein ist, zurück!

Wer aber hier am Weihaltar
Der Tugend Treue schwur,
Ein Felsen steh er in Gefahr!
Er sey, was er uns schwur!

Chor.

Den lockt nicht Lust, schreckt nicht Gefahr,
Wer hier der Tugend schwur.

Licht zeichne segnend unsre Bahn!
Verhüll uns schützend, Nacht!
Recht, Unschuld, Tugend, steigt hinan!
Erfleht uns Heil, nicht Macht!

Chor.

Licht zeichne segnend unsre Bahn!
Verhüll uns schützend, Nacht.

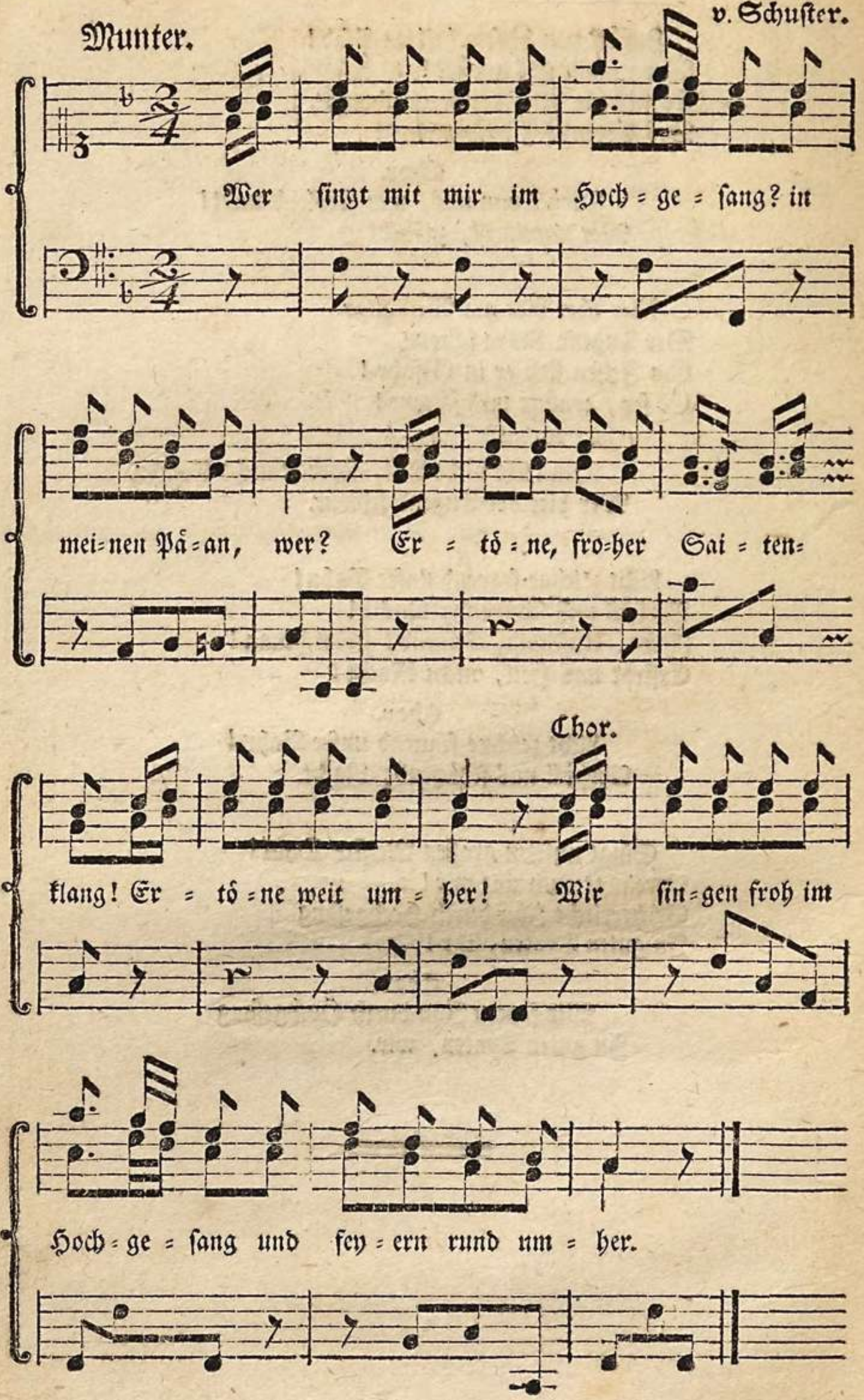
Singt unserm großen Meister Dank!
Vereinigt euch mit mir!
Verherrlicht Ihn durch Hochgesang
In guten Thaten, ihr!

Chor.

Wir feyern Ihn durch Hochgesang
In guten Thaten, wir.

v. Schuster.

Munter.



IV. Am Stiftungstage.

Wer singt mit mir im Hochgesang?
In meinen Päan, wer?
Ertöne, froher Saitenklang!
Ertöne weit umher!

Chor.
Wir singen froh im Hochgesang
Und feyern rund umher.

Die Sonn in Osten glänzte nicht,
Das Weltall lag in Nacht.
Der Schöpfer rief: Es werde Licht! —
Und Licht zerriß die Nacht.

Chor.
Der Schöpfer rief: Es werde Licht! —
Und Licht zerriß die Nacht.

Er, der dem Tage rief aus Nacht,
Aus Chaos einer Welt,
Er ists, der Licht und Ordnung macht,
Und Licht und Ordnung hält.

Chor.
Singt dem, der Licht und Ordnung macht,
Und Licht und Ordnung hält.

Allein zur neuen Erde kam
Die schwarze Bosheit bald;
Da schwand das Licht! Den Scepter nahm
Verwirrung und Gewalt!

Chor.
Klagt Brüder! Schwarze Bosheit kam,
Verwirrung und Gewalt.

Da lagen wir in Staub gebeugt,
Und flehten, Gott, zu Dir,
„Du, der sein Ohr der Unschuld neigt,
„Hilf Herr! Dein Volk sind wir.„

Chor.
Er, der sein Ohr Verlaßnen neigt,
Er sprach: „Ich helfe dir.„

Es goß vom Urquell ewgen Lichts
Ein neuer Strom herab.
Heil, dem der Schöpfer aus dem Nichts
Die neue Schöpfung gab.

Chor.

Heil, dem der Schöpfer aus dem Nichts
Die neue Schöpfung gab.

Der neuen Schöpfung Bürger stehn
Im jungen Morgenglanz,
Vor sich ihr Tagewerk, und sehn
Zum Ziel den Sternenkranz.

Chor.

Auf, Brüder, auf, zum Werk! Wir sehn
Am Ziel den Sternenkranz.

Heut, Brüder, stieg der Tag herab;
Wer singt ihn mit mir? Wer?
Preis dem, der diesen Tag uns gab!
Ertön' o Lied, umher!

Chor.

Dem, welcher diesen Tag uns gab,
Dank schalle froh umher.

Sehr lebhaft. von Homilius.

Einer.

Wer singt mit mir im Hoch=ge=sang? in mei=nen Pså=an,

wer? Er=tö=ne, fro=her Sai=tenklang! Er=tö=ne weit um=

Alle.

her. Wir sin=gen froh im Hochge=sang und fey=ern rund um=

her.

Am

Am Stiftungstage.

Wer singt mit mir im Hochgesang?
In meinen Päan, wer?
Ertöne, froher Saitenklang!
Ertöne weit umher!

Chor.
Wir singen froh im Hochgesang
Und feyern rund umher.

Die Sonn in Osten glänzte nicht,
Das Weltall lag in Nacht.
Der Schöpfer rief: Es werde Licht! —
Und Licht zerriß die Nacht.

Chor.
Der Schöpfer rief: Es werde Licht! —
Und Licht zerriß die Nacht.

Er, der dem Tage rief aus Nacht,
Aus Chaos einer Welt,
Er ists, der Licht und Ordnung macht,
Und Licht und Ordnung hält.

Chor.
Singt dem, der Licht und Ordnung macht,
Und Licht und Ordnung hält.

Allein zur neuen Erde kam
Die schwarze Bosheit bald;
Da schwand das Licht! Den Scepter nahm
Verwirrung und Gewalt!

Chor.
Klagt Brüder! Schwarze Bosheit kam,
Verwirrung und Gewalt.

Da lagen wir in Staub gebeugt,
Und flehten, Gott, zu Dir,
„Du, der sein Ohr der Unschuld neigt,
„Hilf Herr! Dein Volk sind wir.„

Chor.
Er, der sein Ohr Verlaßnen neigt,
Er sprach: „Ich helfe dir.„

Es goß vom Urquell ewgen Lichts
Ein neuer Strom herab.
Heil, dem der Schöpfer aus dem Nichts
Die neue Schöpfung gab.

Chor.

Heil, dem der Schöpfer aus dem Nichts
Die neue Schöpfung gab.

Der neuen Schöpfung Bürger stehn
Im jungen Morgenglanz,
Vor sich ihr Tagewerk, und sehn
Zum Ziel den Sternenkranz.

Chor.

Auf, Brüder, auf, zum Werk! Wir sehn
Am Ziel den Sternenkranz.

Heut, Brüder, stieg der Tag herab;
Wer singt ihn mit mir? Wer?
Preis dem, der diesen Tag uns gab!
Ertön' o Lied, umher!

Chor.

Dem, welcher diesen Tag uns gab,
Dank schalle froh umher.

von Weinlig.

Angenehm.

Will = kom = men Tag die Menschen zu be=

glü=cken! du sollst uns hei = lig,

drey=mal hei=lig seyn! Gebt Krän = ze her, um den Al=

tar — zu schmü=cken! Gebt Blumen, sie im Tem=pel hin=zu=

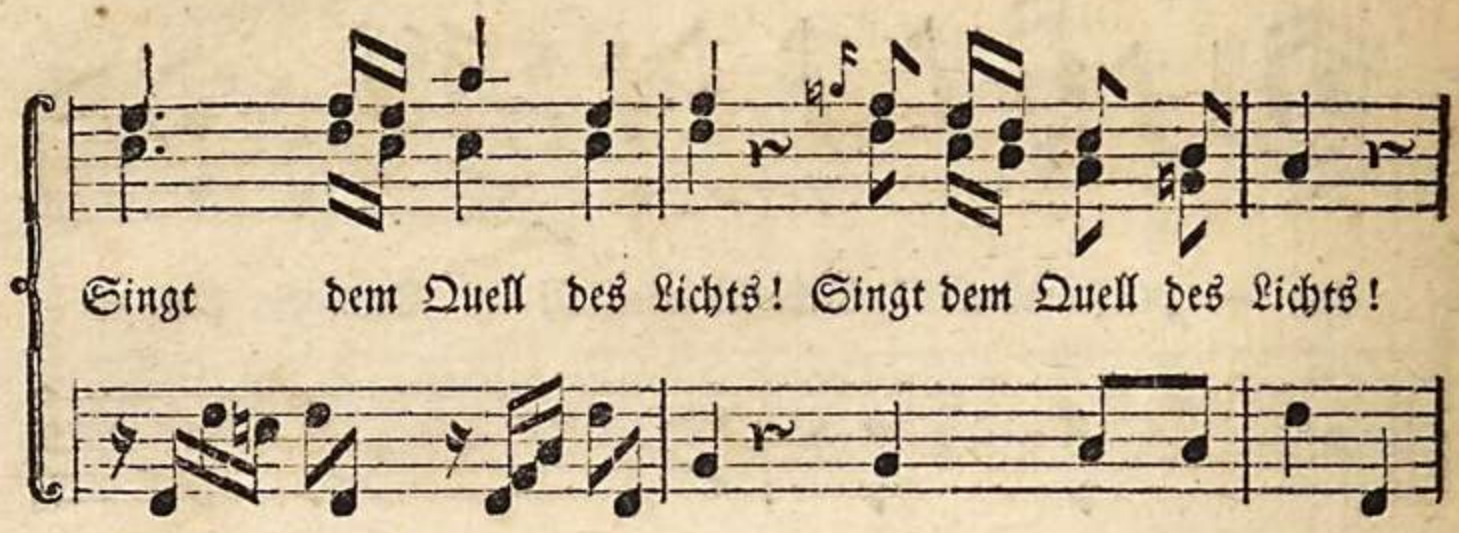
streun!

Etwas geschwinder.

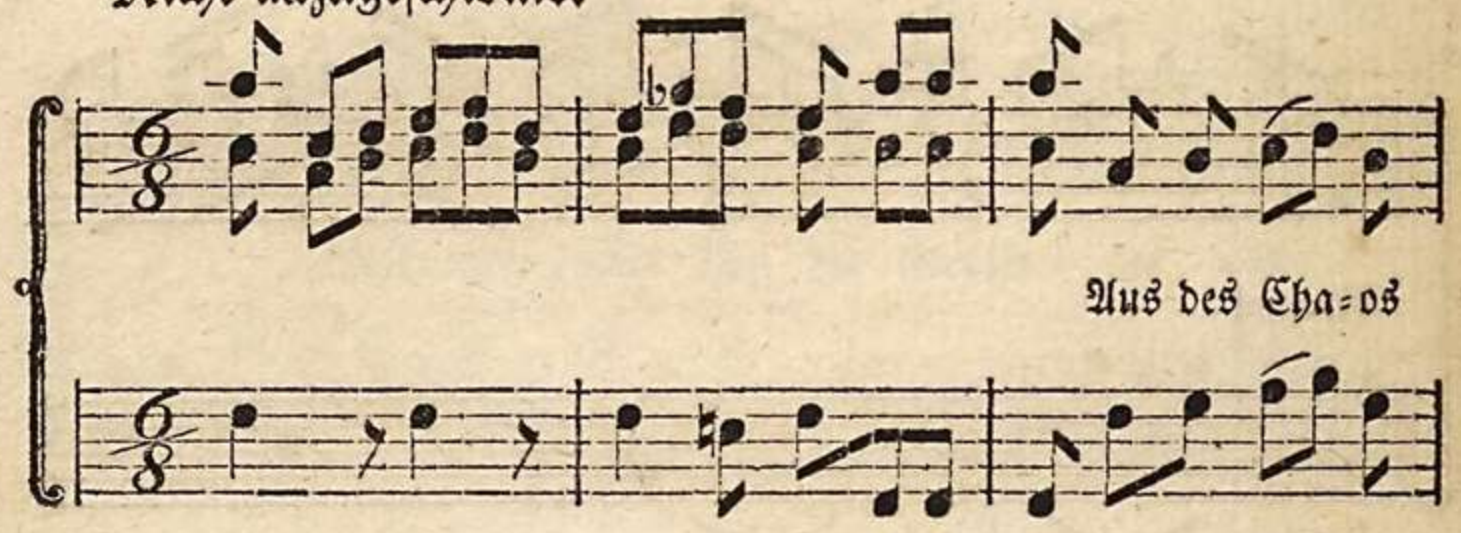
Einer.

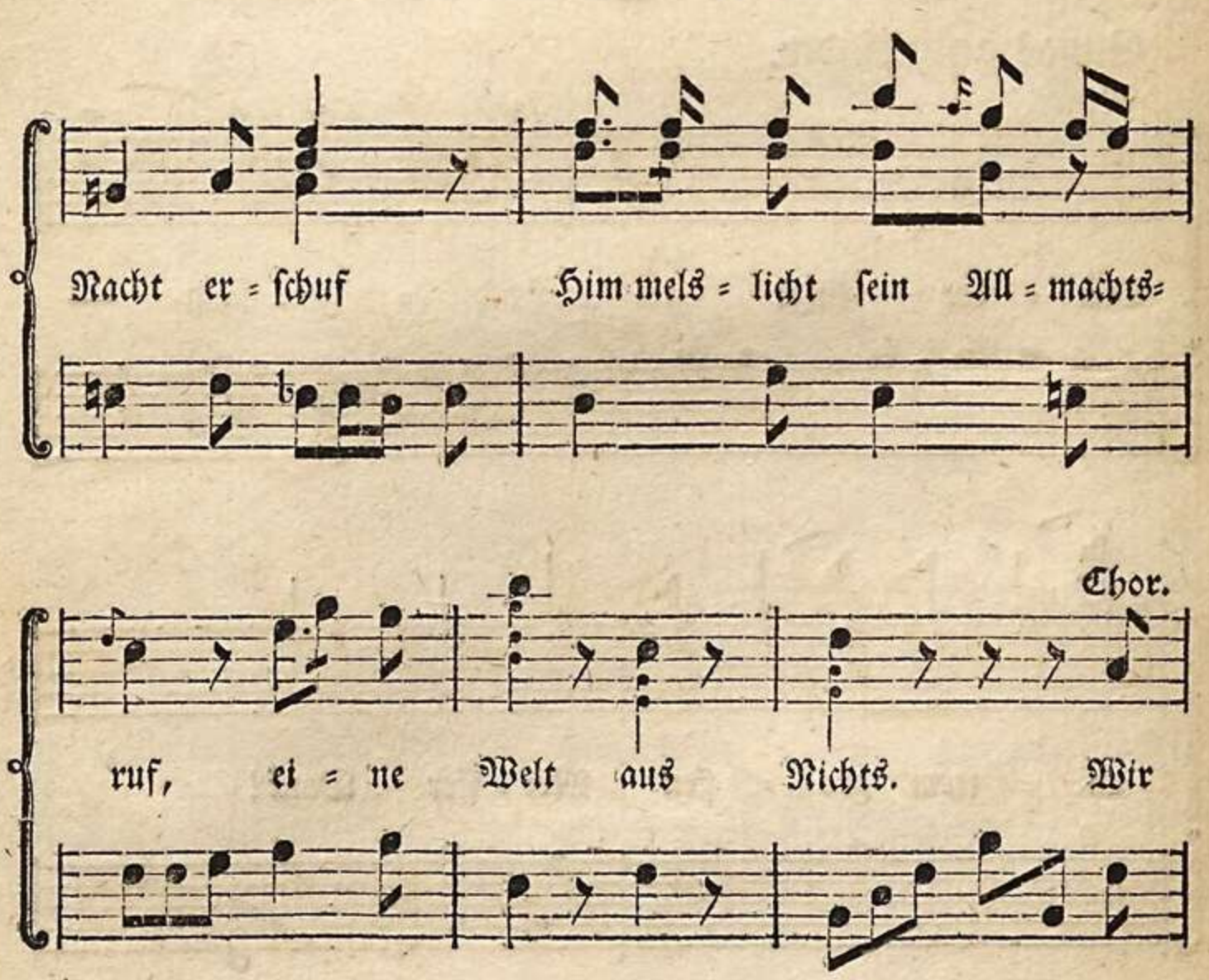
Brü = der singt im Hoch = ge = sang —

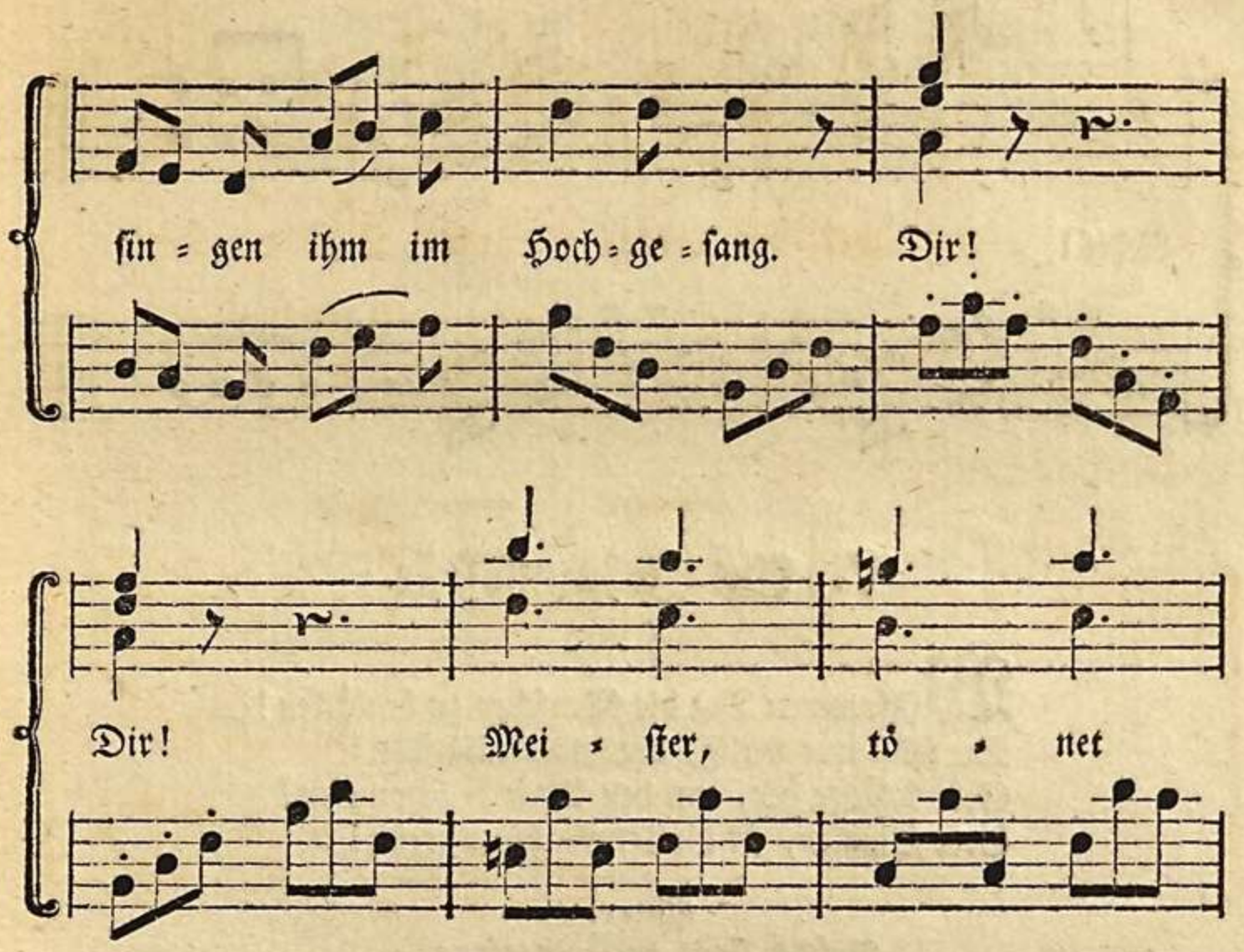
un = serm gro = ßen Mei = ster Dank!

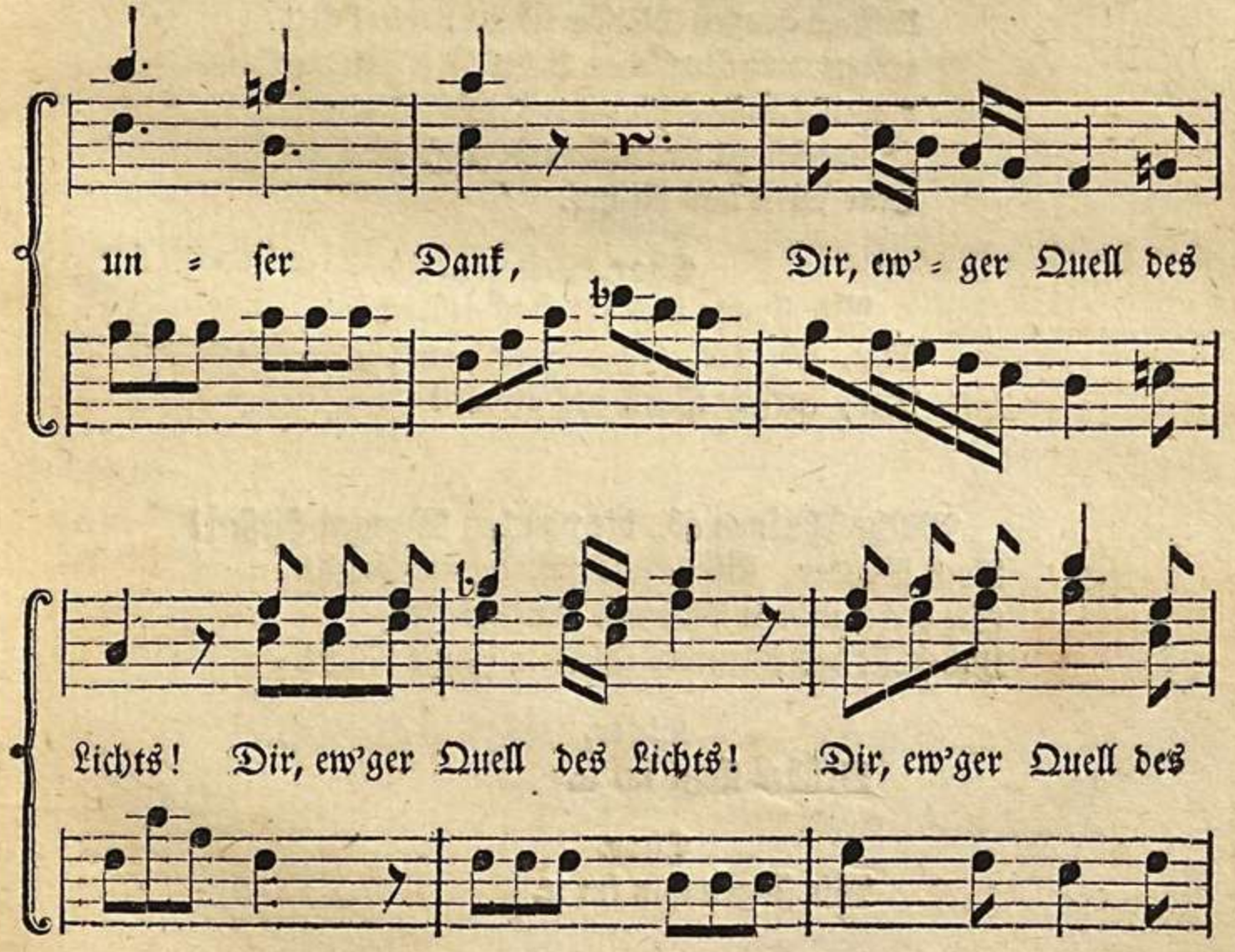


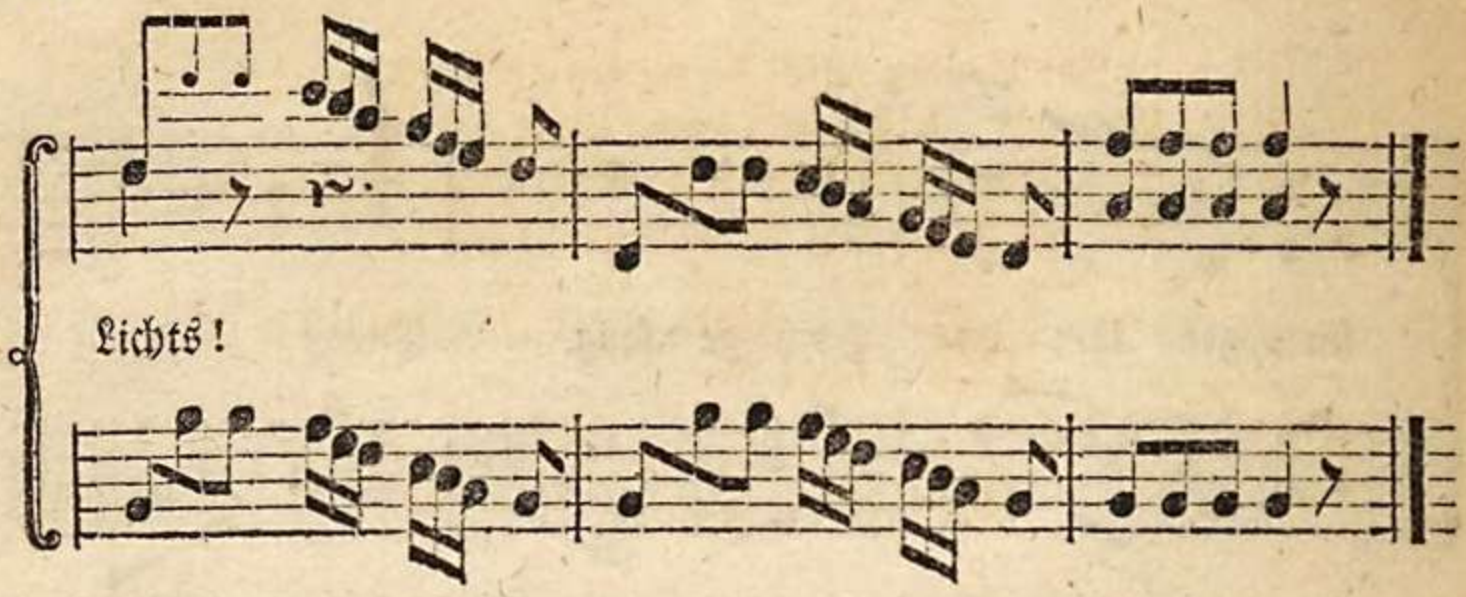
Nicht allzugeschwind.






ſin = gen ihm im Hoch = ge = ſang. Dir!
Dir! Mei = ſter, tö = net


un = ſer Dank, Dir, ew' = ger Quell des
Lichts! Dir, ew'ger Quell des Lichts! Dir, ew'ger Quell des



V. Am Johannisfeste.

Willkommen Tag die Menschen zu beglücken!
Du sollst uns heilig, dreymal heilig seyn!
Gebt Kränze her, um den Altar zu schmücken!
Gebt Blumen, sie im Tempel hinzustreun!

Einer.
Brüder singt im Hochgesang
Unserm großen Meister Dank!
Singt dem Quell des Lichts!
Aus des Chaos Nacht erschuf
Himmelslicht sein Allmachtsruf,
Eine Welt aus Nichts.

Chor.
Wir singen ihm im Hochgesang.
Dir, Meister, tönet unser Dank,
Dir, ew'ger Quell des Lichts!

Wischt Thränen ab, die von den Wangen fließen!
Noch Brüder, schützt uns unerkannte Nacht.
Sie decket unsern Pfad mit Finsternissen
Und hüllt des Maurers Werk in heilge Nacht.

Einer.
Brüder singt im ꝛc.

Chor.
Wir singen ihm im ꝛc.

Ihr Brüder auf! Zu wirken gröſsre Thaten,
Ruft euer Meister euch vom Nichts hervor.
Seyd werth des Ziels! Dann sprossen edle Saaten
Aus der Verwesung Staub dereinst empor.

Einer.
Brüder singt ꝛc.

Chor.
Wir singen ihm ꝛc.

Erfüllt wird des Orakels Ausspruch wieder:
„Aus Blut — und grauser Dunkelheit kommt Licht.„
Wohin zu kühne Töne? — Solche Lieder
Geziemen jugendlichem Psalter nicht.

Einer.
Brüder singt ꝛc.

Chor.
Wir singen ihm ꝛc.

O brich gerüstet mit des Lichtes Pfeilen,
Tag unsrer Freuden, durch die Nacht hervor!
Komm, sammle uns aus den zerstreuten Theilen,
Und hebe dein geweihtes Volk empor.

Einer.
Brüder singt ꝛc.

Chor.
Wir singen ihm ꝛc.

von Homilius.

Munter.

Singt, Mau=rer, singt dem Ta=ge Freu=den=

lie=der! Wie En==gel schön im Licht=ge=

wand — senkt er zu euch aus O=stens Höh'n sich

nie=der, der un=srer Ein=tracht Bund — ver=

Einer.

band. Eilt, Brü = der, eilt ins Hei = lig = thum, und

Alle.

singt des gro = ßen Mei = sters Ruhm! Eilt,

Brü = der, eilt ins Hei = lig = thum, und singt des gro = ßen

Mei = sters Ruhm!

VI. Am Johannisfeste.

Singt, Maurer, singt dem Tage Freudenlieder!
Wie Engel schön, im Lichtgewand
Senkt er zu euch aus Ostens Höhn sich nieder,
Der unsrer Eintracht Bund verband.
Eilt, Brüder, eilt ins Heiligthum,
Und singt des großen Meisters Ruhm!

Rauh ist die Bahn, die Viele wandeln müssen.
Für uns sind Rosen hingestreut.
Hinweg mit Thrän und Kummer! Maurer wissen,
Daß Tugend froh zu seyn gebeut.
Freut, Brüder, euch im Heiligthum,
Und singt ꝛc.

Laßt Gold und Rang, die länger nicht verweilen,
Als es dem Eigensinn gefällt,
Sie, die im Tod einst treulos von uns eilen,
Laßt ihrem Liebling sie, der Welt!
Freut edler euch im Heiligthum,
Und singt ꝛc.

Denn, Brüder, hier, an dieser heilgen Stätte
Hier athmen Aller Herzen frey;
Nur Tugend schließt um uns die ewge Kette
Geheimnißvoller Maurerey.
Kommt, opfert ihr im Heiligthum,
Und singt ꝛc.

Und du, wenn wir der Tugend Tempel bauen,
Hüll uns in deine Schatten, Nacht!
Verbreite rings um unsre Loge Grauen,
Wenn rege Neugier um uns wacht!
Gott selbst schützt unser Heiligthum:
Singt, singt des großen Meisters Ruhm!

von Homilius.

Lebhaft.

Ihm, dem Herrn der E = wig = keit, Ihm, der

uns das Jahr er = neut, sin = get, wei = se

Brü = der, dank = bar lau = te Ju = bel = lie = der!

VII. Bey dem Wechsel des Jahres.

Ihm, dem Herrn der Ewigkeit,
Ihm, der uns das Jahr erneut,
Singet, weise Brüder,
Dankbar laute Jubellieder!

Unser heilger Orden steht
Noch in seiner Majestät
Durch die Dunkelheiten
Hellern Schimmer zu verbreiten.

Rollt auch mancher Sturm herauf
Rieb er unsern Bau nicht auf.
Was der Feind erfindet,
Er bleibt ewig fest gegründet.

Denn der Unermeßliche
Schaut herab von seiner Höh,
Schaffet unserm Werke
Gnädig Weisheit, Schönheit, Stärke.

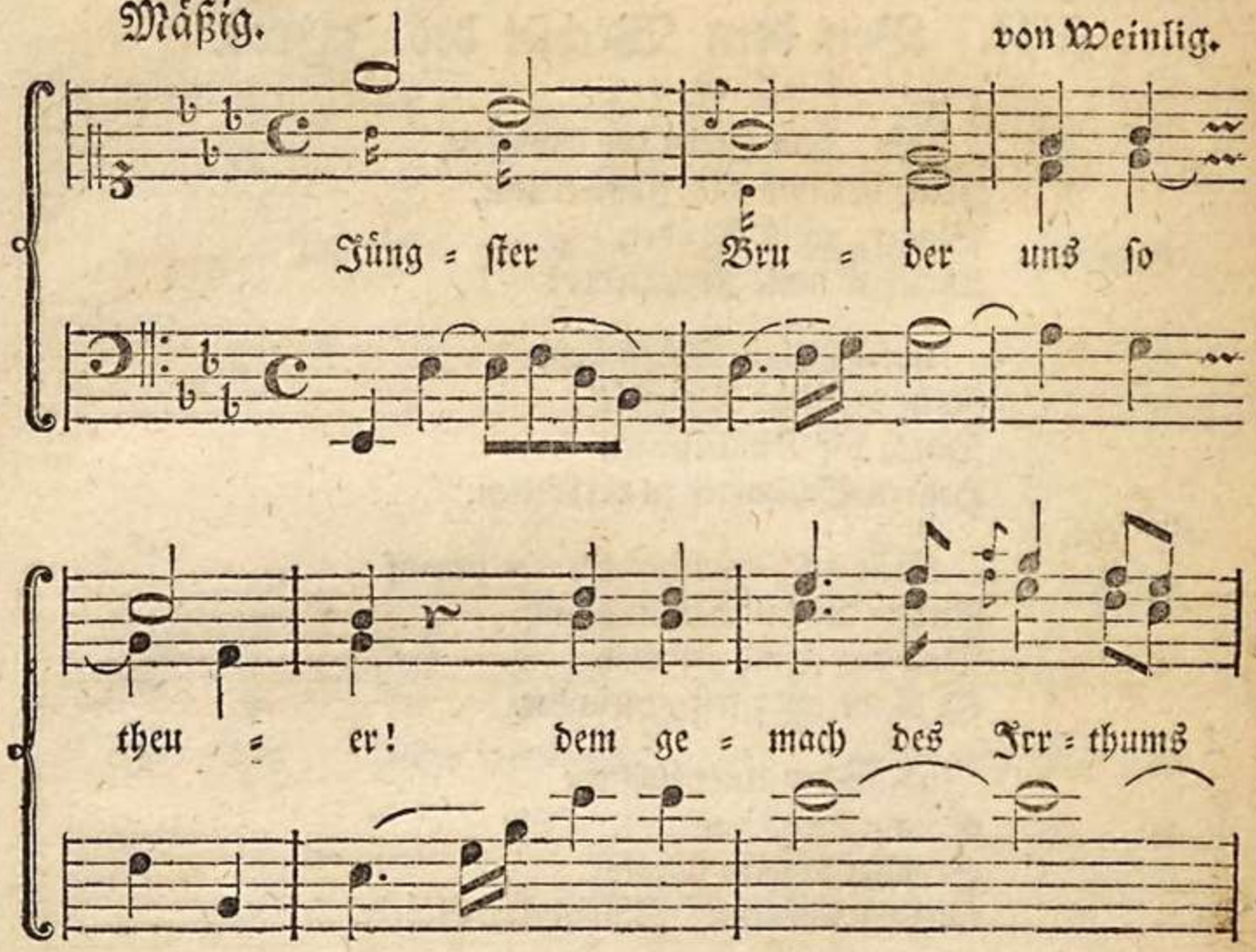
Stimmt den frohsten Päan an!
Was uns ward, hat Er gethan,
Der die Welten baute,
Und sich näher uns vertraute.

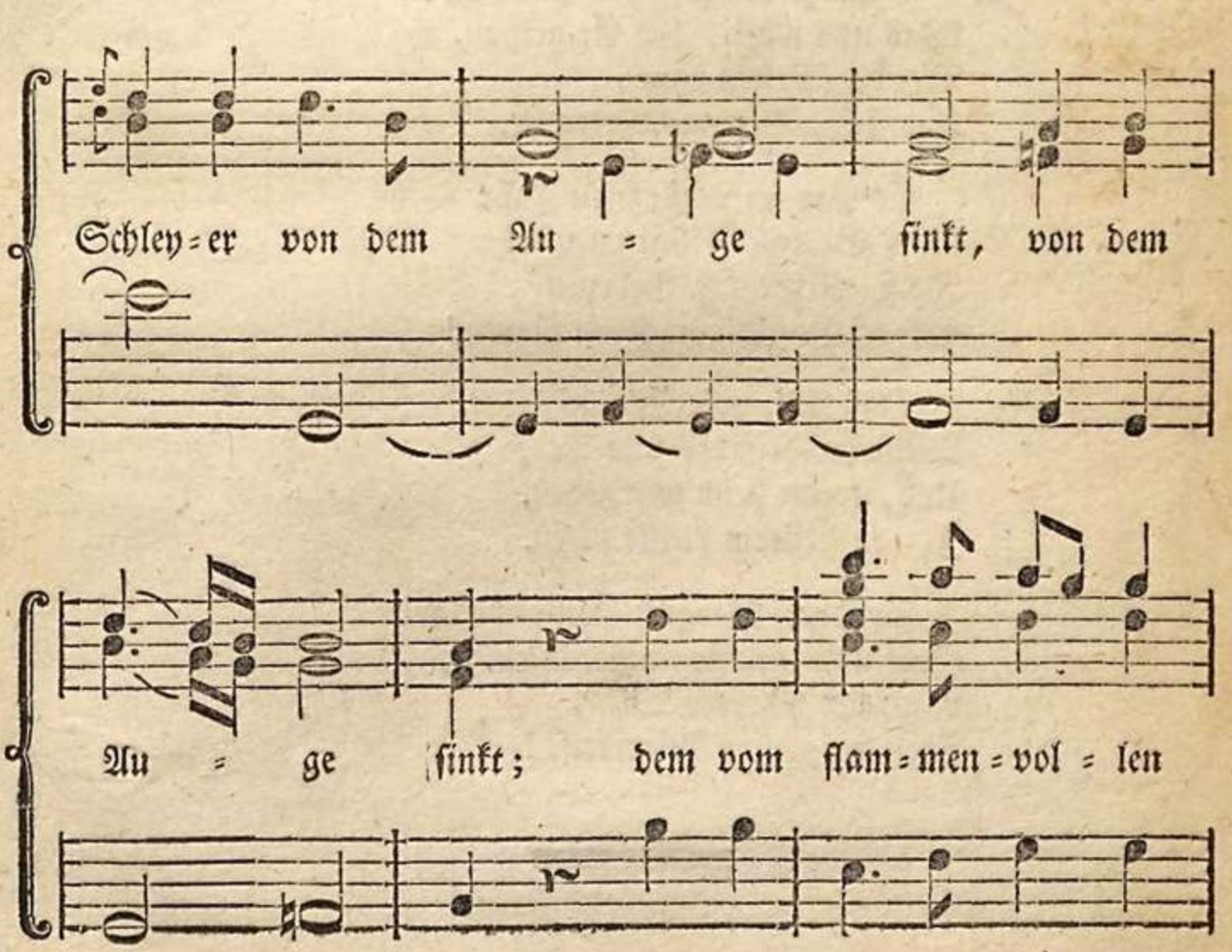
Er war im verfloßnen Jahr
Was Er unsern Vätern war,
Fleiß, Kraft und Gedeyen
Schaff Er gütig auch im Neuen!

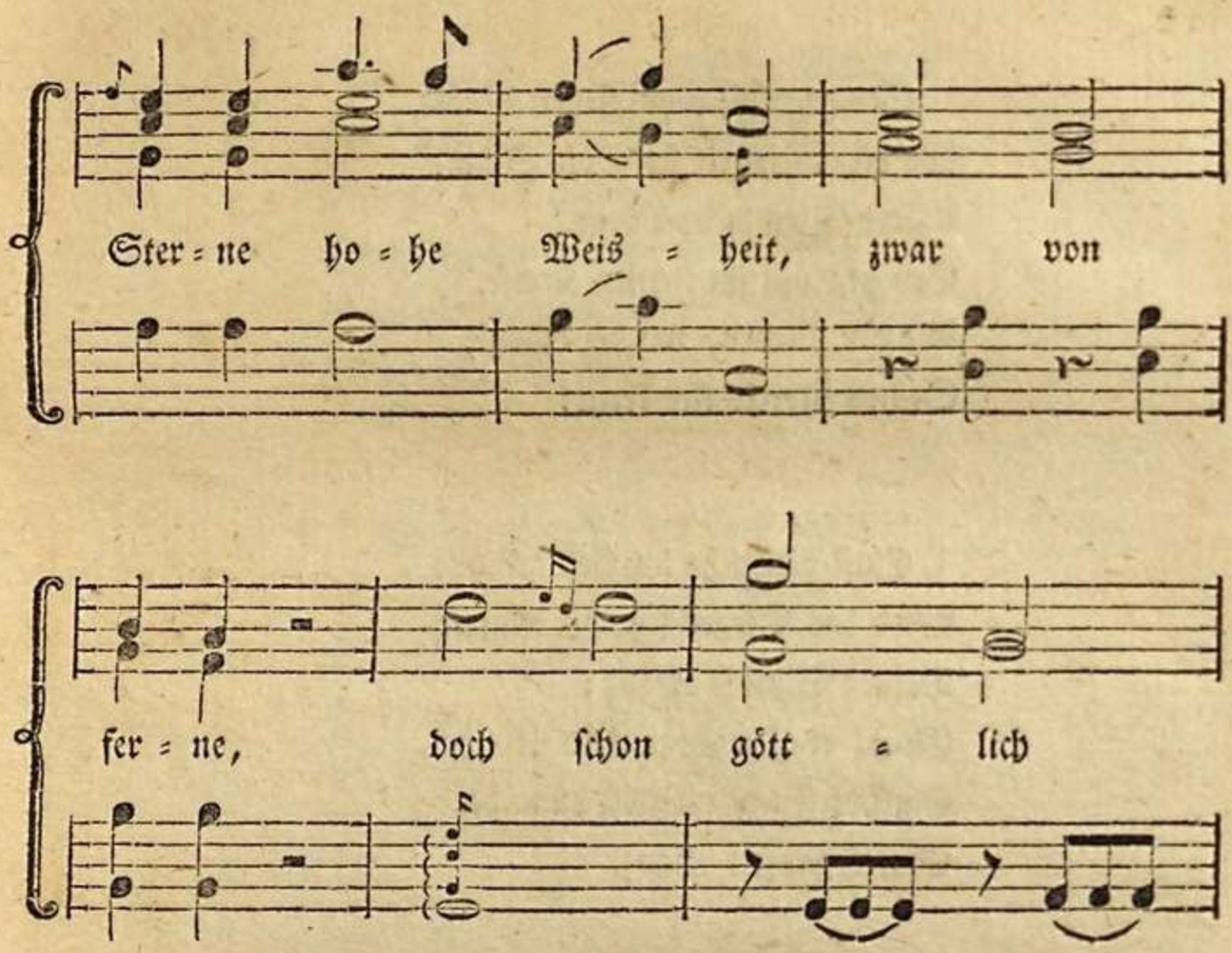
Daß wir, wie Er uns gebot,
Weise handeln bis zum Tod,
Und, wenn heim wir gehen,
Ihn in hellerm Lichte sehen.

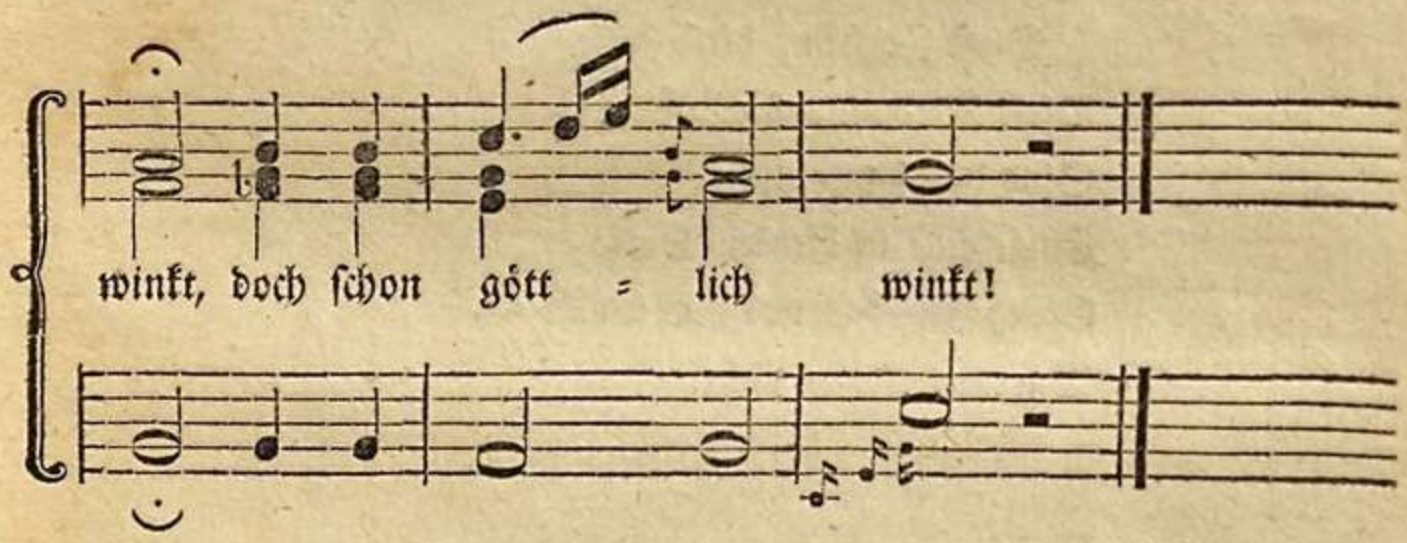
Brüder, schwöret Hand in Hand
Heut aufs neu bey unserm Band,
Nach der Maurer Weise,
Treu auf unsrer Pilgerreise!

Mäßig. von Weinlig.









VIII. Bey der Aufnahme eines Bruders.

Jüngster Bruder uns so theuer!
Dem gemach des Irrthums Schleyer
Von dem Auge sinkt,
Dem vom flammenvollen Sterne
Hohe Weisheit, zwar von ferne,
Doch schon göttlich winkt!

Sey gegrüßt beym stillen Mahle,
Wo die Weisheit selbst die Schale
Unsrer Freundschaft beut!
Sey gegrüßt im kleinen Kreise,
Wo der Bieder, wo der Weise,
Seines Zwecks sich freut!

Einst vielleicht im Heiligthume
Wird des Sieges schönste Blume
Deiner Schläfe Kranz;
Einst, ein hochbeglückter Späher,
Einst vielleicht erblickst du näher
Gottes ganzen Glanz.

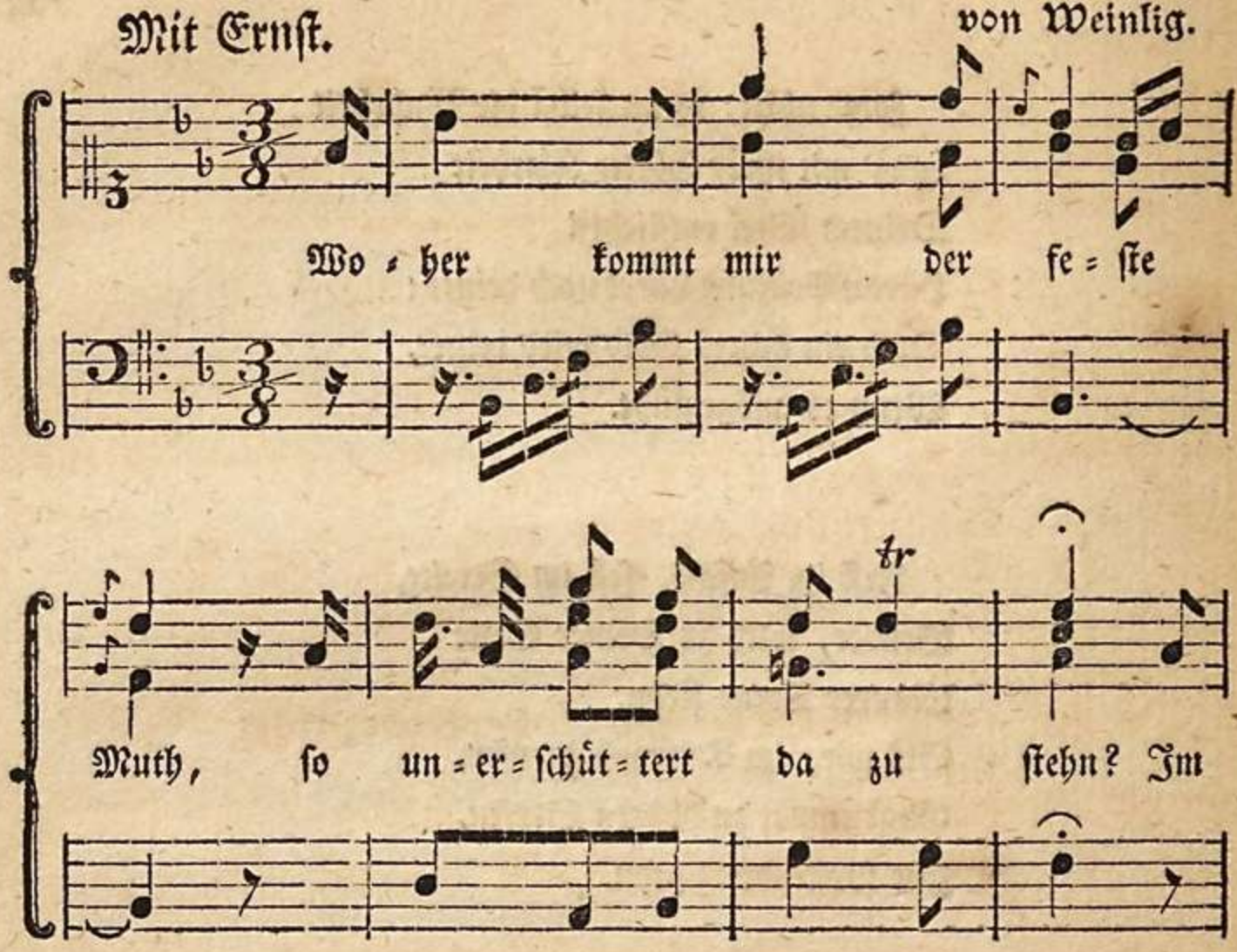
Diese Zeichen, diese Zelle,
Diese Kleidung, diese Kelle,
Sind das ganze nicht;
Eingehüllt in dichter Wolke
Gieng Jehovah vor dem Volke —
War nur Mosen Licht.

Auf und wandle! auf und suche!
Löse von der Blindheit Fluche,
Lieber Forscher, dich!
Nur zerreiße nicht die Binde!
Rasche Neugier wird zur Sünde
Und verspätet sich.

Zage nicht, wenn selbst die Wahrheit
Lang' mit ihrer Götter Klarheit
Deinem Blick entflieht!
Härtre Prüfung harrt noch deiner:
Doch ein ächtes Gold wird reiner,
Wenn es ausgeglüht.

Fest im Anfall, fest im Streite,
Bruder, wird zu Deiner Seite
Maurer Treue stehn.
Bis wir, im Triumph gerufen,
Einst empor zu höhern Stufen,
Zur Vollendung gehn.

Mit Ernst. von Weinlig.



IX. Gesang eines jungen Bruders.

Woher kommt mir der feste Muth,
So unerschüttert da zu stehn? —
Im Busen wallt mir Heldenglut
Und treibt mich standhaft fortzugehn.

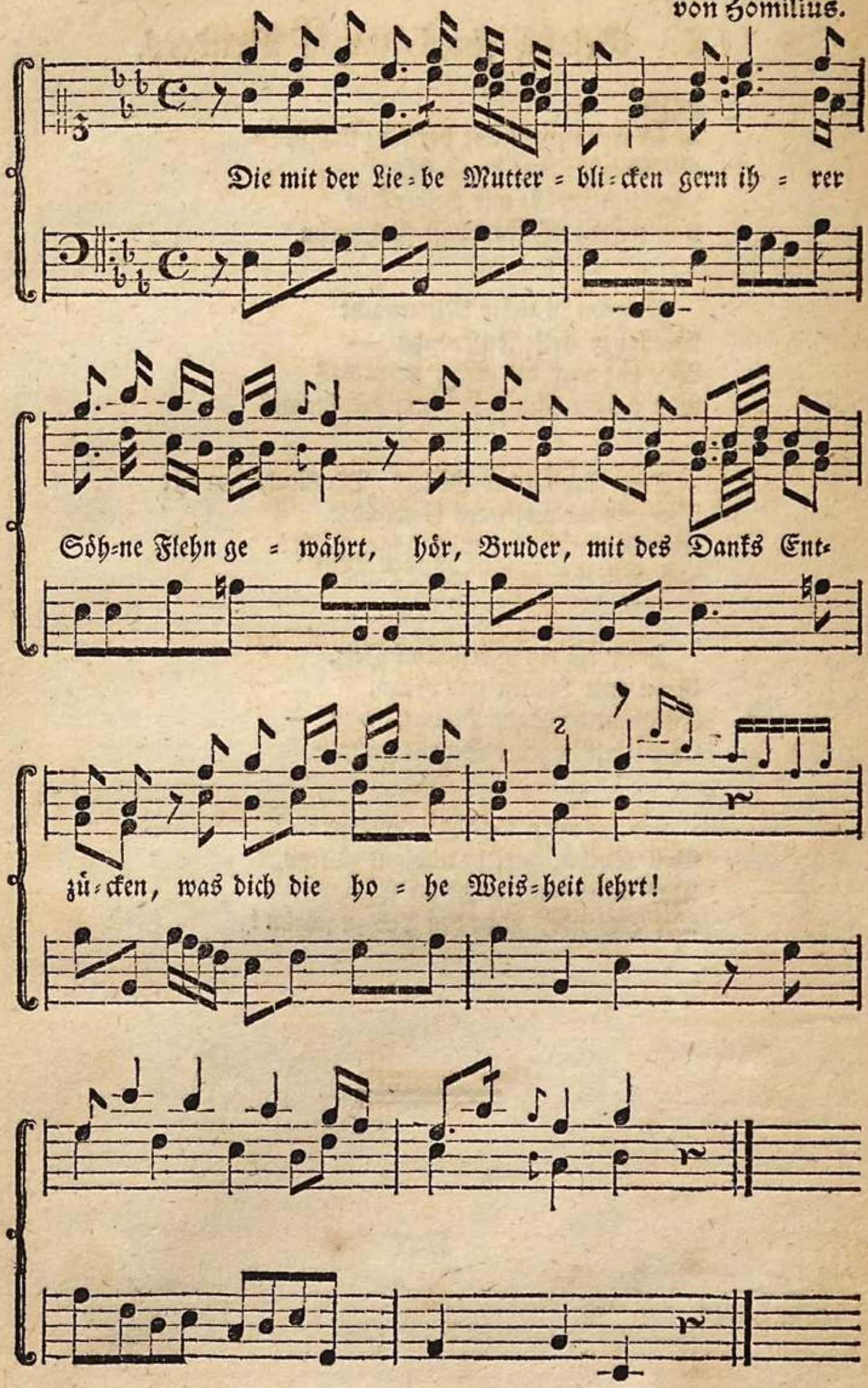
Zu gehn in tiefer Mitternacht
Die lange steile Felsenbahn —
Wer hat mich bis hieher gebracht?
Wer bringt mich ach! zum Ziel hinan?

Dort flammt der Stern! Die Nacht zerreißt
Vor ihm ihr wölkigtes Gewand.
Ein Gott ists, der mich folgen heißt!
Ich reich ihm willig meine Hand.

Trag' ich ein unbeflecktes Herz,
Gehn gute Thaten mir voran,
Fliegt meine Seele Himmelwärts —
Wie leicht ist jeder Schritt gethan.

So sey mein Vorsatz immerdar:
Voll Muths, gerecht und gut zu seyn,
Das Laster nur, nicht die Gefahr;
Die Schande, nicht den Tod zu scheun!

von Homilius.



X. An

X. An einen jüngern Bruder.

Die mit der Liebe Mutterblicken
Gern ihrer Söhne Flehn gewährt,
Hör, Bruder, mit des Danks Entzücken,
Was dich die hohe Weisheit lehrt!

Von ihrem Flammenblick geleitet
Durchforschet sie, o Maurer, dich,
Prüft dich durch Thaten, und bereitet
Dein Herz zu ihrem Tempel sich.

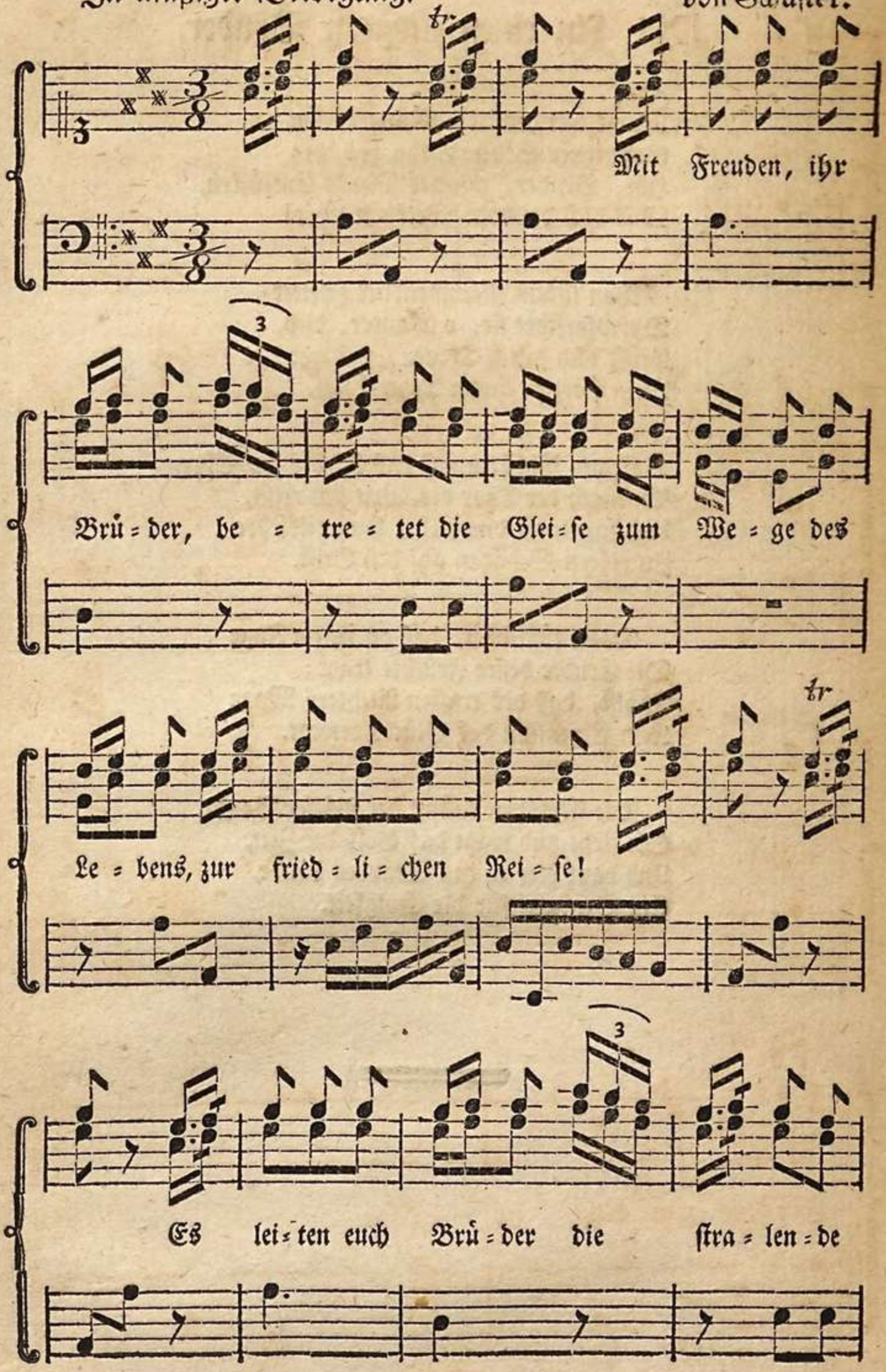
Dann fühlst du erst das Nichts der Ehre,
Wornach der Thor der Welt sich reißt,
Und schwingst durch ihre Himmelslehre
Zu edlern Schätzen auf den Geist.

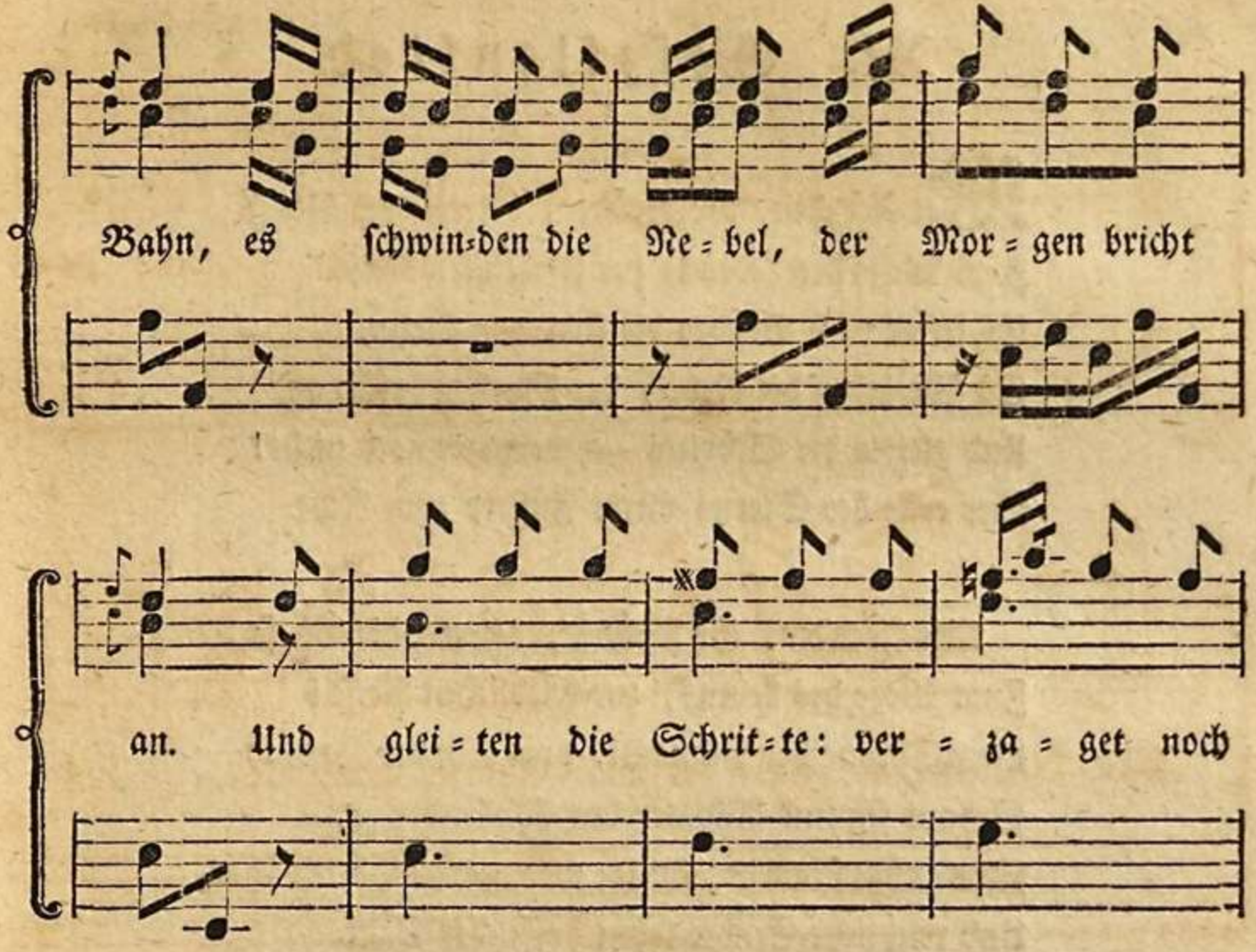
Dann fühlst du, daß an jenem Tage
Die Erndte beßre Früchte trägt;
Fühlst, daß des ernsten Richters Wage
Kein Eigensinn des Glücks bewegt.

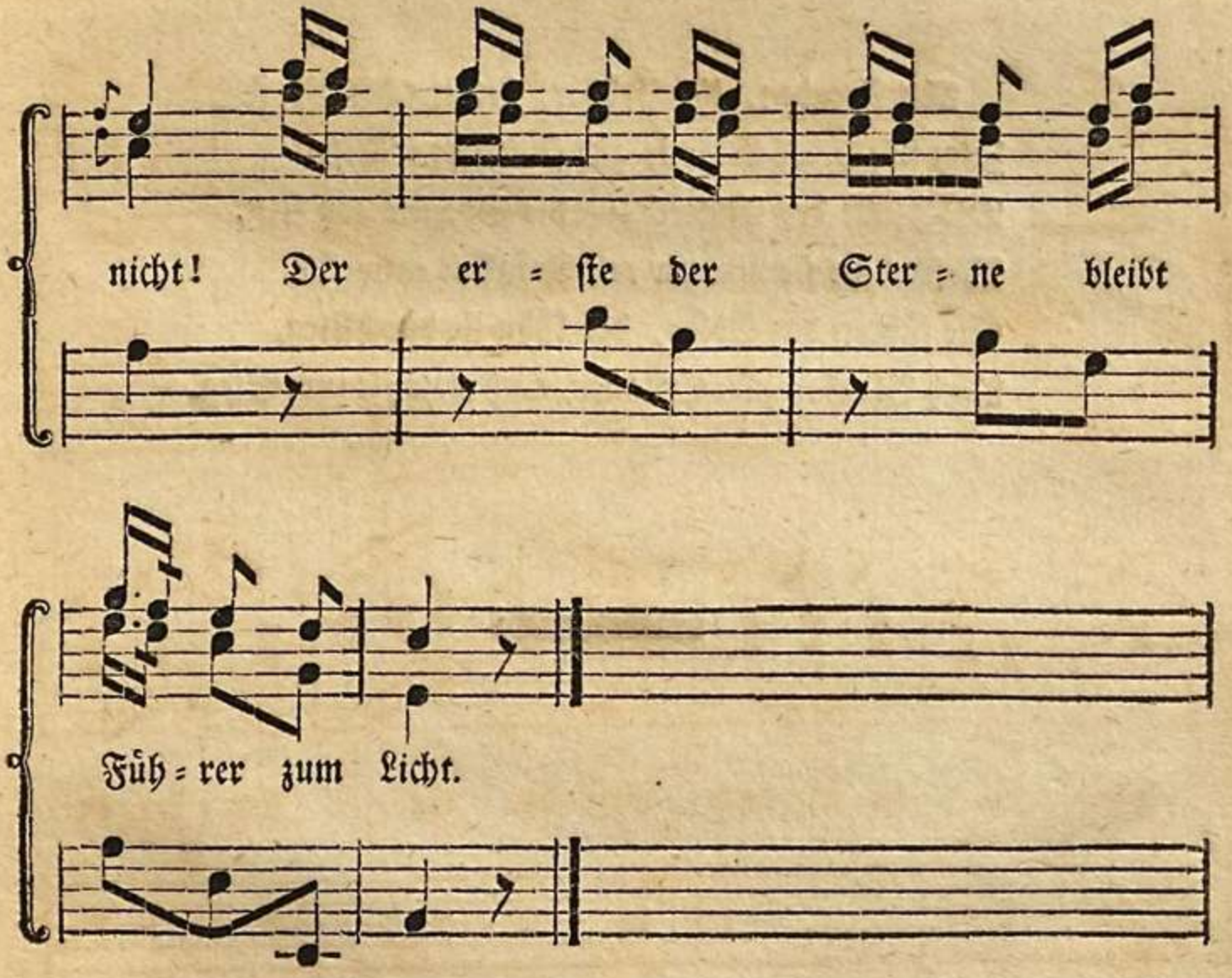
Die Weisheit knüpft der Völker Bande,
Sie steht und wägt das Gold der Zeit,
Und baut hier in des Staubes Lande,
Ein Denkmal für die Ewigkeit.

In mäßiger Bewegung.

von Schuster.




Bahn, es ſchwin-den die Ne-bel, der Mor-gen bricht
an. Und glei-ten die Schrit-te: ver-za-get noch


nicht! Der er-ſte der Ster-ne bleibt
Füh-rer zum Licht.

XI. Geſel-

XI. Gesellenlied.

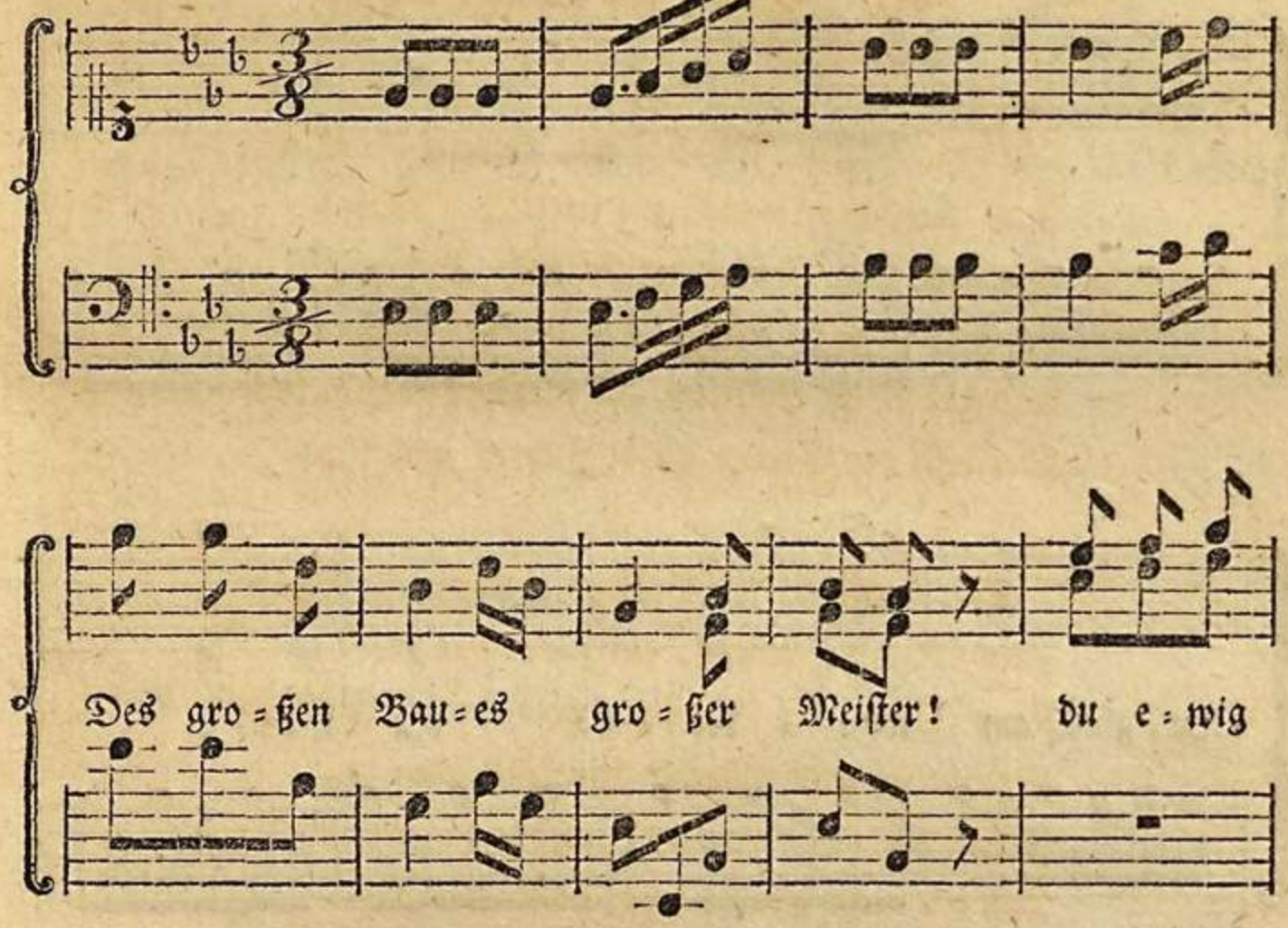
Mit Freuden, ihr Brüder, betretet die Gleise
Zum Wege des Lebens, zur friedlichen Reise!
Es leiten euch Brüder die stralende Bahn,
Es schwinden die Nebel, der Morgen bricht an.
Und gleiten die Schritte — verzaget noch nicht!
Der erste der Sterne bleibt Führer zum Licht.

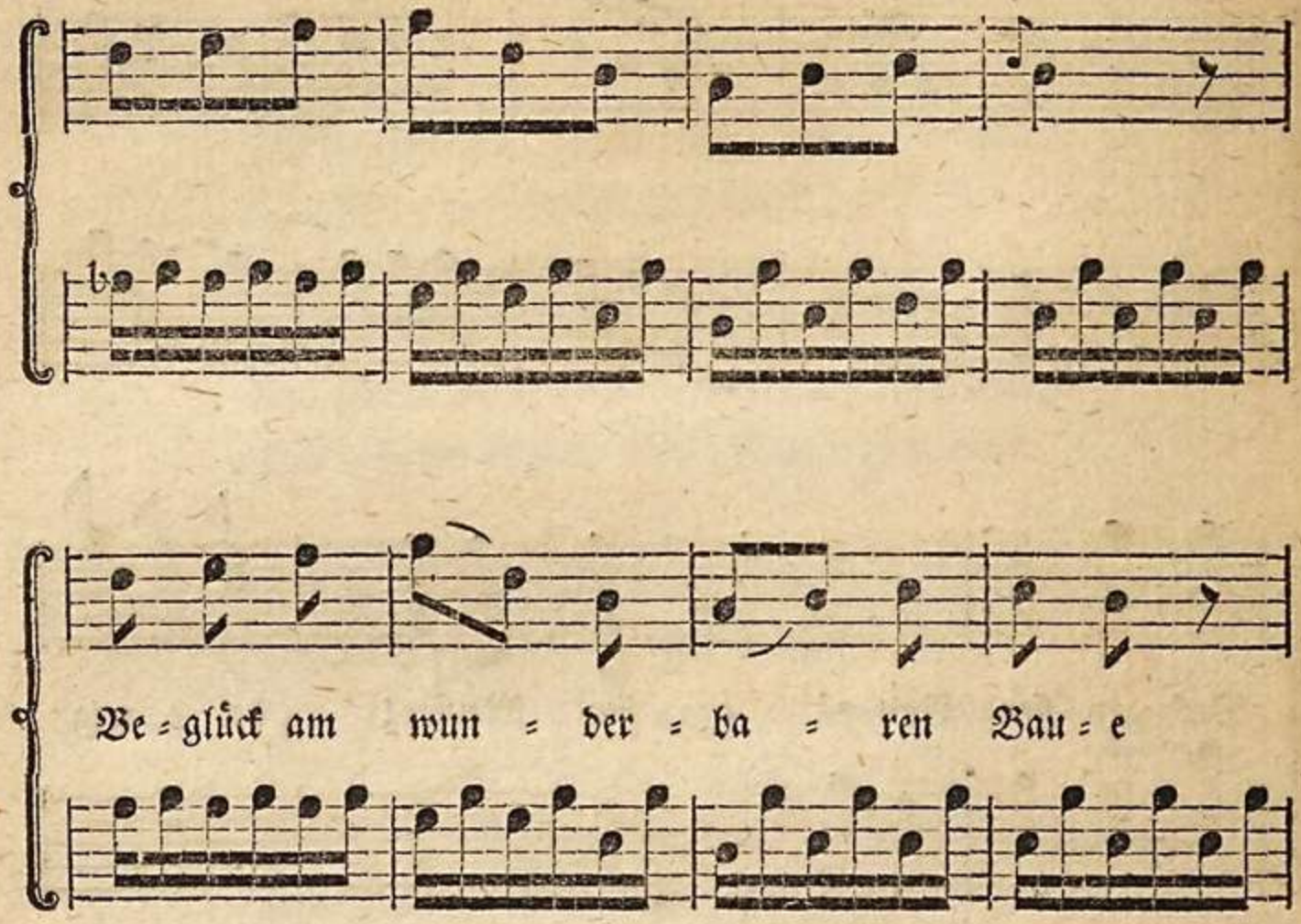
Mit Freuden, ihr Brüder, betretet die Gleise
Zum Wege des Lebens, zur friedlichen Reise!
Vom Throne der Allmacht, vom Tempel der Ruh
Schaut segnend Allvater den Wallenden zu.
Ihm gnügt schon der Wille; mehr gnügt ihm die That,
Und reichliche Erndte lohnt hoffender Saat.

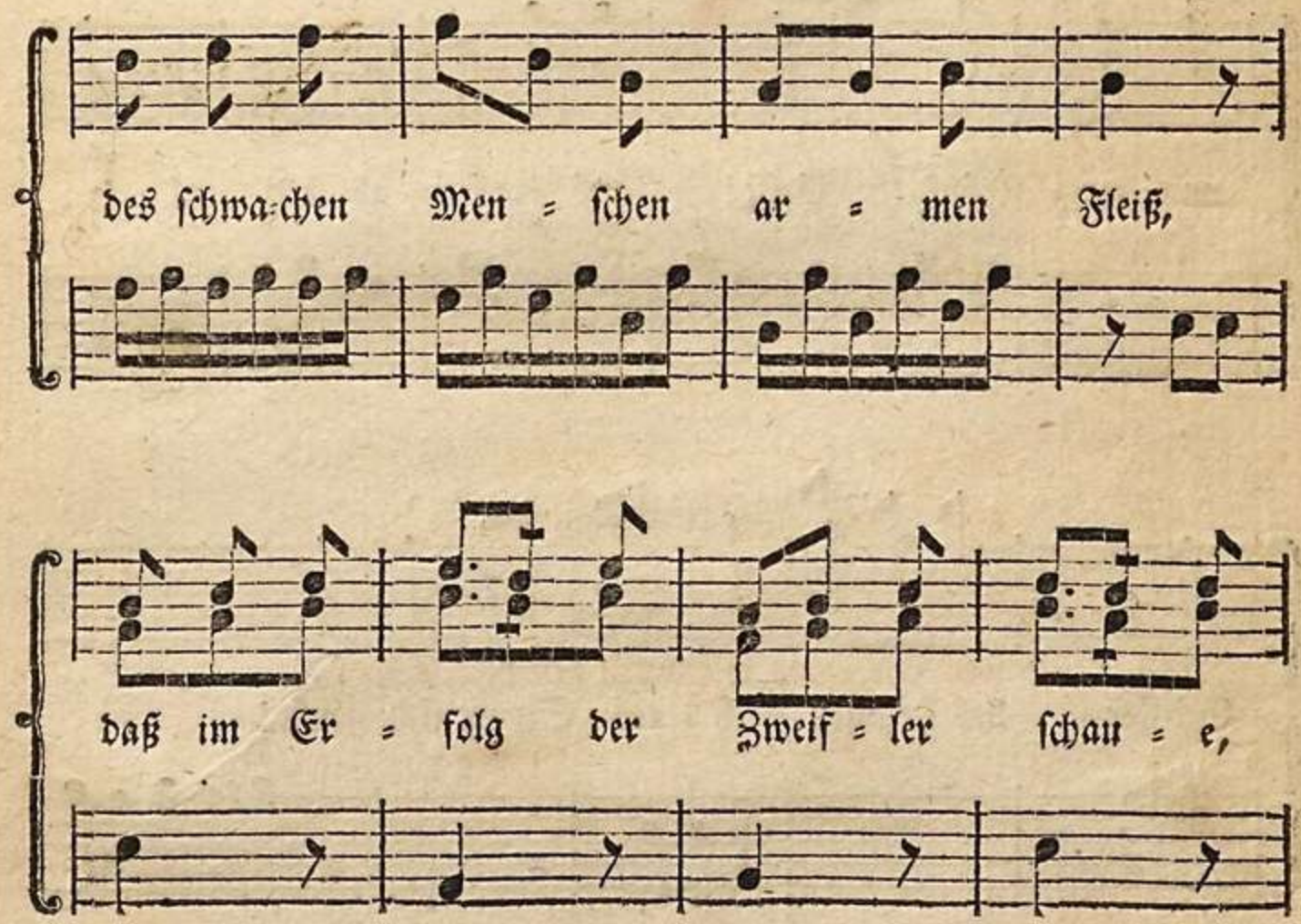
Mit Freuden, ihr Brüder, betretet die Gleise
Zum Wege des Lebens, zur friedlichen Reise,
Die Pfade des Pilgers — die Spanne von Zeit,
Wofern ihr sie nimmer mit Trägheit entweiht.
Sie führen den Edlen, der kühn sie durchstieg,
Nach Glauben zum Schauen, nach Kampfe zum Sieg.

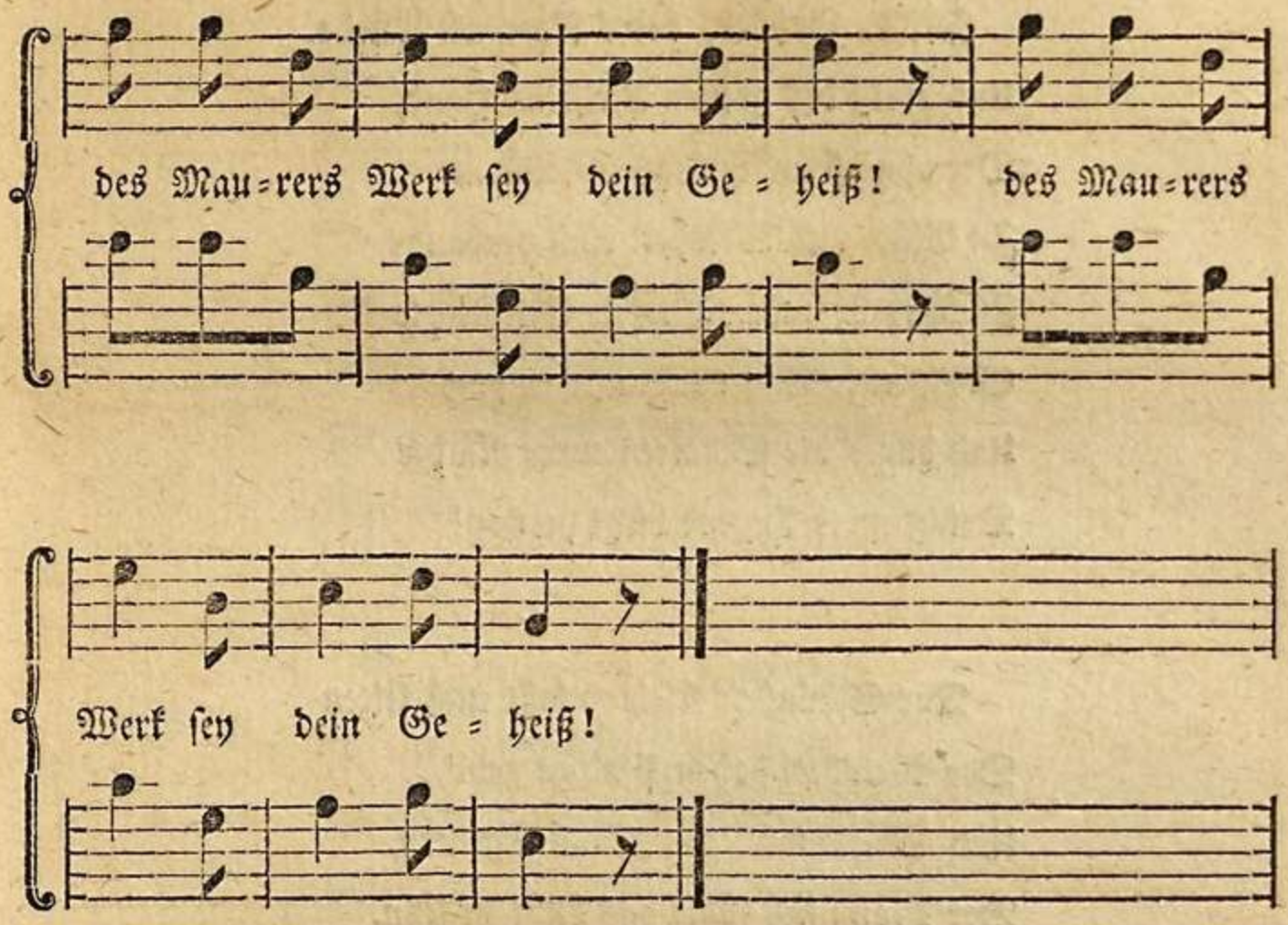
Entschlossen.

von Schuster.




Be = glück am wun = der = ba = ren Bau = e


des schwa=chen Men = schen ar = men Fleiß,
daß im Er = folg der Zweif = ler schau = e,



XII. Der Meister an die Brüder.

Des großen Baues großer Meister,
Du ewig unerschöpfter Geist;
Aus dem herab auf alle Geister
Des heilgen Lichtes Strom sich geußt!
Beglück am wunderbaren Baue
Des schwachen Menschen armen Fleiß,
Daß im Erfolg der Zweifler schaue,
Des Maurers Werk sey dein Geheiß!

Fühlt, Brüder, eures Namens Würde
Und preist des großen Meisters Hand,
Der ohne fremder Satzung Bürde
Zu Glück und Weisheit euch verband!
Zu Nutz dem menschlichen Geschlechte
Steig' euer Bau vollbracht empor,
Und durch die Schatten eurer Nächte
Dring eurer Tugend Licht hervor!

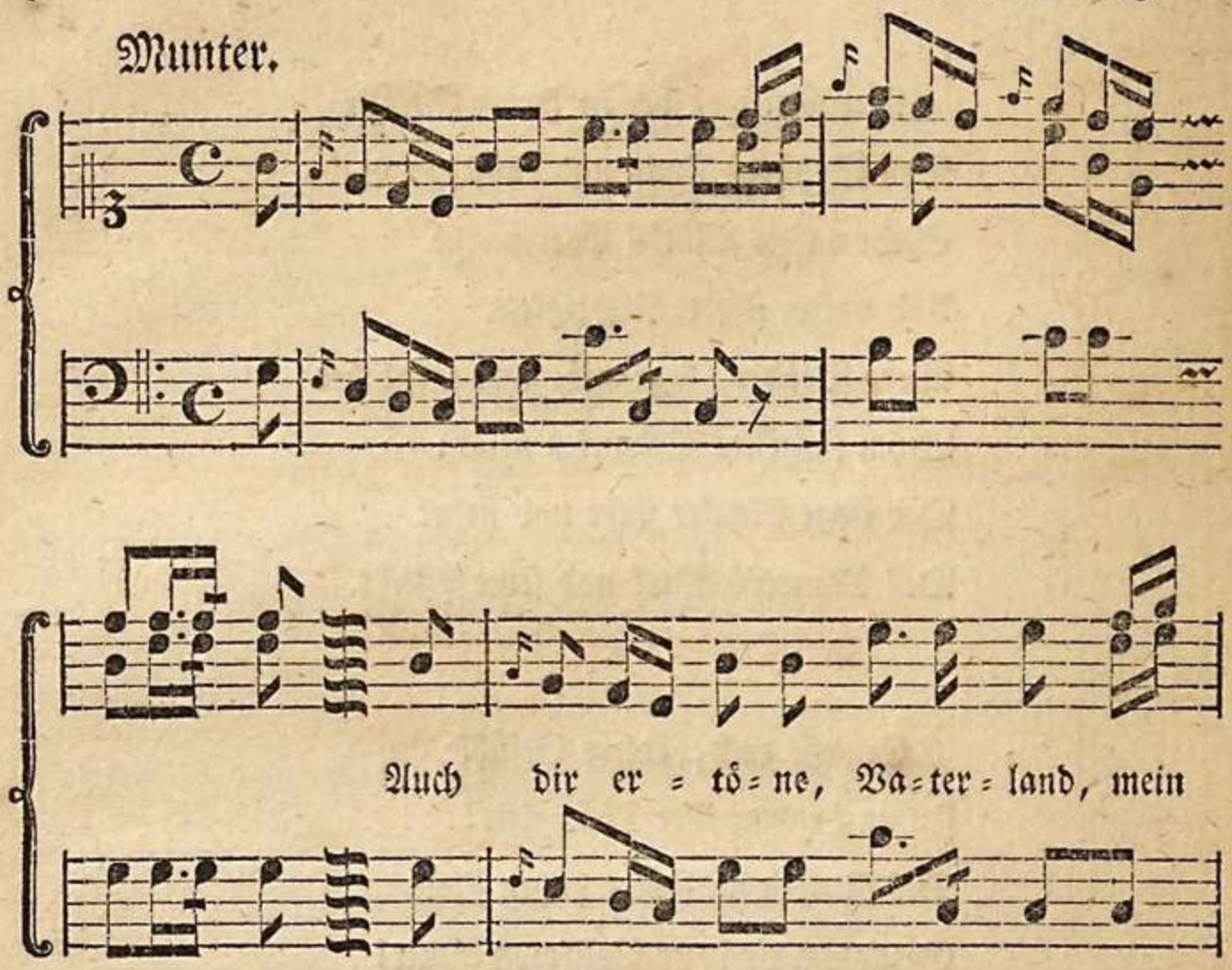
Der Schönheit Kleinod laßt euch leiten
Der Weisheit hohen Pfad zu gehn,
Und Stärke wird den Mann begleiten,
Der Mann sich fühlt das Licht zu sehn.
Nur kleine Herzen, kleine Seelen
Sieht man sich kühner That entziehn:
Laßt uns von großer That beseelen
Und bey dem hohen Werke glühn!

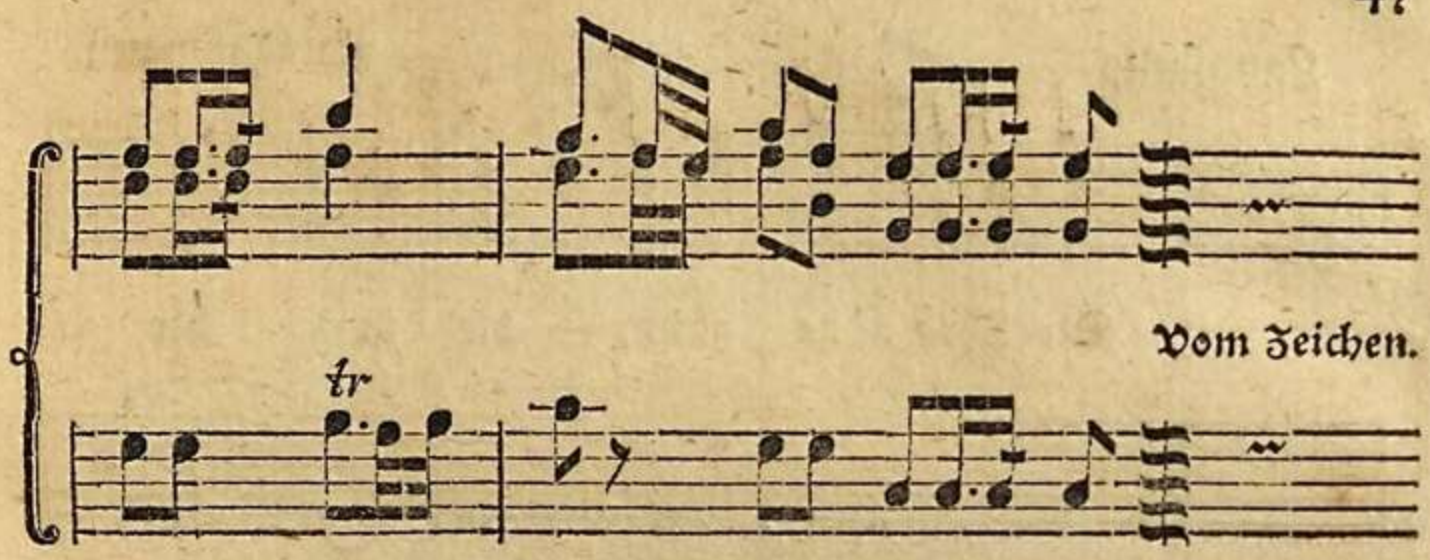
Selbst, wo oft Schwachheit triumphirte,
Siegt edler Tugenden Gefühl.
Die regelloseste Begierde
Lenkt Weisheit zu der Tugend Ziel.
So borgt vom wilden Sturm die Schwingen
Durch Klipp und Meer der Steuermann —
Durch klippenvolle Pfade dringen
Auch wir zu höherm Licht hinan.

Der Meister, der in ferner Straße
Den Sphären Kreis und Lauf gebeut,
Sieht unsrer Winkel Ebenmaaße
Und unsrer Zirkel Richtigkeit.
Wer, Brüder, sagt mir, wer entglühet
Beym stolzesten Gedanken nicht:
Der ewge Meister steht und siehet
Des Maurers Werk und seine Pflicht.

Ergießt euch, edlere Gefühle,
Zu nachruhmvoller Thätigkeit!
Dis Ringen nach dem hohen Ziele
Entflamm uns zur Vollkommenheit!
Daß oft der Abendstern verweile
Und unsers Eifers Zeuge sey,
Und Bruder mit dem Bruder theile
Die Freuden unsrer Maurerey.

Munter.


Auch dir er = tö = ne, Va = ter = land, mein
fey = ern = der Ge = sang! Und dei = nem Va = ter,
Va = ter = land, der Mau = rer from = mer Dank!



Vom Zeichen.

XIII. Vaterlandsliebe.

Auch dir ertöne, Vaterland,
Mein feyernder Gesang!
Und deinem Vater, Vaterland,
Der Maurer frommer Dank.

Wo ist der Mann, in dessen Brust
Nicht Liebe für ihn schlägt?
Hinweg, wer seines Volkes Lust
Nicht gern auf Händen trägt!

Auf Händen, die der Treue Schwur
Vor Gottes Augen band,
Für Weisheit und für dich, Natur,
Für Ihn und Vaterland!

So preist in edlen Werken Ihn,
Ihr Pflanzen unsrer Saat!
Laßt Bürgertreu im Herzen glühn!
Er will nicht Lob: nur That.

Langsam. von Naumann.

Der Thrä = ne gleich, — die in der

Stil=le des e=dlen Ar = men Aug' ent = flieht,

sanft sey — mein Ton! — Be = schei = den hül = le dich in des

Mau = rers Herz — sein Lied!

XIV. Forschen des Maurers.

Der Thräne gleich, die in der Stille
Des edlen Armen Aug' entflieht,
Sanft sey mein Ton! Bescheiden hülle
Dich in des Maurers Herz, sein Lied.

Oft flog mein Geist, flog auf, zu sehen
Die Weisheit, reiner Seelen Wahl;
Ach! aber von den steilen Höhen
Stürzt er herab ins öde Thal.

Da hört ich Silbertöne beben:
„Kehr in dein eignes Herz, o Sohn!
„Staub bist du. Fühls, ihn zu beleben!
„Dies Fühlen baut der Weisheit Thron.

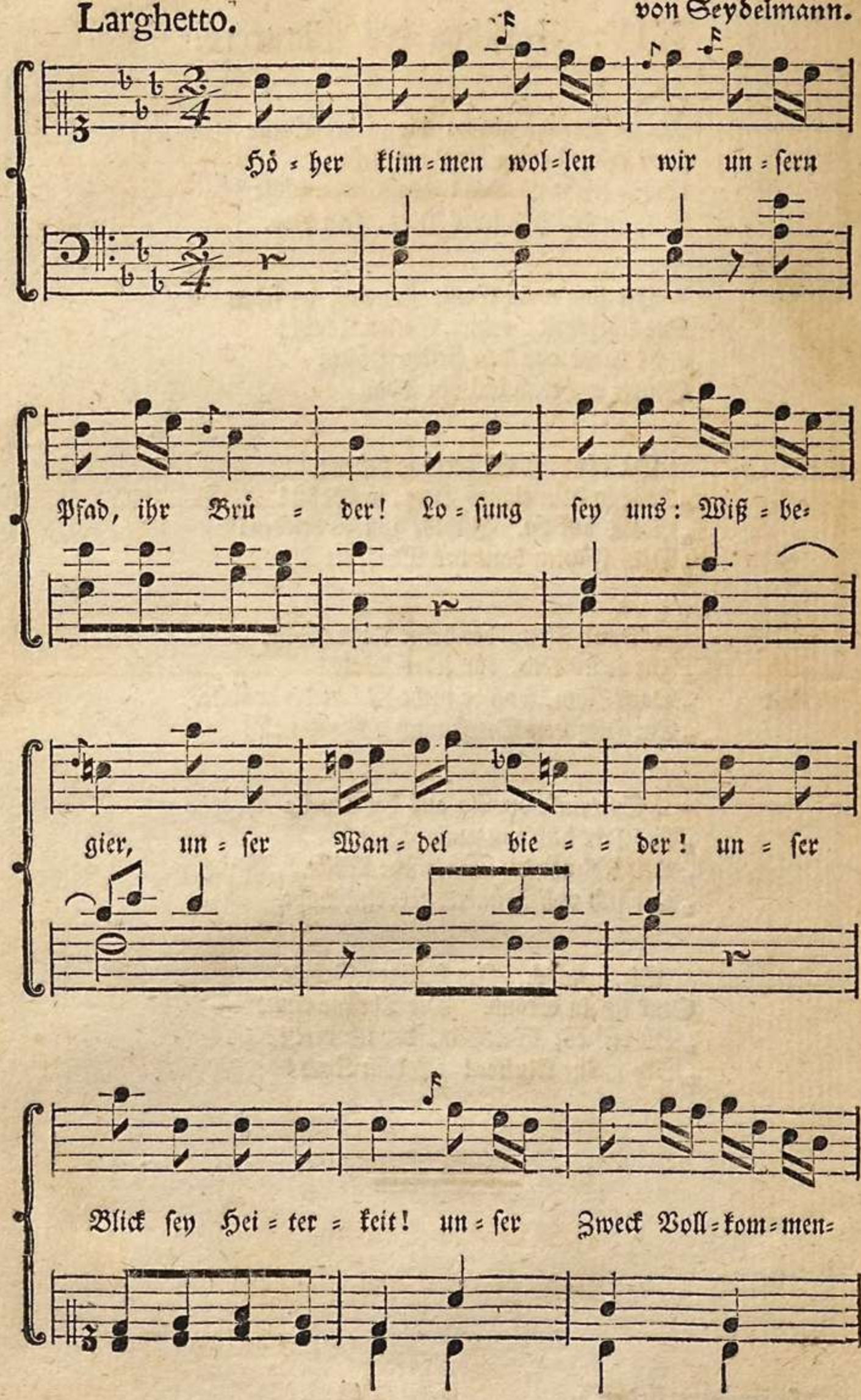
„Dank Ihm, der deine Tage zählte,
„Für jedes Leid, für jedes Wohl!
„Dank Ihm, daß er nicht Macht dir wählte.
„Ein Herz von Durst nach Tugend voll!

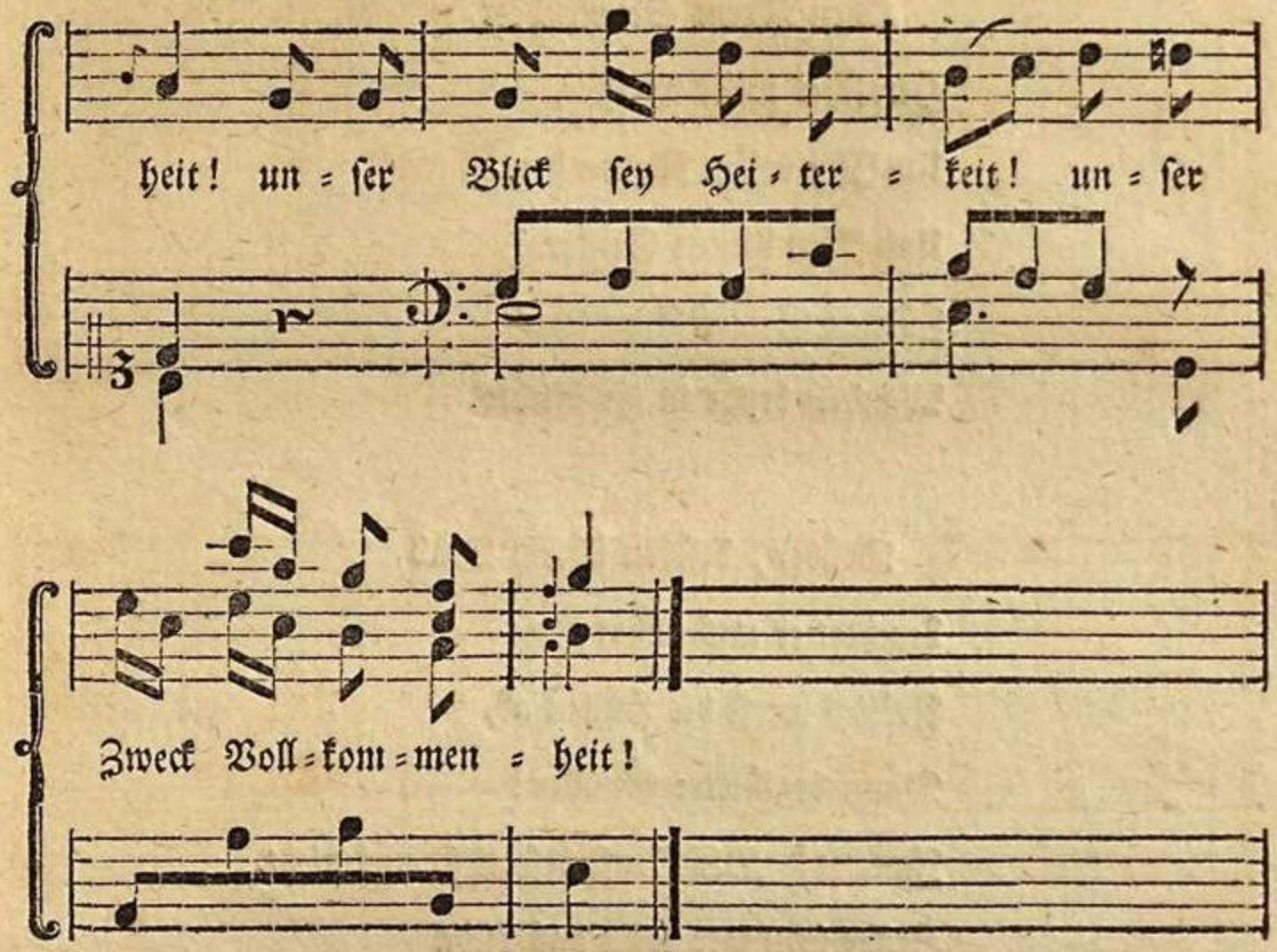
„So trinke durstig aus der Quelle
„Und labe dich mit guter That!
„Den schlingt die rächerische Welle,
„Der sich voll Dünkels frevelnd naht.

Sie sprachs. Im heiligen Gebete
Sink ich in Staub. Die Thräne rinnt —
„Du bist es, Weisheit, der ich bete!
„Sey meine Mutter! ich dein Kind!

Larghetto.

von Seydelmann.





XV. Vorsatz des Maurers.

Höher klimmen wollen wir
Unsern Pfad, ihr Brüder!
Losung sey uns: Wißbegier,
Unser Wandel bieder!
Unser Blick sey Heiterkeit!
Unser Zweck Vollkommenheit!

Oben überm Sternenheer
Herrschet unser Meister,
Um Ihn rollen Welten her,
Und Ihm dienen Geister.
Zürnen Seines Angesichts
Wandelt beyde in ihr Nichts.

Drüben, drüben überm Grab
Leuchtet er uns näher;
Frölich werft die Hüllen ab,
Dann beglücktre Späher!
Jauchzt! Die Gruft beschließt uns nicht,
Heller sehn wir dann das Licht.

Höher klimmen wollen wir
Weise, treu und bieder,
Angeflammt von Dankbegier
Gegen Ihn, ihr Brüder!
Der uns drüben überm Grab
Noch die hellste Aussicht gab.

von Weinlig.

Lebhaft.

Nicht für die = se Spanne Zeit schuf uns un = ser

Mei = ster; Pil = ger hier auf die = sem Bal = len

sol = len wir hin = ü = ber wal = len — in die

Welt der Gei = = ster.

XVI. Bestimmung des Maurers.

Nicht für diese Spanne Zeit
Schuf uns unser Meister;
Pilger hier auf diesem Ballen
Sollen wir hinüber wallen
In die Welt der Geister.

Unsichtbar begleiten uns
Auf des Lebens Wegen
Seiner Diener hehr und viele,
Stimmen unserer Gefühle,
Unsern oder Segen.

Wenn im Busen Leidenschaft
Unerlöschbar lodert:
Führen sie uns aus dem Netze
Zu dem ewigen Gesetze,
Das der Meister fodert.

Wenden sorgsam von uns ab
Jedes Tags Gefahren;
Machen uns zum Tod entschlossen,
Führen, wenn die Zeit verflossen,
Uns zu unsern Bahren.

Noch im Tod erblicken wir
Jenen Glanz in Osten,
Tröstlich in den Ungewittern
Allen Maurern, die den bittern
Wermuthsbecher kosten.

Glänzend stralet Licht vom Licht
Dort in Ewigkeiten
Uns des großen Meisters Kindern,
Uns des Feindes Ueberwindern!
Selig, die so scheiden!

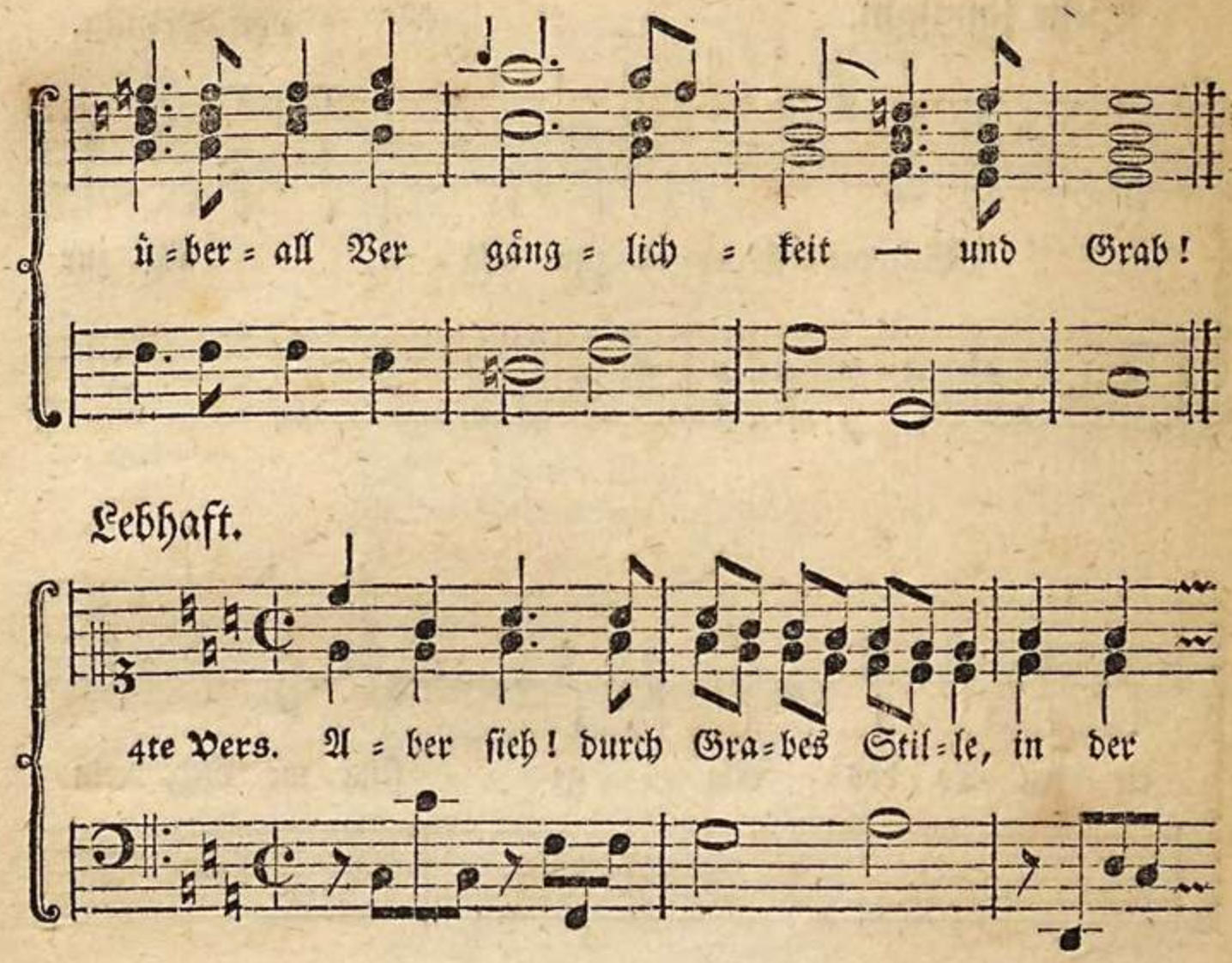
Sehr langsam. von Weinlig.

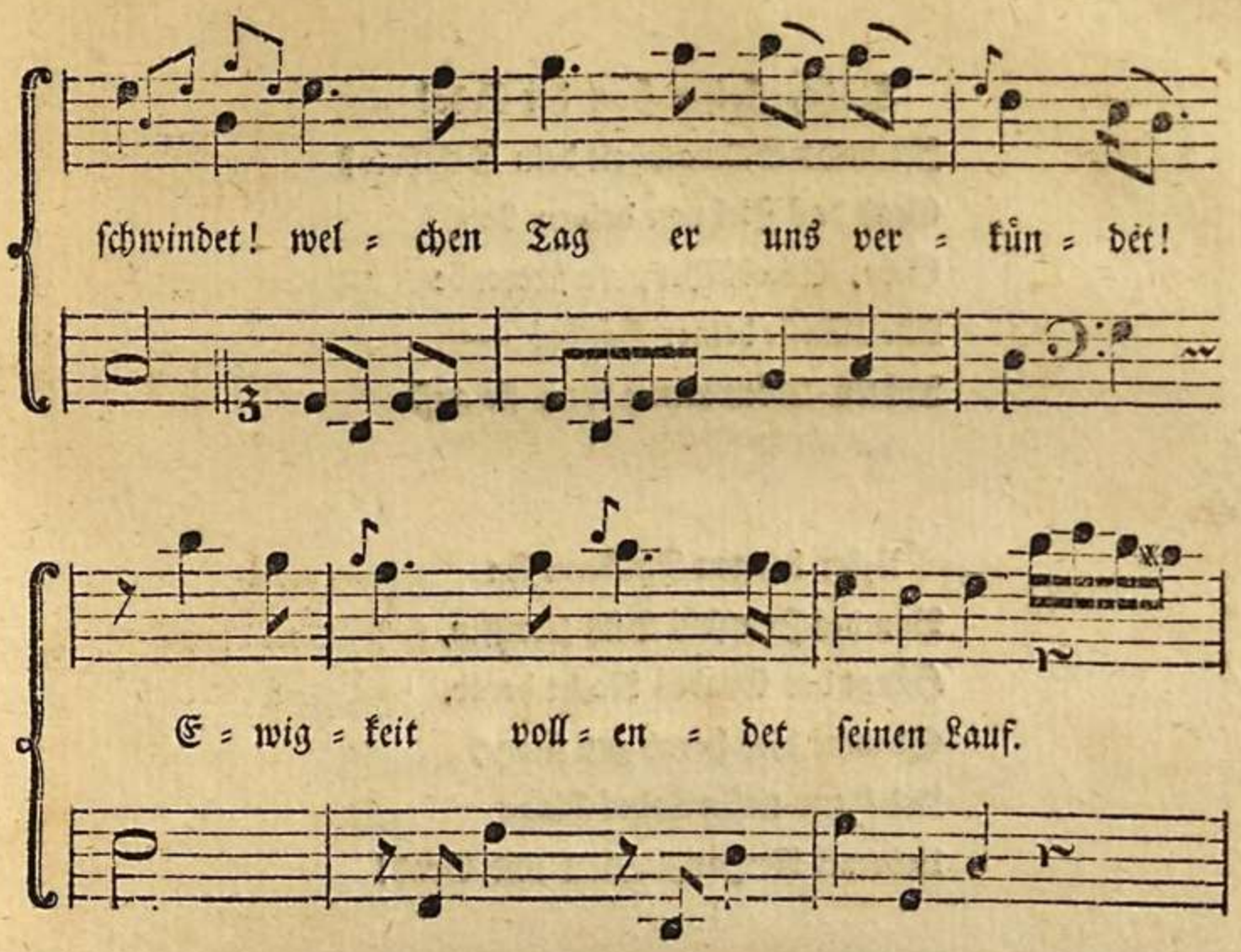
Stimme dich her=ab zur Kla=ge, ach! zur

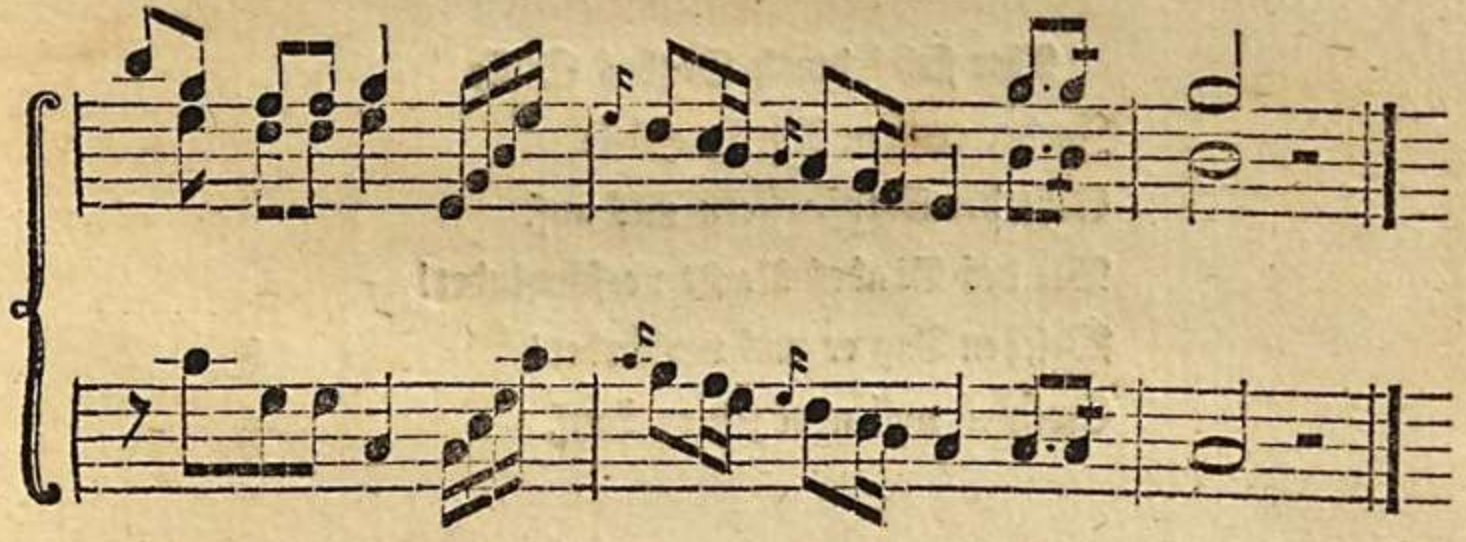
tie=fen To=des Kla=ge stim=me dich, mein

Lied, her=ab! Wo wir Glanz und Freu=den

se=hen, Len=ze Le=bens=a=them we=hen —


ü = ber = all Ver gäng = lich = keit — und Grab!
Lebhaft.
4te Vers. A = ber sieh! durch Gra = bes Stil = le, in der
ern = sten Näch = te Hül = le geht der Mor = gen=
stern uns auf. Wie des Gra = bes Nacht ver=





XVII. Erinnerung des Todes.

Stimme dich herab zur Klage,
Ach! zur tiefen Todes Klage
Stimme dich, mein Lied, herab!
Wo wir Glanz und Freuden sehen,
Lenze Lebensathem wehen —
Ueberall Vergänglichkeit und Grab!

Trotze, stolzer Herr der Erde!
Ist nicht Schwachheit dein Gefährte?
Grab das Ziel von deinem Lauf?
Gehe, Sterblicher, verschwende
Alle Künste deiner Hände! —
Todten-Monumente baun sie auf.

Ueber bangen Finsternissen
Von des Zweifels Blitz zerrissen,
Hängt des Grabes Nacht herab.
Stimme dich herab zur Klage,
Lied! zur tiefen Todes Klage
Ueberall Vergänglichkeit und Grab!

Aber sieh! durch Grabes Stille
In der ernsten Nächte Hülle
Geht der Morgenstern uns auf.
Wie des Grabes Nacht verschwindet!
Welchen Tag er uns verkündet!
Ewigkeit vollendet seinen Lauf.

Freudentöne, kehret wieder!
Schallet, schallet Jubellieder!
Leben ward der Sterblichkeit.
Er, der Schöpfer unsrer Geister,
Unsres Baues großer Meister
Schuf und baute für die Ewigkeit.

Laßt mit allen ihren Schrecken
Nacht des Todes euch bedecken!
Maurer, ihr erzittert nicht.
Ueber Orionen glänzet
Tag, den keine Nacht begrenzet;
Heil! uns strahlt des Morgenthores Licht.

Ewig stehen unsre Werke!
Ewig Weisheit, Schönheit, Stärke,
Reifet zur Vollkommenheit!
Freudentöne, kehret wieder!
Schallet, schallet Jubellieder!
Heil! Wir bauen für die Ewigkeit.

Anmerk. Der 2. und 3. Vers wird nach der Melodie des ersten Verses, der 5. 6. und 7. aber nach der Melodie des vierten gesungen.

Feyerlich und erhaben. von Tag.

Wenn einst — vom Stau = be

los = = ge = ris = sen ich, Er = de,

dich zu mei = nen Füs = sen, gleich ei = nem

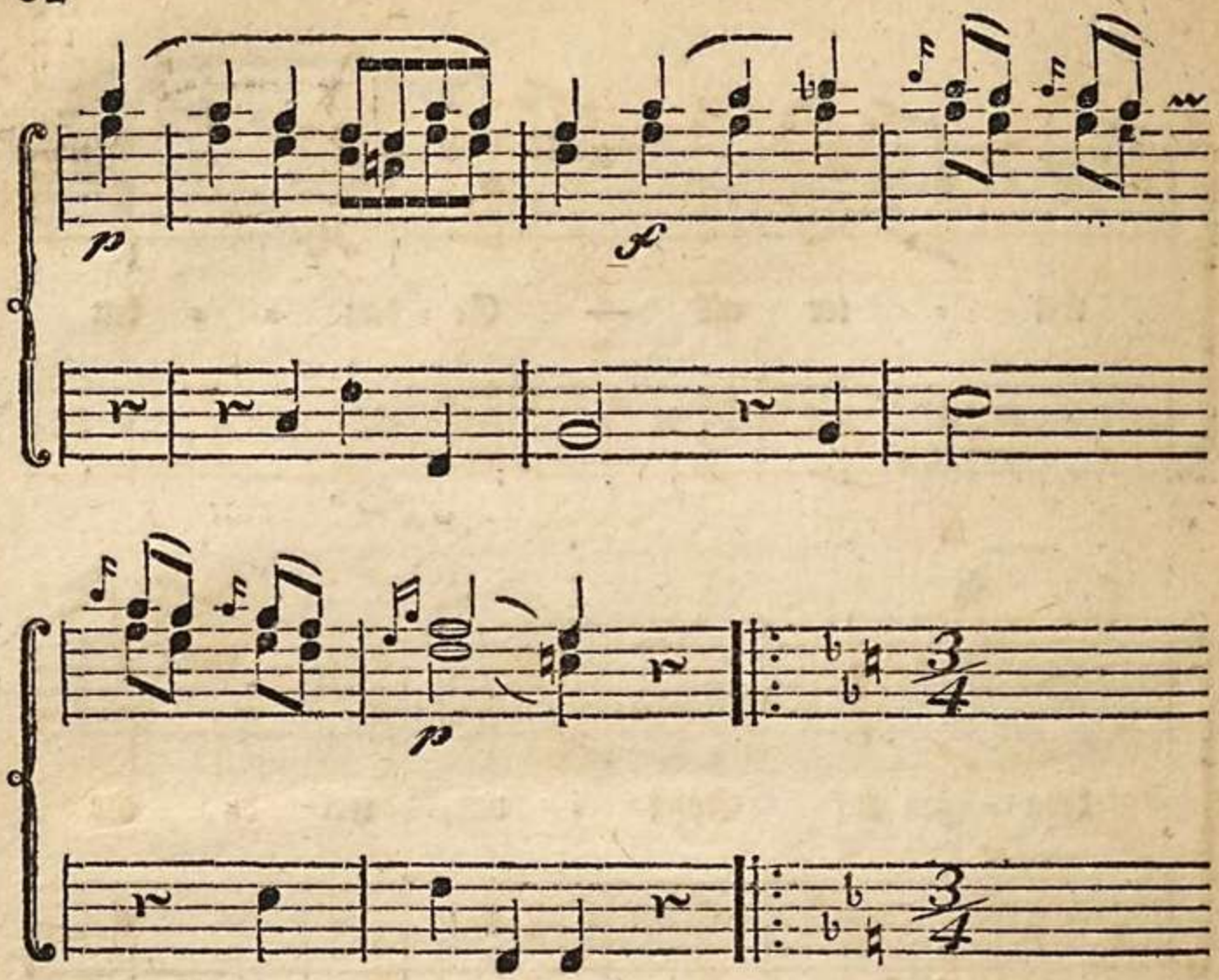
Ster = ne schim = = mern seh; — wenn

wei = ter als — Ge = dan = = ken

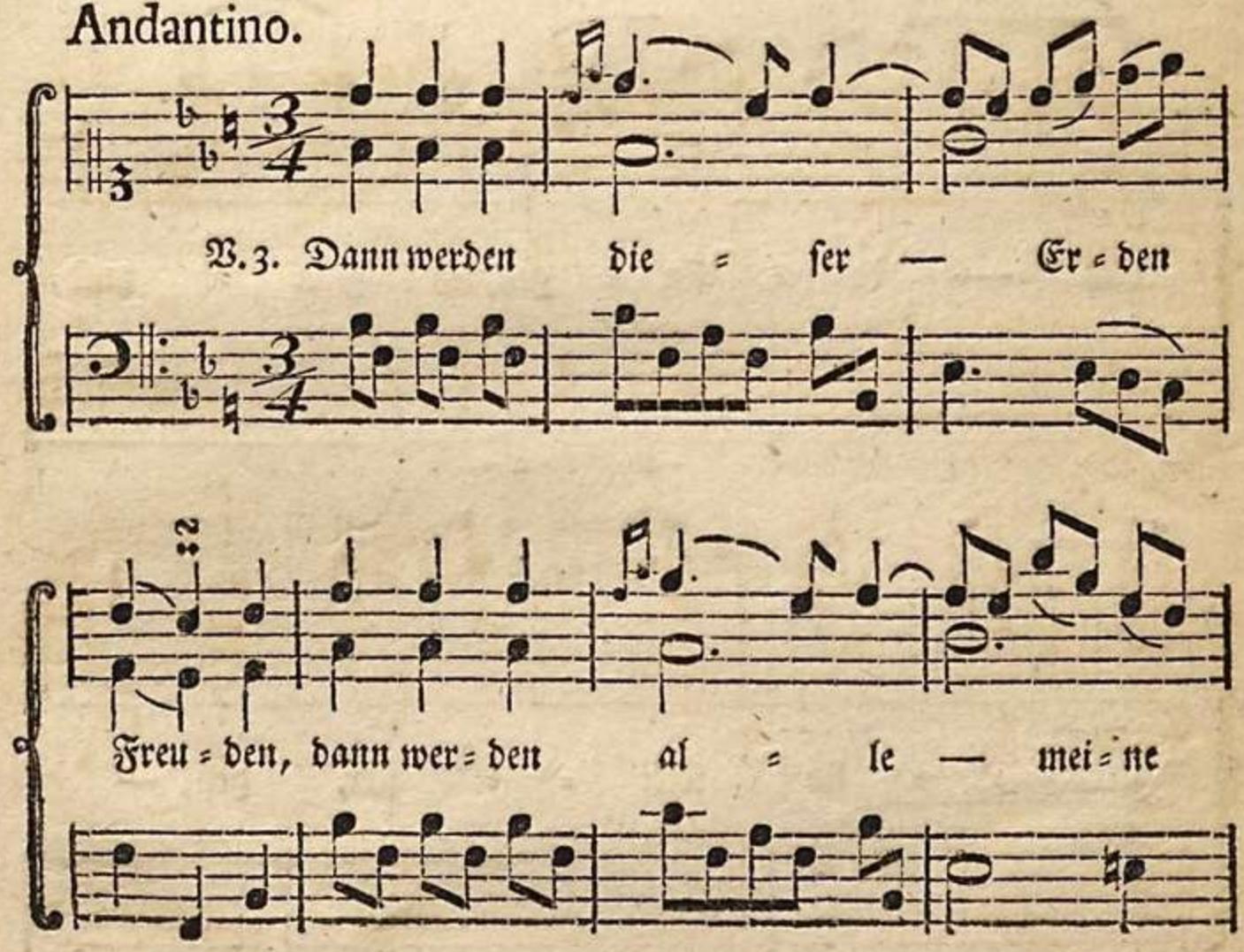
drin = gen auf Sphä = ren, wel = che

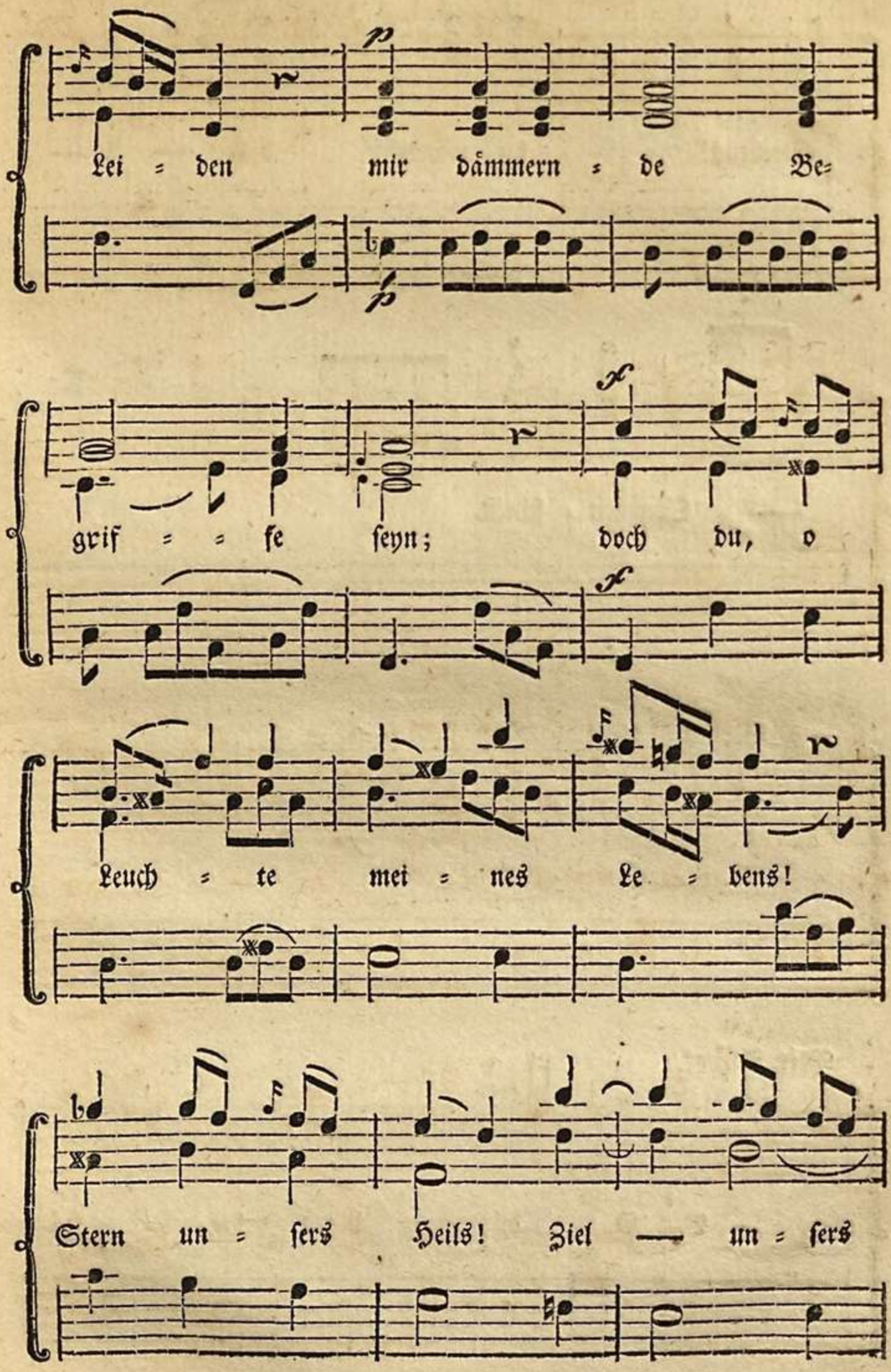
dich — be = sin = gen, ich glän = zend,

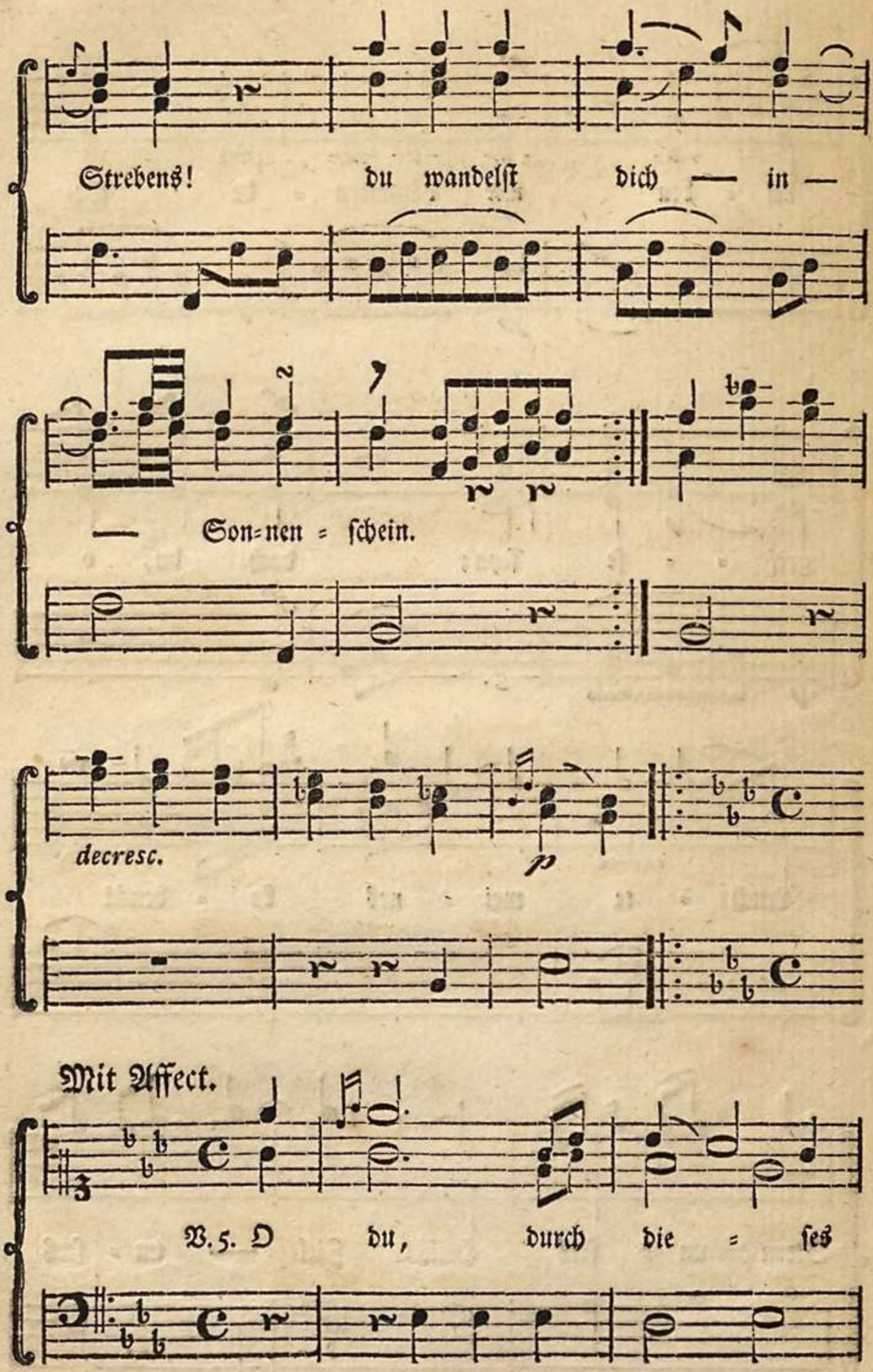
gros = = ser Mei = = ster, geh; —

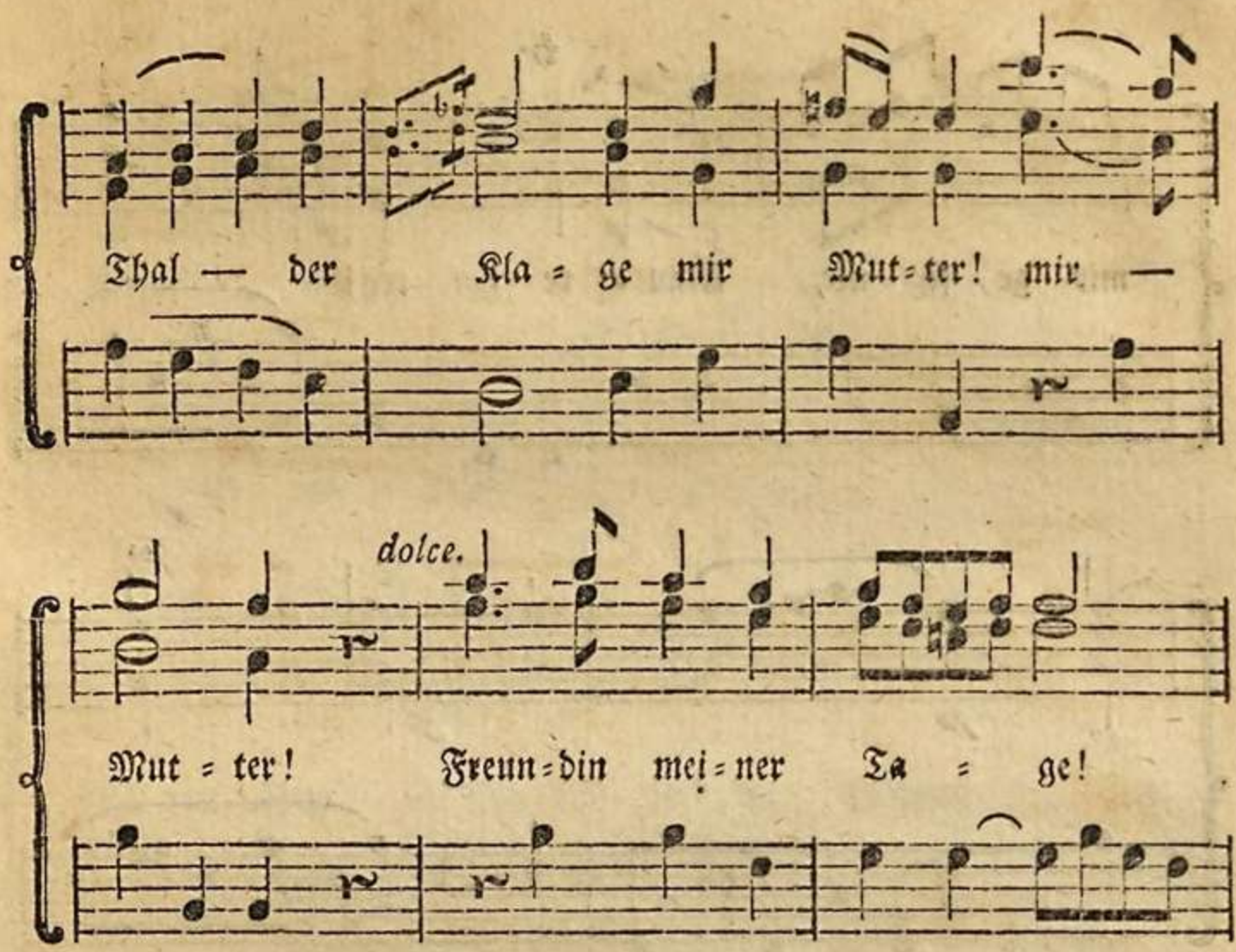


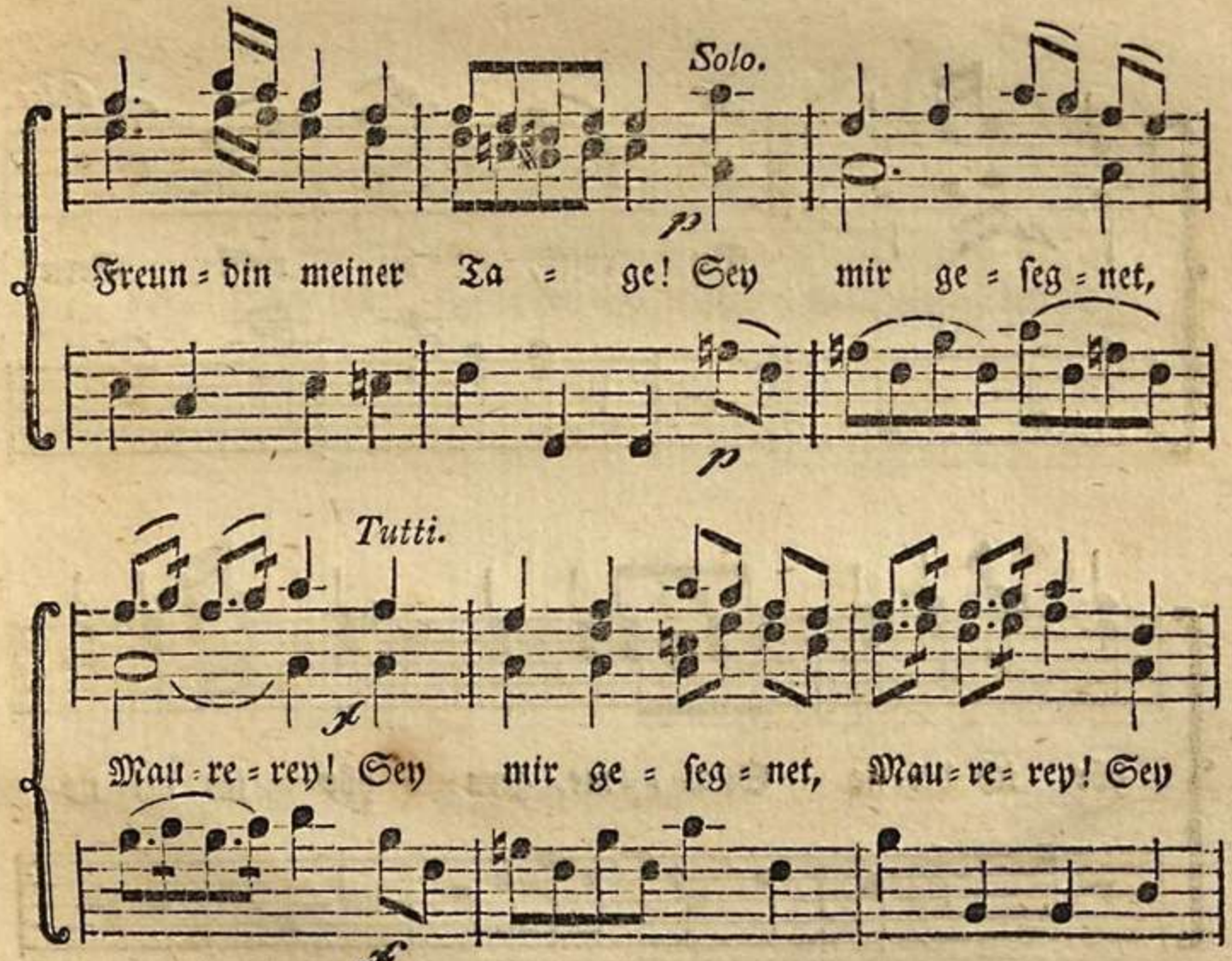
Andantino.

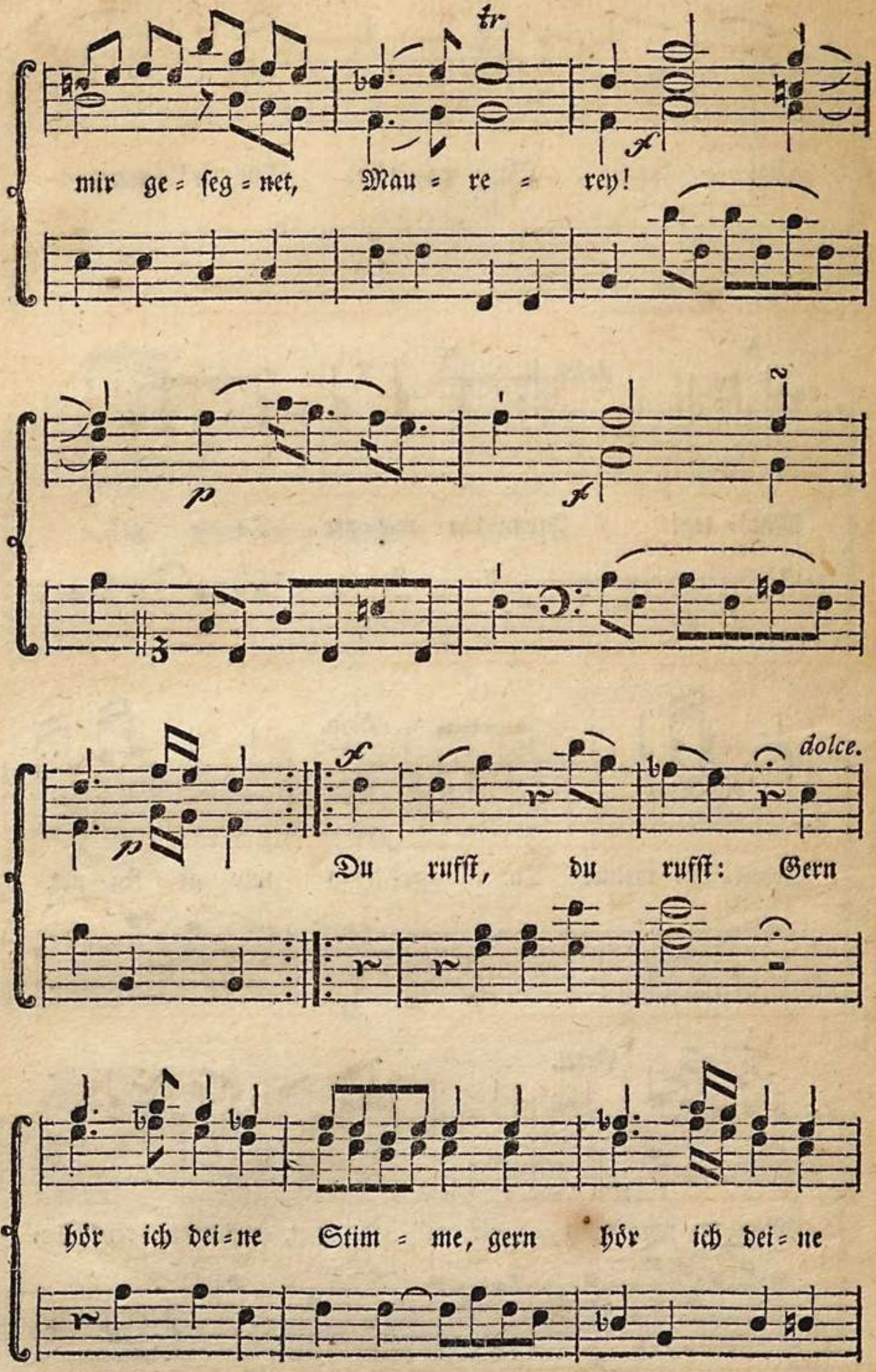



Lei = den mir dämmern = de Be=
grif = = fe seyn; doch du, o
Leuch = te mei = nes Le = bens!
Stern un = sers Heils! Ziel — un = sers


Strebens! du wandelst dich — in —
— Son=nen = schein.
decresc.
p
Mit Affect.
V. 5. O du, durch die = ses


Thal — der Kla = ge mir Mut = ter! mir —
dolce.
Mut = ter! Freun = din mei = ner Ta = ge!


Solo.
Freun = din meiner Ta = ge! Sey mir ge = seg = net,
Tutti.
Mau = re = rey! Sey mir ge = seg = net, Mau = re = rey! Sey


tr
mir ge = feg = net, Mau = re = rey!
p
f
2
dolce.
Du rufst, du rufst: Gern
hör ich dei = ne Stim = me, gern hör ich dei = ne

Stim = me. Nur Frev = ler ſtra = feſt

Solo.

p

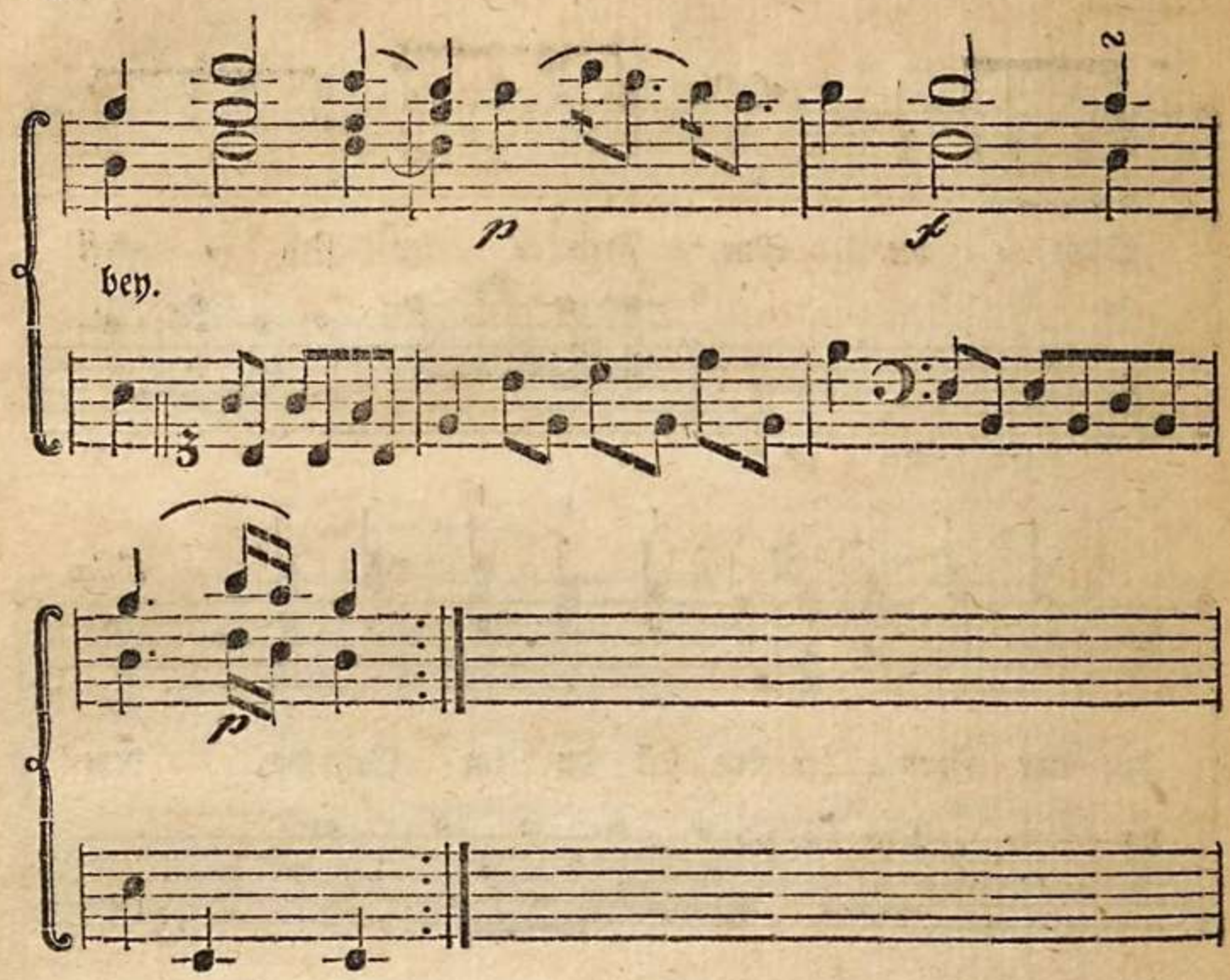
du, nur Frev = ler ſtra = feſt du im Grimme, dem

Tutti.

Gu = ten ſtehſt du ſeg = nend bey, dem Gu = ten ſtehſt du

tr

ſeg = nend bey, dem Gu = ten ſtehſt du ſeg = nend



XVIII. Trost der Zukunft.

Wenn einst vom Staube losgerissen
Ich, Erde, dich zu meinen Füssen,
Gleich einem Sterne schimmern seh;
Wenn weiter als Gedanken dringen
Auf Sphären, welche dich besingen,
Ich glänzend, großer Meister, geh;

Versenkt in jenen großen Tiefen,
Wo seit Aeonen Sonnen liefen
In nie empfundner Melodie,
Erhöht dann über Grab und Zeiten
Seh ich in Lichtbesäten Weiten
Vollkommenheit und Harmonie.

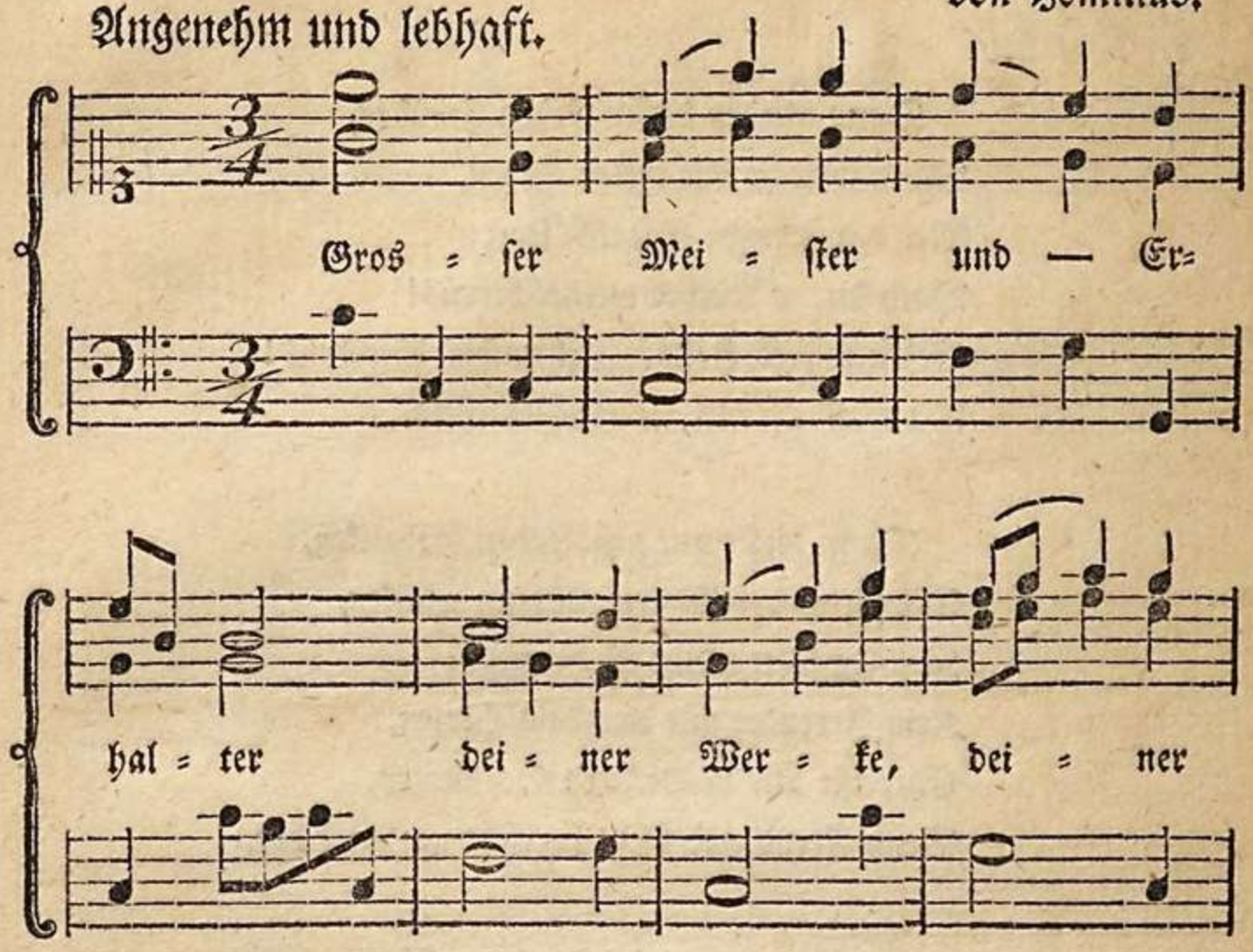
Dann werden dieser Erden Freuden,
Dann werden alle meine Leiden,
Mir dämmernde Begriffe seyn;
Doch du, o Leuchte meines Lebens!
Stern unsers Heils! Ziel unsers Strebens!
Du wandelst dich in Sonnenschein.

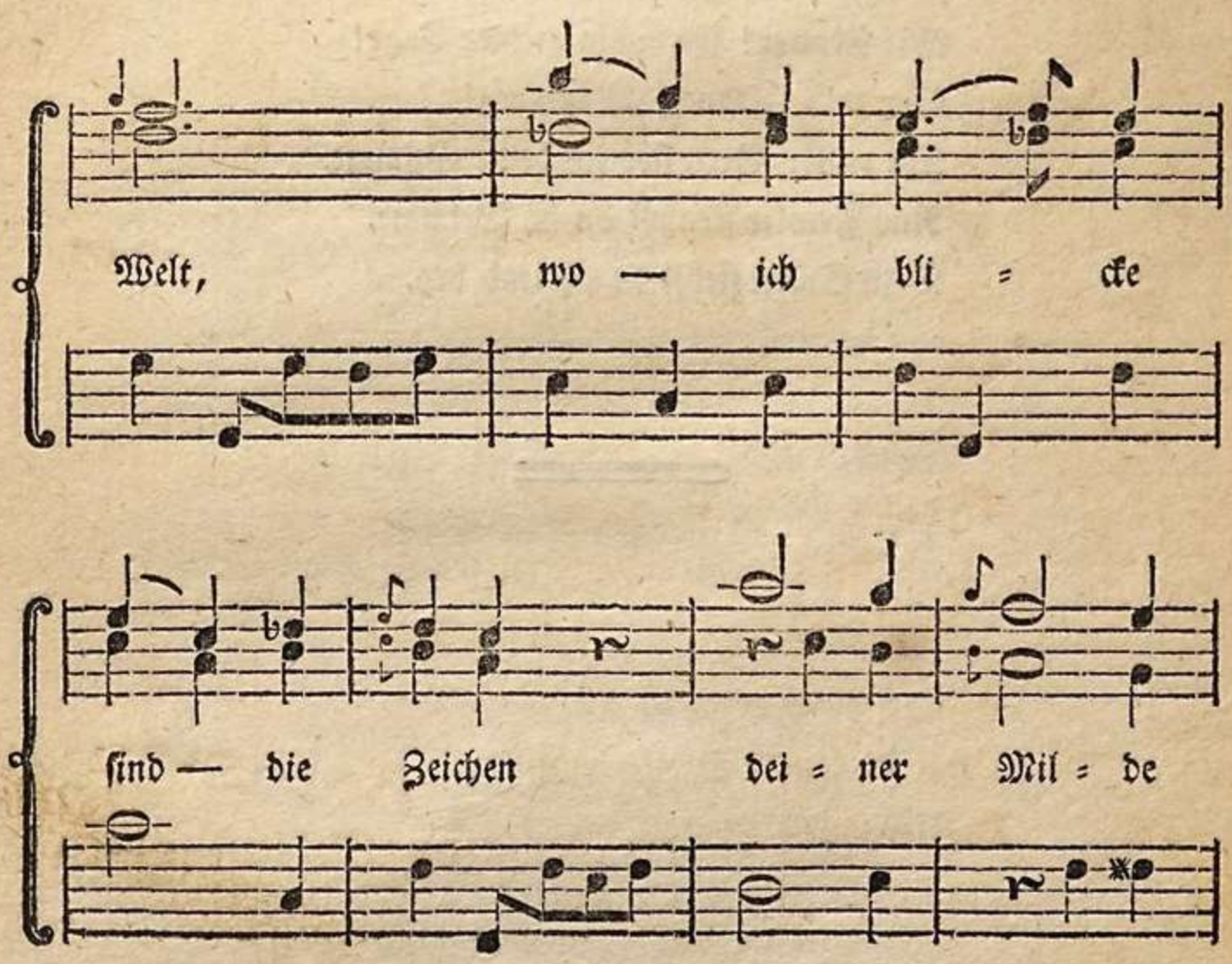
Dann quält mit grüblenden Gedanken,
Die gleich des Meeres Wogen wanken,
Kein Zweifler meine Ruhe mehr;
Kein Irrender mit wundem Herzen,
Entreißt mir brüderliche Schmerzen,
Denn Freud und Licht herrscht um mich her.

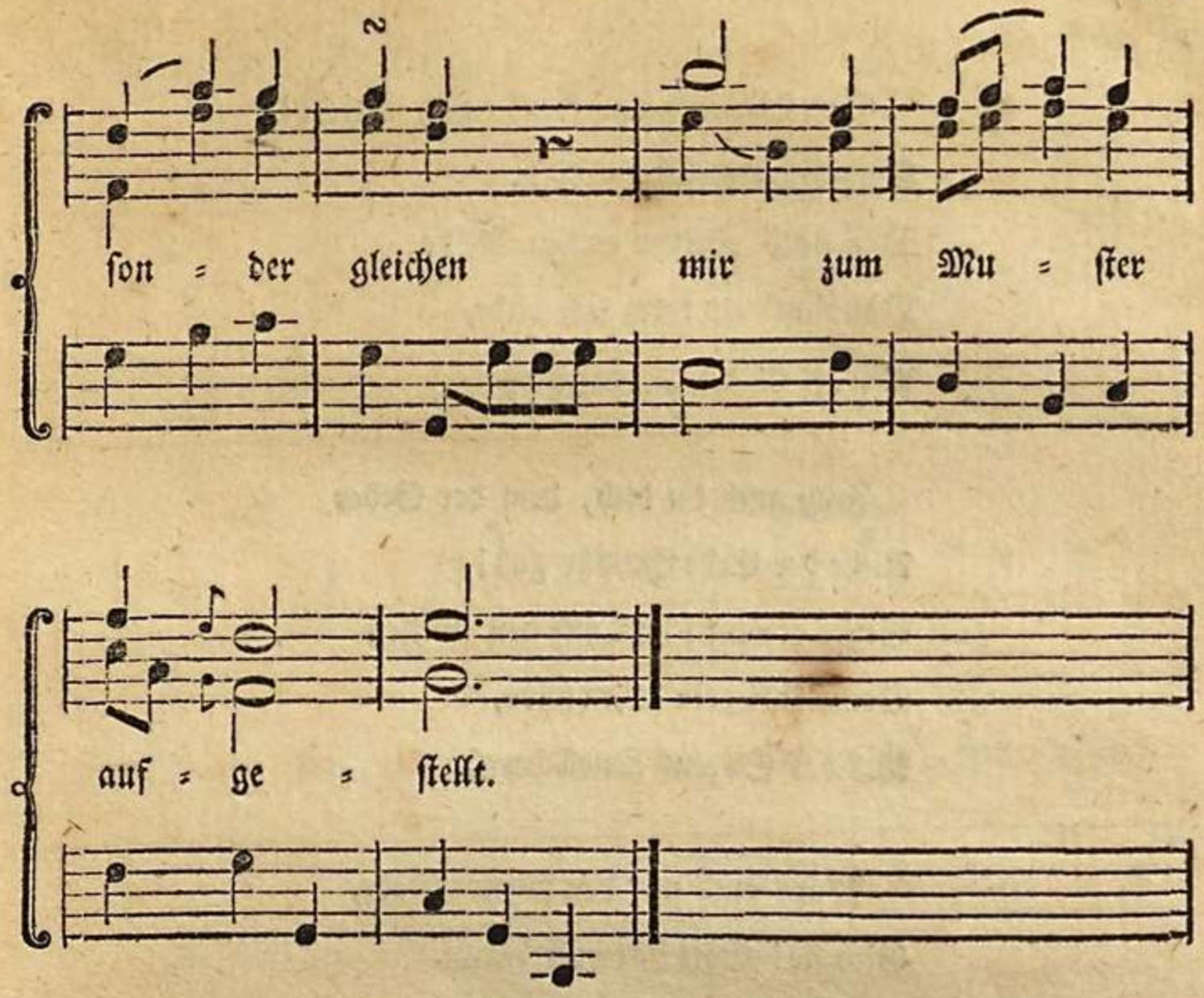
O du, durch dieses Thal der Klage
Mir Mutter! Freundin meiner Tage!
Sey mir gesegnet, Maurerey!
Du rufst: Gern hör ich deine Stimme.
Nur Frevler strafest du im Grimme,
Dem Guten stehst du segnend bey.

von Homilius.

Angenehm und lebhaft.







XIX. Wohlthätigkeit.

Großer Meiſter und Erhalter
Deiner Werke, deiner Welt,
Wo ich blicke ſind die Zeichen
Deiner Milde ſonder gleichen
Mir zum Muſter aufgeſtellt.

Menſchen! Brüder! Ahmt die Milde
Eures guten Vaters nach!
Gießt in banger Schwermuth Stunden
Balſam in des Dulders Wunden!
Tröſtet ihn im Ungemach!

Eures Reichthums freut euch, Reiche!
Gottes Güte gab ihn euch.
Daß nach Seiner ewgen Milde
Dankbar euer Herz sich bilde,
Werdet eurem Geber gleich!

Freu auch du dich, dem der Geber
Nicht der Erde Schätze gab!
Segen strömt schon auf den Willen
Deine Pflichten zu erfüllen,
Aus des Segens Quell herab.

Wärs auch nur der Wittbe Gabe,
Gieb sie! Gott hat Lust daran.
Er erbarmet Sich des Armen
Der mit Herzen voll Erbarmen
Geben will, nicht geben kann.

Langsam. von Tag.

Wie se = lig lebt, wer in = nern

Frieden im la = ster = frey = en Bu = sen nährt,

und wer das Glück, das ihm be = schieden, durch

eit = le Wün = sche nicht zer = stört!

XX. Das Glück des Weisen.

Wie selig lebt, wer innern Frieden
Im lasterfreyen Busen nährt,
Und wer das Glück, das ihm beschieden,
Durch eitle Wünsche nicht zerstört!

Dem jeder Tag, den er erlebet,
In weiser Heiterkeit verfließt,
Der thöricht nie nach Morgen strebet,
Ergreift, was heut ihm nützlich ist.

Ihn wird nicht Neid nicht Mismuth quälen,
Wenn sich die stolzen Thoren blähn;
Er läßt gelassen kleine Seelen
Die Einfalt seiner Sitten schmähn.

Ihn blendet nicht der Glanz der Ehre;
Er raubt ihm seine Ruhe nicht,
Zufriedenheit ist seine Lehre,
Und innrer Adel seine Pflicht.

Als Patriot trägt er die Bürde,
Ruft ihn die Pflicht fürs Vaterland,
Doch kriecht er nie um eine Würde,
Glänzt nicht durch glänzendes Gewand.

Verdiensten dankt er größre Zierde
Als die des Pöbels Beyfall krönt;
Nur das ist wahre Ruhmbegierde,
Die sich nach stillem Lohne sehnt.

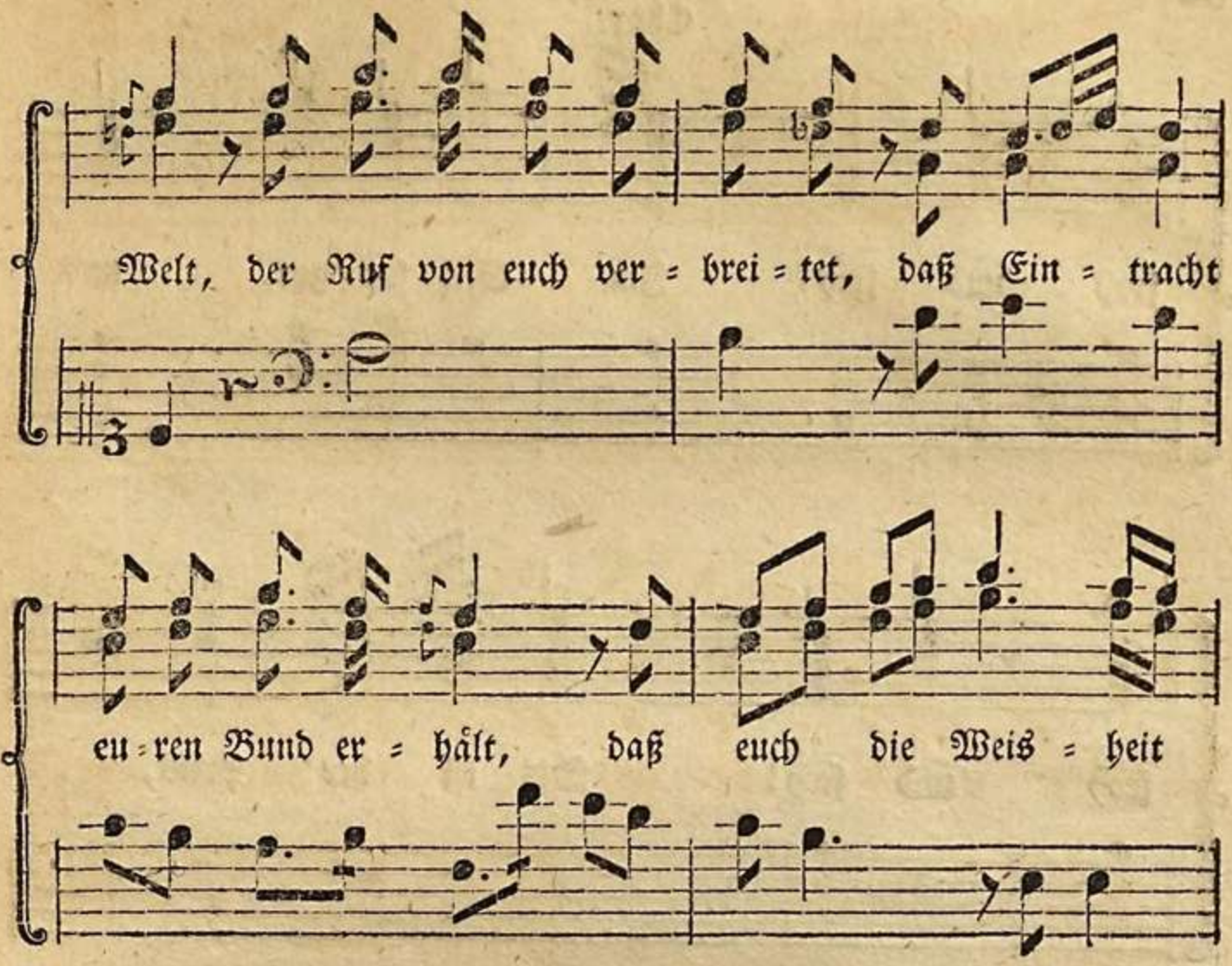
Er wuchert nicht mit Macht und Gütern,
Die ihm Geburt und Amt verliehn,
Giebt rings um Freuden seinen Brüdern,
Und Freudenthränen lohnen ihn.

Kein Unglück kann sein Herz erschüttern,
Das auf dem Fels der Tugend ruht,
Er steht als Held in Ungewittern
Umringt von Grabes Nacht voll Muth.

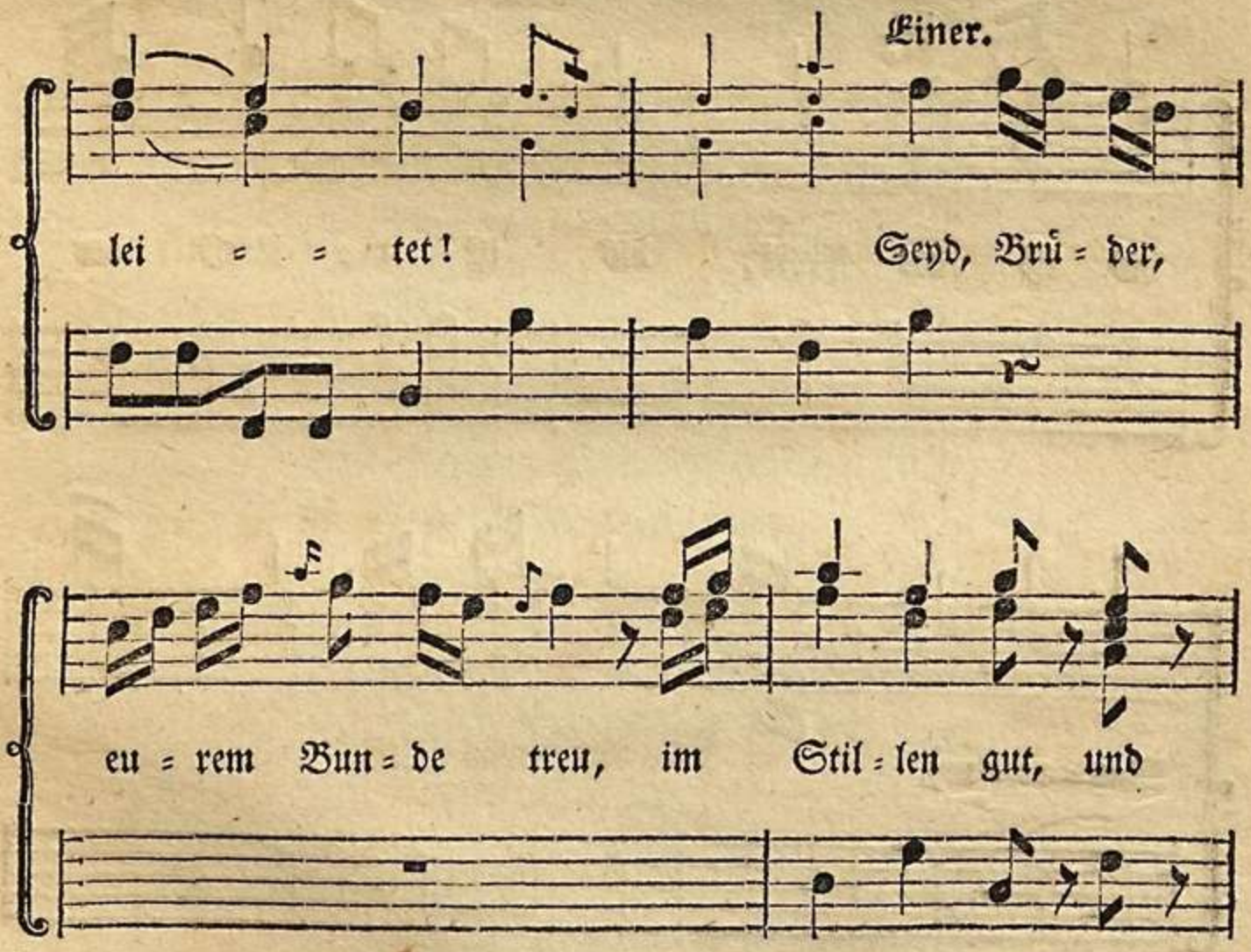
O! Brüder folgt der Weisheit Lehren
Selbst durch die rauhste Felsenbahn!
Einst schwingt ihr euch zu höhern Sphären
Auf ihren Fittigen hinan.

Mäßig geschwind. von Weinlig.

Die ihr mit Stärk' und Licht ver=
traut, um Tho=ren un=be=küm=mert; der
Wahrheit ei=ne Ve=ste baut, die kei=ne Zeit zer=
trüm=mert, be=stä=tigt was in al=ler


Welt, der Ruf von euch ver = brei = tet, daß Ein = tracht
eu = ren Bund er = hält, daß euch die Weis = heit

Einer.


lei = = tet! Seyd, Brü = der,
eu = rem Bun = de treu, im Stil = len gut, und

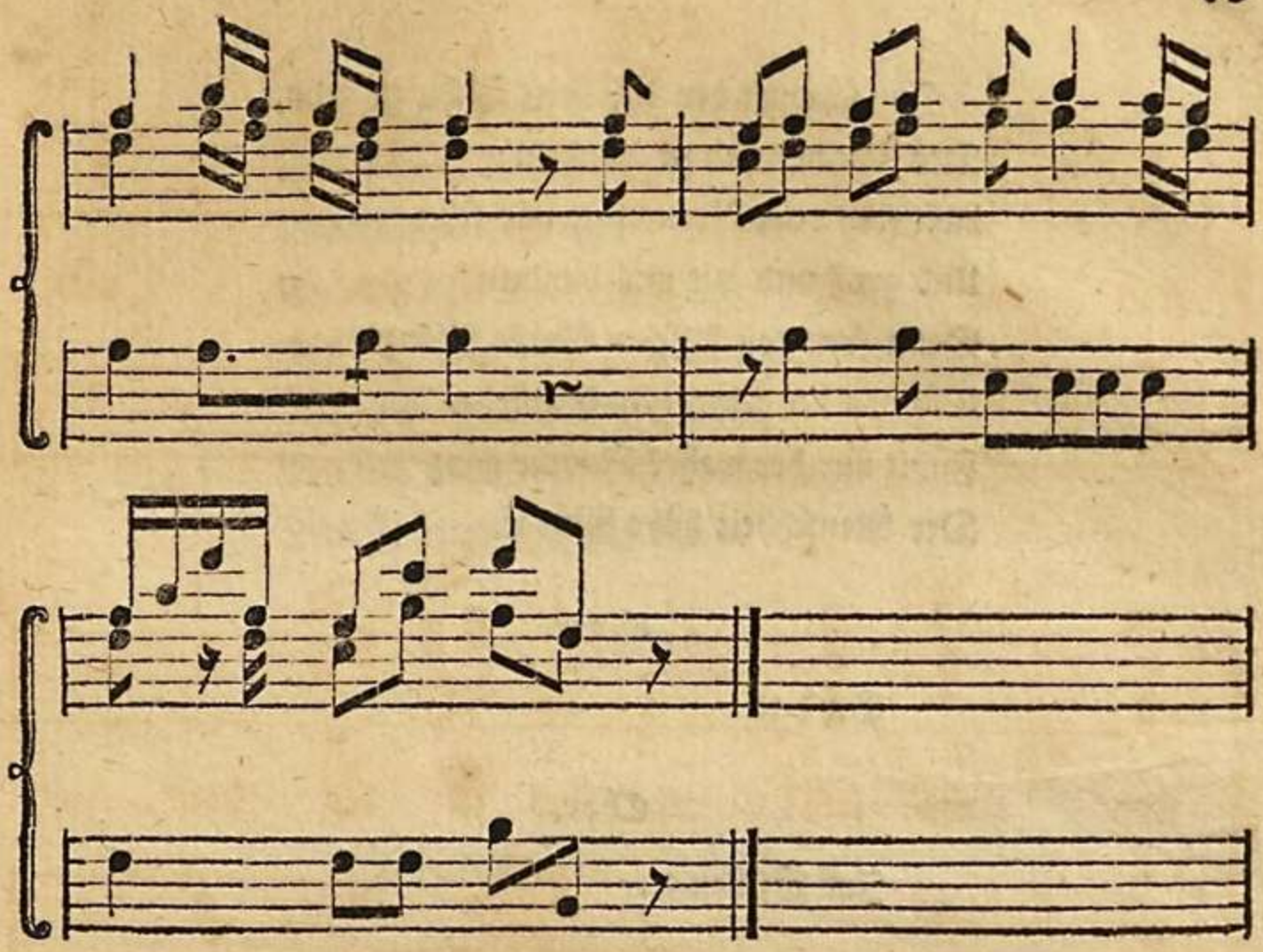
Chor.

froh und frey! Im Stil-len gut, und

froh und frey! Dis ist der Preis,

dis ist der Preis, dis ist der Preis der

Mau-re-rey.



XXI. Preis der Maurerey.

Die ihr mit Stärk und Licht vertraut,
Um Thoren unbekümmert,
Der Wahrheit eine Veste baut,
Die keine Zeit zertrümmert,
Bestätigt was in aller Welt,
Der Ruf von euch verbreitet,
Daß Eintracht euren Ruf erhält,
Daß euch die Weisheit leitet!

Einer.

Seyd, Brüder, eurem Bunde treu,
Im Stillen gut, und froh und frey!

Chor.

Im Stillen gut, und froh und frey,
Dis ist der Preis der Maurerey.

Ihr schwurt der Weisheit Bahn zu gehn,
Den Tugendpfad zu wandeln:
Laßt frey vom Vorurtheil uns sehn
Und groß und gut uns handeln!
Denn frey von falscher Größe Glanz
Und von der Knechtschaft Bürde,
Fühlt nur der wahre Maurer ganz
Der Menschheit hohe Würde.

Einer.

Seyd ꝛc.

Chor.

Im Stillen ꝛc.

Der Leidenschaft, die ihn belebt,
Darf nicht der Mensch sich schämen,
Nur, daß sie sich nicht stolz erhebt,
Lernt sie der Maurer zähmen;
Ihm hilft die Weisheit, daß sie nie
Zu übermüthig werde,
Und durch die Herrschaft über sie,
Wird er ein Herr der Erde.

Einer.

Seyd ꝛc.

Chor.

Im Stillen ꝛc.

Die Weisheit spinnt zur Blumenschnur
Uns unsers Lebens Faden:
Giebt rinsum Reize der Natur,
Giebt Rosen Dornenpfaden;
Bis einst der frohe Tag erwacht,
Den uns ihr Stral verkündet,
Und wir das große Werk vollbracht
Das sie durch uns gegründet.

Einer.

Seyd ꝛc.

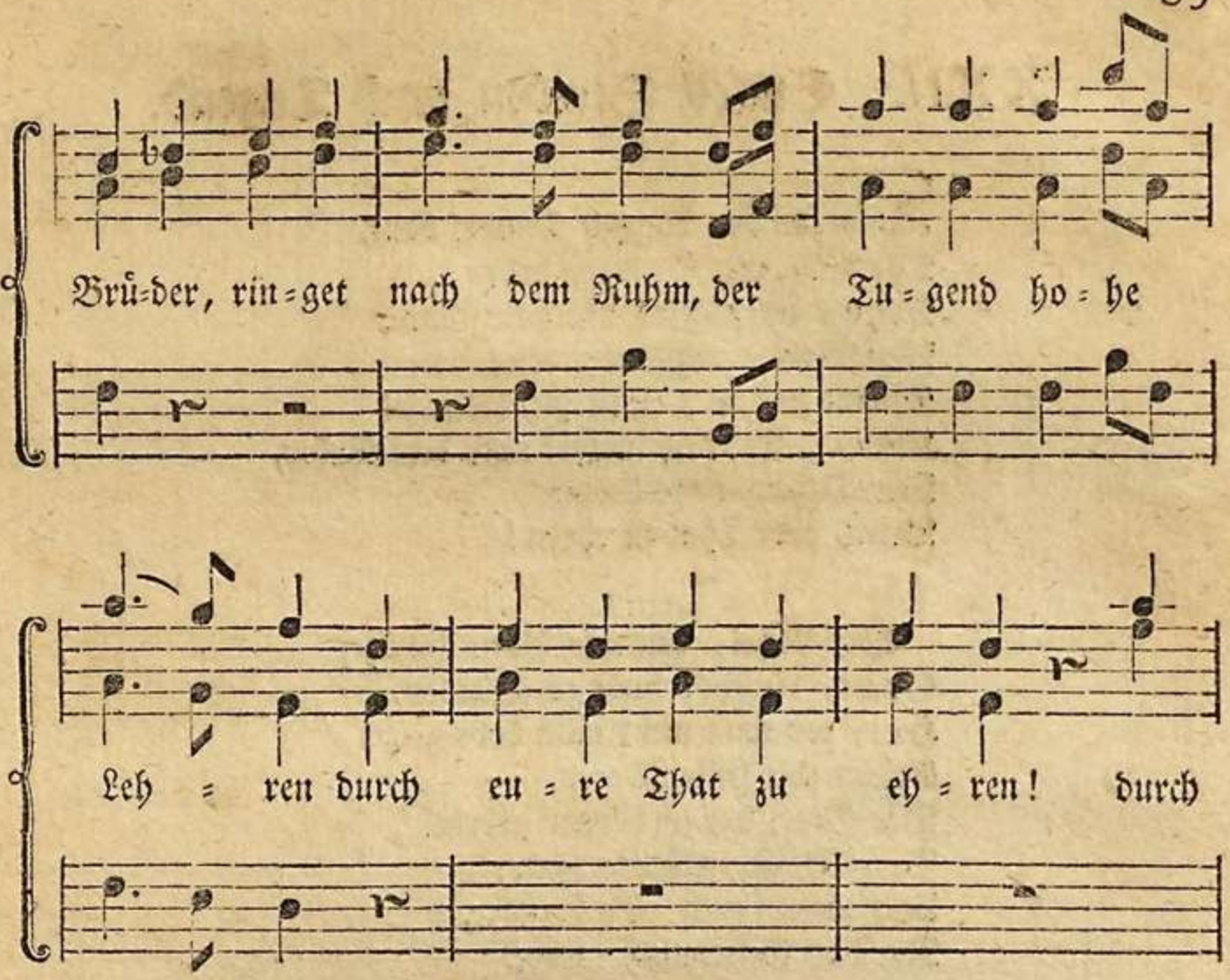
Chor.

Im Stillen ꝛc.

Entschlossen. von Schuster.

Die ihr der Tugend Tem=pel baut, die nicht vor Don=nern be=ben; die

ihr des Lich=tes Klar=heit schaut, von Wol=ken nicht um=ge=ben; kommt zu dem ern=sten Hei=lig=thum! Kommt


Brü-der, rin-get nach dem Ruhm, der Tu-gend ho-he
Leh-ren durch eu-re That zu eh-ren! durch
eu-re That zu eh-ren!

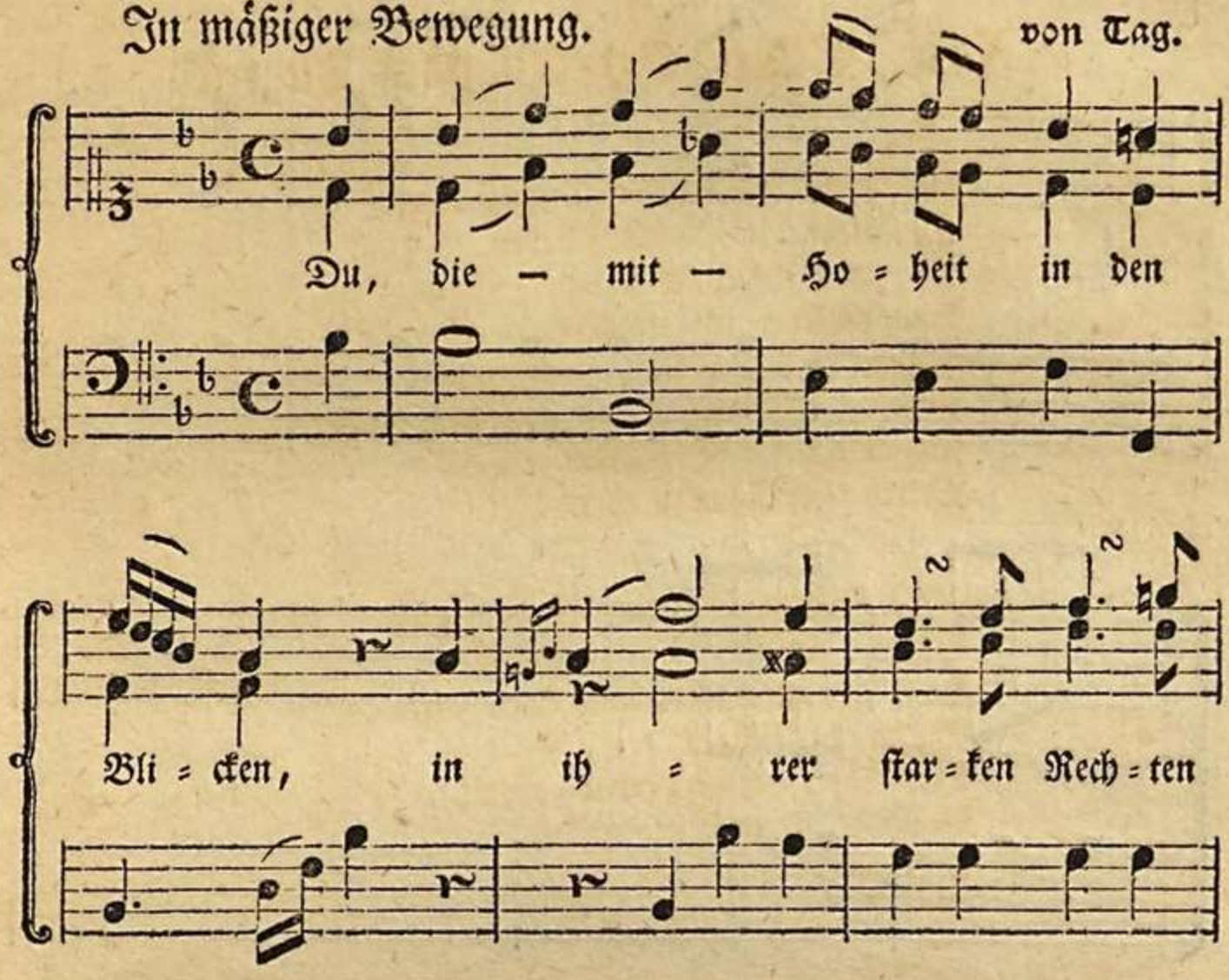
XXII. Stilles Streben nach Tugend.

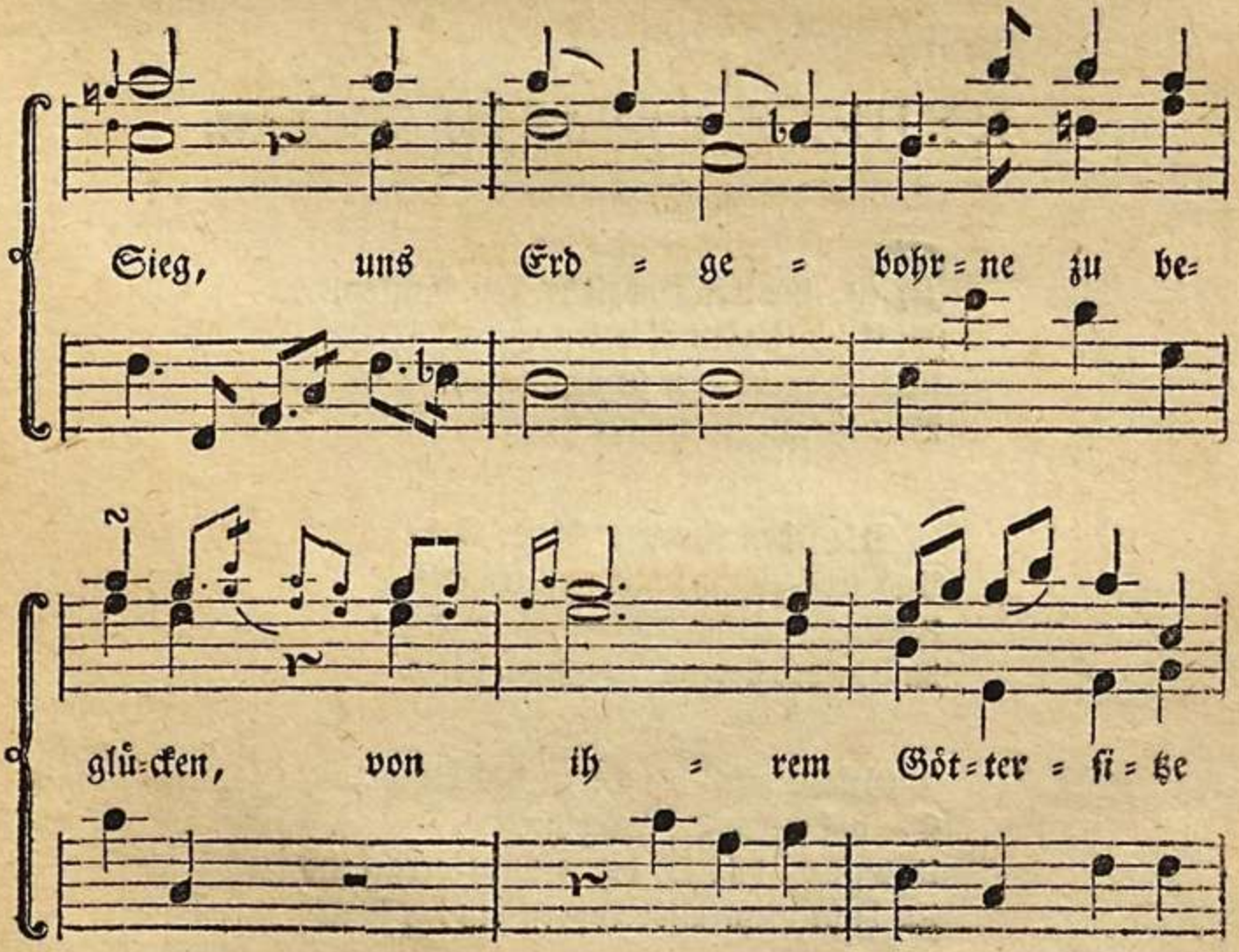
Die ihr der Tugend Tempel baut,
Die nicht vor Donnern beben;
Die ihr des Lichtes Klarheit schaut,
Von Wolken nicht umgeben;
Kommt zu dem ernsten Heiligthum!
Kommt, Brüder, ringet nach dem Ruhm,
Der Tugend hohe Lehren
Durch eure That zu ehren!

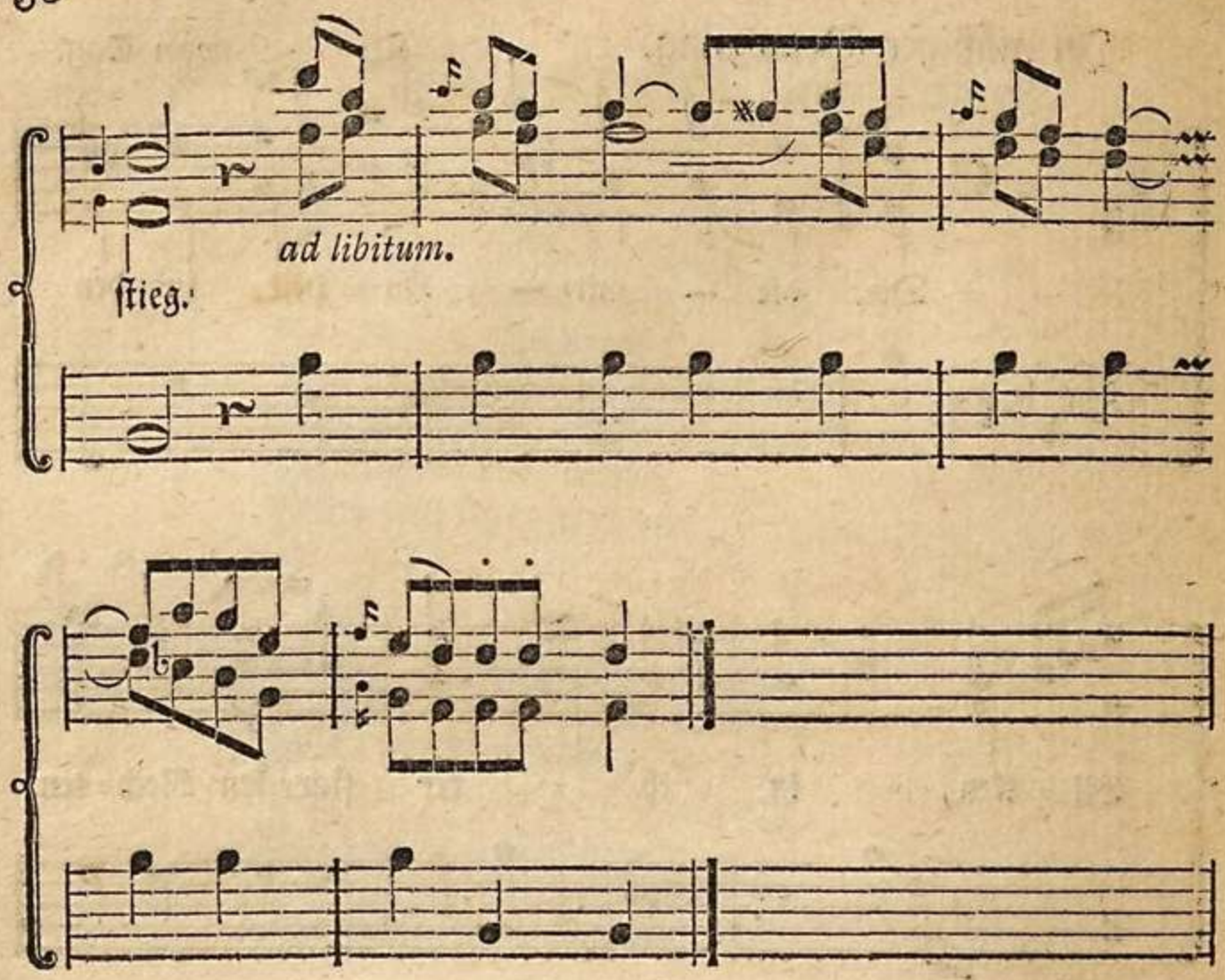
Der Pöbel, den nur Vorwitz reizt,
Sucht, lauscht, hofft zu errathen,
Hier, wo man nicht nach Lobe geizt,
Blühn edle stille Thaten. —
Der Gott, der sie hervor gebracht,
Verhüllte sie in Mitternacht,
Und ließ zu euch, ihr Brüder,
Nur das Geheimniß nieder.

Vereinigt euch! gebt Weyhrauch her,
Die Tugend hoch zu ehren!
Ihr Tempel stehet hoch und hehr.
Wer wagts, ihn zu zerstören?
Was singst du, sterblicher Gesang?
Der Tugend Stimm ist Sphärenklang.
Weckt Edens Wonn in Seelen,
Die ihren Pfad erwählen.

In mäßiger Bewegung. von Tag.







XXIII. Hymne an die Weisheit.

Du, die mit Hoheit in den Blicken,
In ihrer ſtarken Rechten Sieg,
Uns Erdgebohrne zu beglücken,
Von ihrem Göttersitze ſtieg.

Die jeden Kummer dieſer Erde
Und jede Wonne mit uns trägt,
Und neben Unmuth und Beſchwerde
Luſt in des Lebens Wagſchaal legt.

Geleite mich die Bahn des Lebens,
Du hohe Freudengeberinn,
Und gieb, daß ich durch Licht vergebens
Zu Licht nicht auserkohren bin!

Stets

Stets sey in meinem Busen Friede,
Mein Tagewerk mir Freudenspiel;
Ich nie zum Bau des Tempels müde,
Vollendung meiner Schritte Ziel!

Das Ziel, nach dem die Thoren streben,
Sey meiner Tugend Klippe nicht!
Aus Nächten, die mich oft umgeben,
Errette mich der Weisheit Licht!

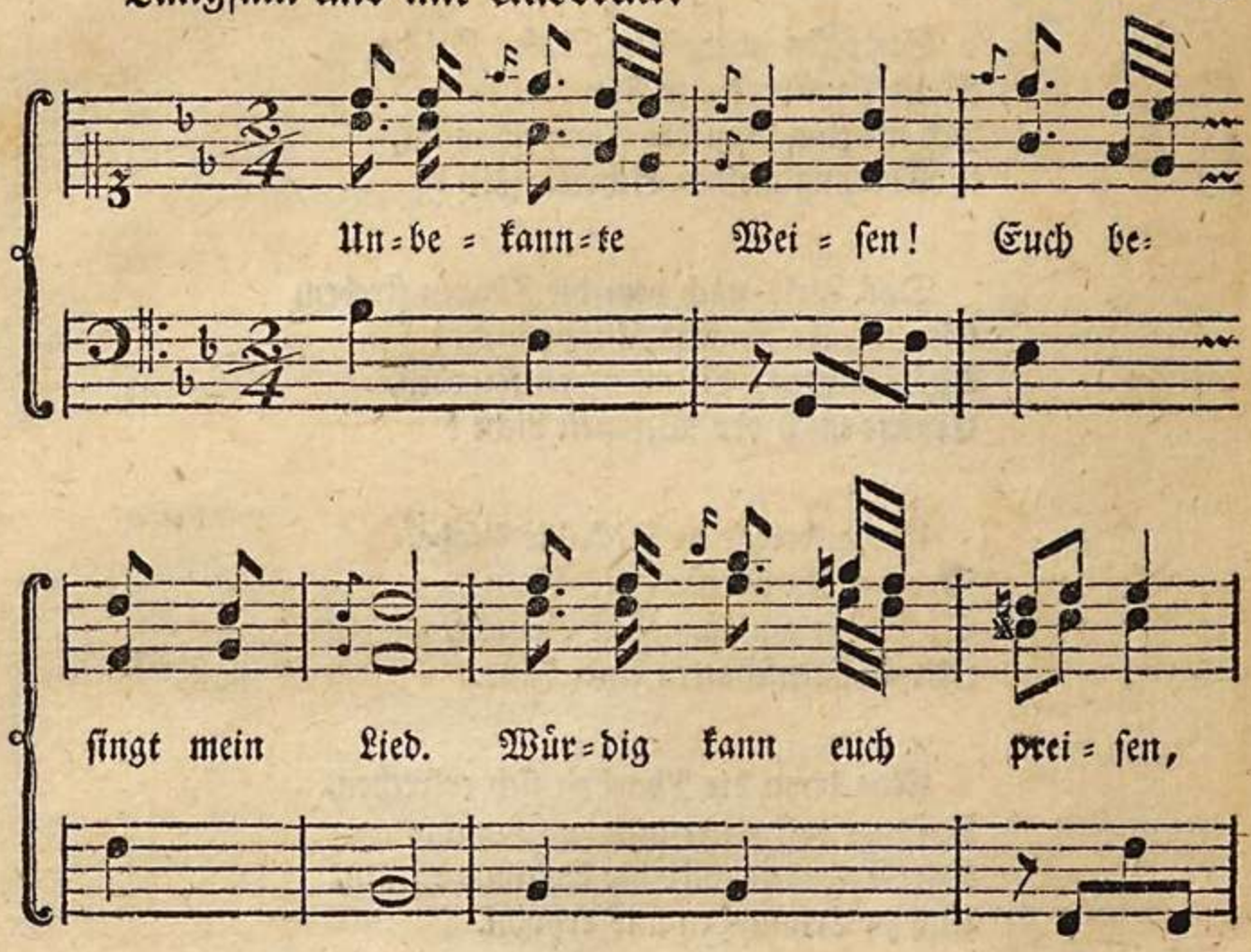
Unwandelbar wall ich die Pfade,
Der großen Meisterinn, Natur,
So sproßt am rauhesten Gestade,
Mir Palmenschatten einer Flur.

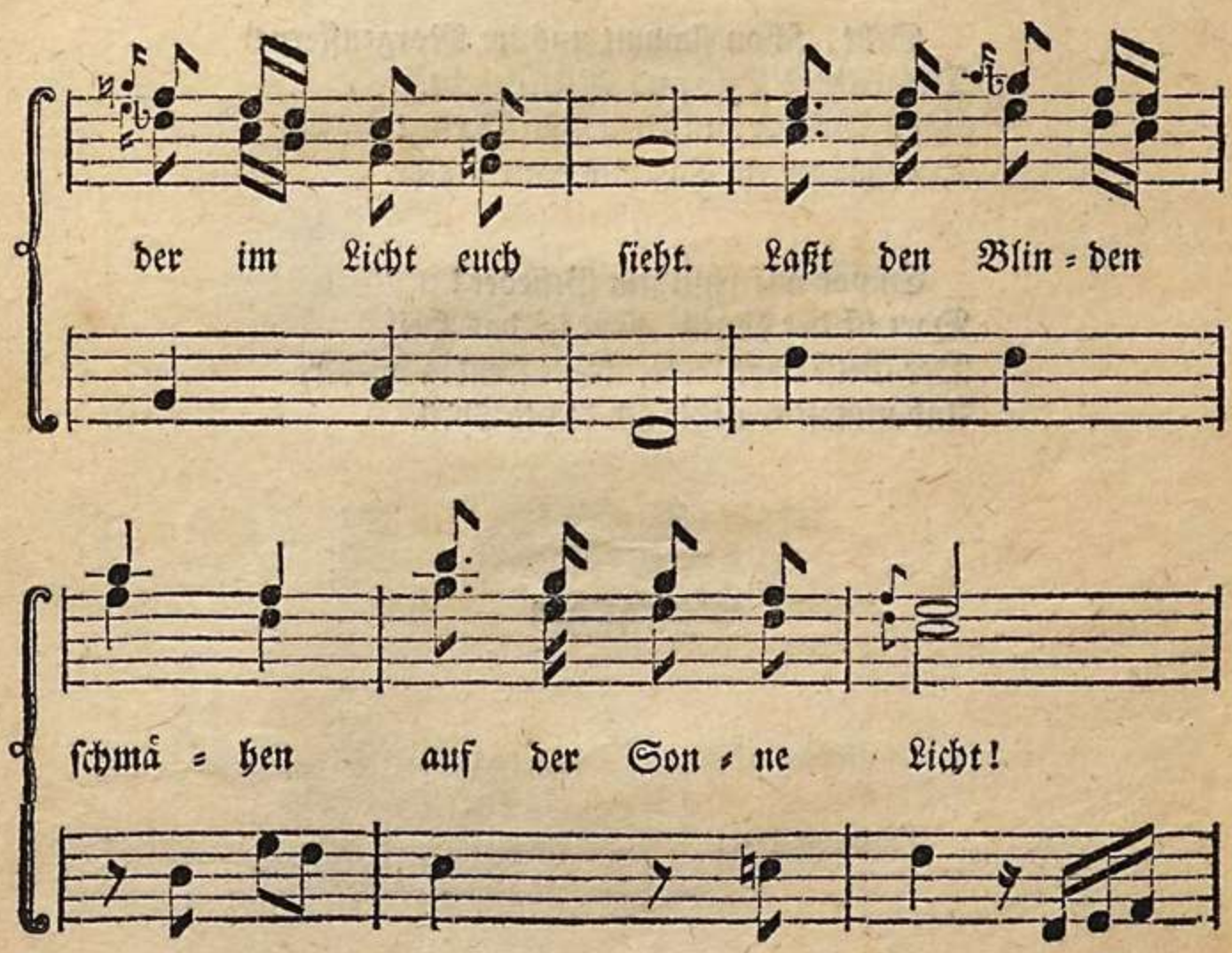
Mag dann die Thorheit sich erfrechen,
Auf uns voll Eifersucht zu schmähn,
Die Wahrheit wird die Unschuld rächen,
Und zu Triumphen uns erhöhn.

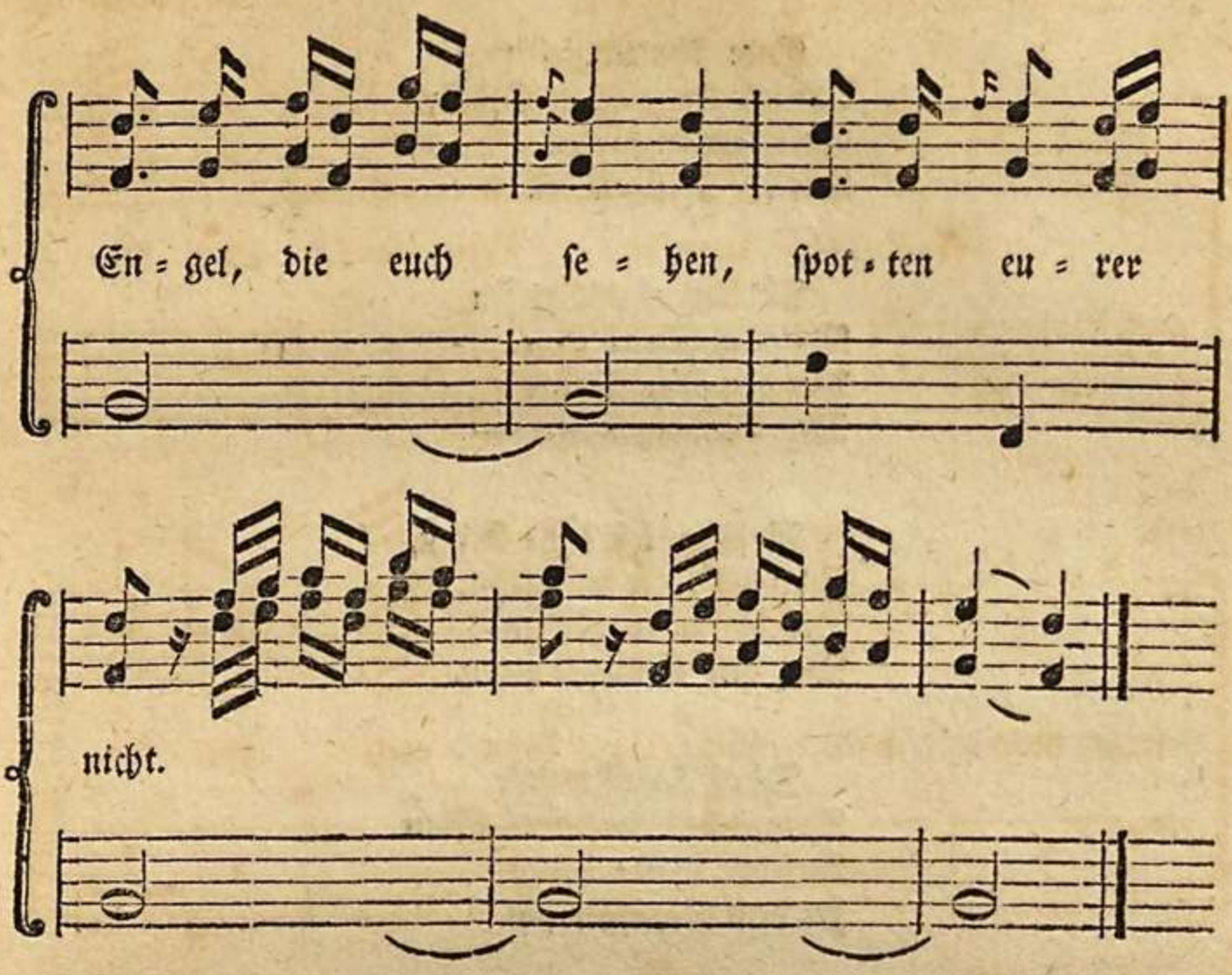
Seht, schon flammt uns im Morgensterne
Des Lichtes Bild aus Mitternacht.
Auf! Brüder, in die goldne Ferne!
Dort glänzt ein Tag uns ohne Nacht.

Empor auf rüstigem Gefieder!
Dort ist der Quell, dort ist das Heil.
Der Geist sieht Licht, kehrt freudig wieder,
Und nimmt erwählt am Lichte Theil.

Langsam und mit Ausdruck. von Weinlig.







XXIV. An die Unbekannten.

Unbekannte Weisen!
Euch besingt mein Lied.
Würdig kann euch preisen,
Der im Licht euch sieht.

Laßt den Blinden schmähen
Auf der Sonne Licht!
Engel, die euch sehen,
Spotten eurer nicht.

Feyerliches Schweigen
Schirmt der Weisheit Thron.
Keine Welt voll Zeugen
Sucht der Tugend Sohn.

Eure Thaten zielen
Auf der Menschheit Glück;
Eure Herzen fühlen
Tief ihr Mißgeschick.

Fühlten es und riefen
Mächtig Edens Zeit
Aus den öden Tiefen
Der Vergangenheit. —

Weisheit lehrt ihr finden,
Irrthum lehrt ihr fliehn,
Die Natur ergründen,
Weg den Schleyer ziehn.

Jedes Tages weiter
Dringt des Forschers Sinn
Auf der Wesen Leiter
Zu dem Schöpfer hin.

In der Sonne Schöne,
Stralet euch sein Bild,
In des Schreckens Scene
Glänzet euch sein Schild.

Euer Tempel reichet
Hoch bis an sein Kleid,
Eure Arbeit weichet
Nur der Ewigkeit.

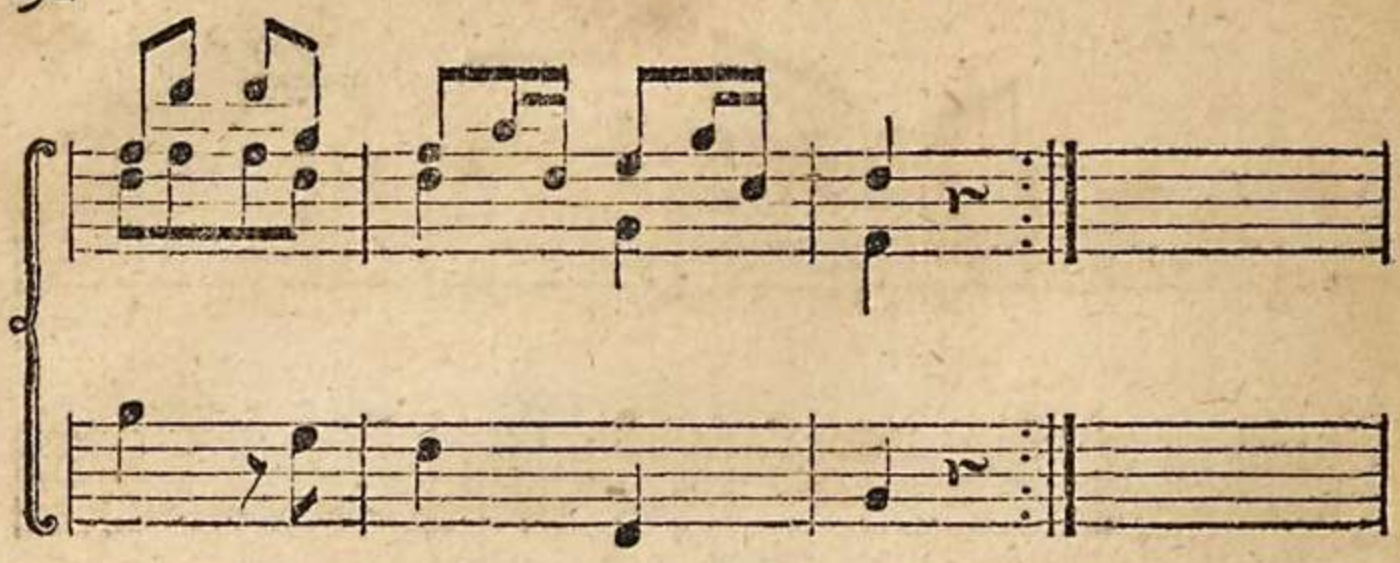
Nur dem Erdensohne
Seyd ihr unbekannt,
Einst vor Gottes Throne,
Werdet ihr genannt.

von Homilius.

Un be=kann=te Wei=sen! Euch be=singt mein

Lied. Wür=dig kann euch prei=sen,

der im Licht euch sieht.



An die Unbekannten.

Unbekannte Weisen!
Euch besingt mein Lied.
Würdig kann euch preisen,
Der im Licht euch sieht.

Laßt den Blinden schmähen
Auf der Sonne Licht!
Engel, die euch sehen,
Spotten eurer nicht.

Feyerliches Schweigen
Schirmt der Weisheit Thron.
Keine Welt voll Zeugen
Sucht der Tugend Sohn.

Eure Thaten zielen
Auf der Menschheit Glück;
Eure Herzen fühlen
Tief ihr Mißgeschick.

Fühlten es und riefen
Mächtig Edens Zeit
Aus den öden Tiefen
Der Vergangenheit. —

Weisheit lehrt ihr finden,
Irrthum lehrt ihr fliehn,
Die Natur ergründen,
Weg den Schleyer ziehn.

Jedes Tages weiter
Dringt des Forschers Sinn,
Auf der Wesen Leiter
Zu dem Schöpfer hin.

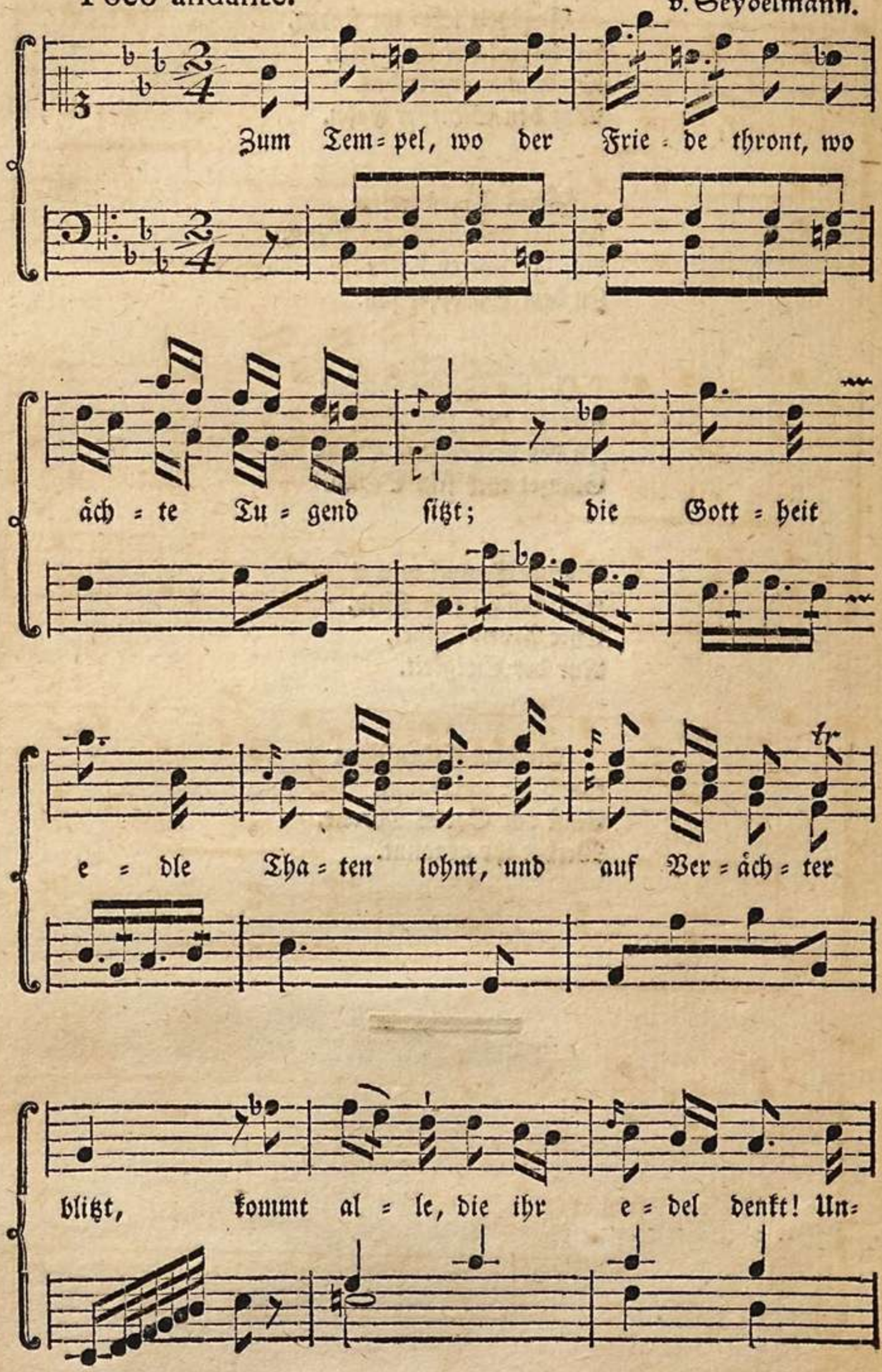
In der Sonne Schöne
Stralet euch sein Bild,
In des Schreckens Scene
Glänzet euch sein Schild.

Euer Tempel reichet
Hoch bis an sein Kleid,
Eure Arbeit weihet,
Nur der Ewigkeit.

Nur dem Erdensohne
Seyd ihr unbekannt,
Einst vor Gottes Throne,
Werdet ihr genannt.

Poco andante.

v. Seydelmann.



heil = ge, fern von hier! Und wel = che Wahn und

Vor = witz lenkt, Un = heil = ge, fern von hier! Und

wel = che Wahn und Vor = witz lenkt, Un=

heil = ge, fern von hier!

XXV. Der Hierophant.

Zum Tempel, wo der Friede thront,
Wo ächte Tugend sitzt,
Die Gottheit edle Thaten lohnt,
Und auf Verächter blitzt,
Kommt alle, die ihr edel denkt!
Unheilge, fern von hier!
Und welche Wahn und Vorwitz lenkt,
Unheilge, fern von hier!

Nur wenige sind groß genung
Den Weg hinauf zu gehn,
Wenn sie auch schon in Dämmerung
Des Lichtes Herold sehn.
Zum Ziele winkt vom Morgenthor
Die Gottheit Allen nicht:
Die Würdigsten nur dringen vor,
Zum vollen Mittagslicht.

Und wenn auch ein Unwürdiger
Die kühne Bahn betrat,
Goß dann ein starker Donnerer
Nicht Nacht um unsern Pfad?
Es wälz' ein zweyter Schrecklicher
Gewitter kühn herauf:
Er deckt, wär er weit mächtiger,
Doch nicht die Hüllen auf.

Geht in die Bilderhöhlen ein,
Und baut dort den Altar!
Bis hieher drang kein Feind herein,
So mächtig er auch war.
Nur hier sollt ihr in Dunkelheit
Des Lichtes Pfade gehn,
Hier einst in einer bessern Zeit,
Verschönert auferstehn.

Folgt einsam hier und und ungerührt
Von einer eitlern Welt,
Den Weg den euch die Wahrheit führt,
Vom Morgenstern erhellt!
Folgt ihrem Wink! Seyd tugendhaft!
Seyd eurer Väter werth!
Noch nie hat, was die Gottheit schafft,
Ein Sterblicher entehrt.

So sprach vom innern Heiligthum
Des Tempels Hierophant,
Legt unsern heilgen Schurz uns um,
Die Kelle in die Hand,
Goß aus den Schaalen Opferwein
Und segnete die Nacht,
Und alle tranken Opferwein,
Und segneten die Nacht.

Folgt, Brüder, diesem Pfade nach,
Hand brüderlich in Hand!
Und segnet jenen großen Tag,
Der uns so schön verband!
Betretet froh die edle Bahn,
Da man zum Tempel geht!
Seht mitleidsvoll den Spötter an,
Der edle Werke schmäht!

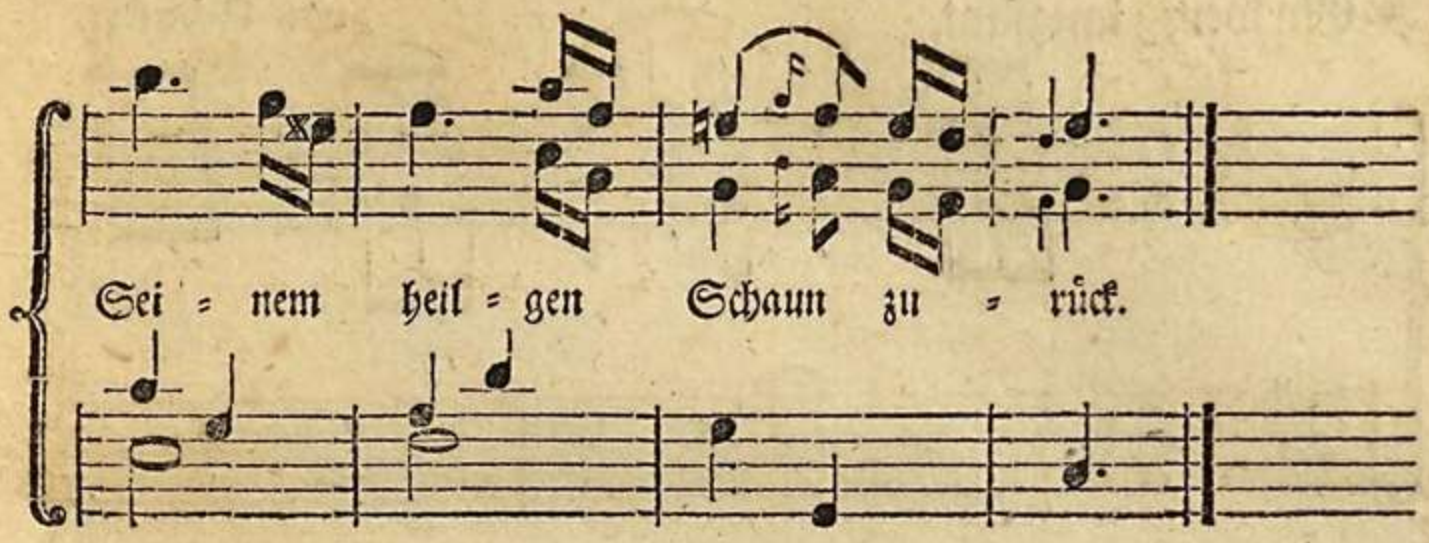
Adagio.

Hoch ü ber dir, du klei = ner Tem = pel,

schwe = bet, des ew = gen Mei = sters Flam = men=

blick; der Frevler schäumt, und der Ver = fol = ger be = bet vor

Sei = nem heil = gen Schaum zu = rück, vor



XXVI. Göttlicher Schutz.

Hoch über dir, du kleiner Tempel, schwebet,
Des ewgen Meisters Flammenblick.
Der Frevler schäumt, und der Verfolger bebet
Vor Seinem heilgen Schaun zurück.

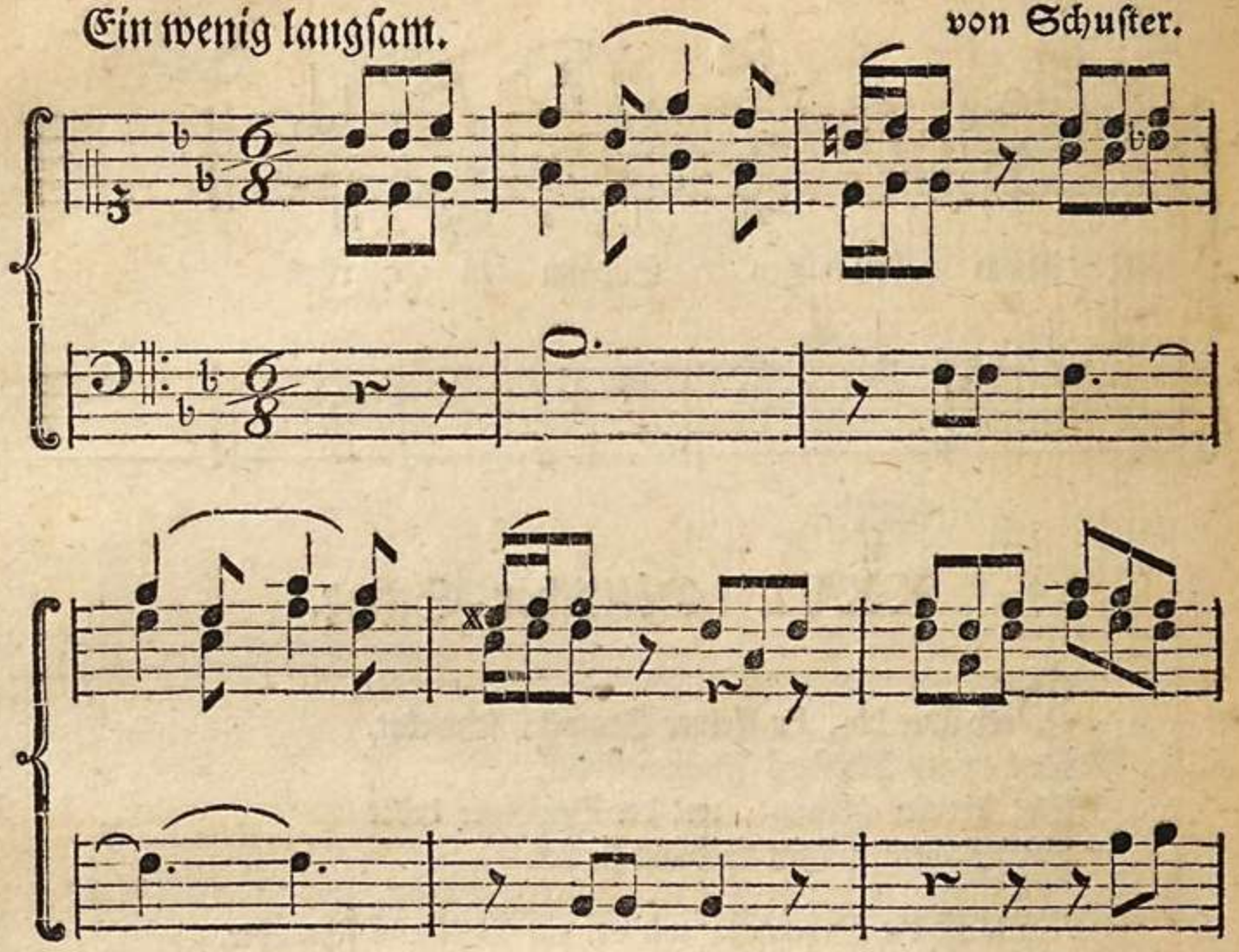
Wo ist die Schmach, mit der ein Volk uns schmähte,
Das innern Adel nie gekannt?
Nicht unser Werk! Gott wars, der uns erhöhte.
Gott hieß sie schwinden — und sie schwand.

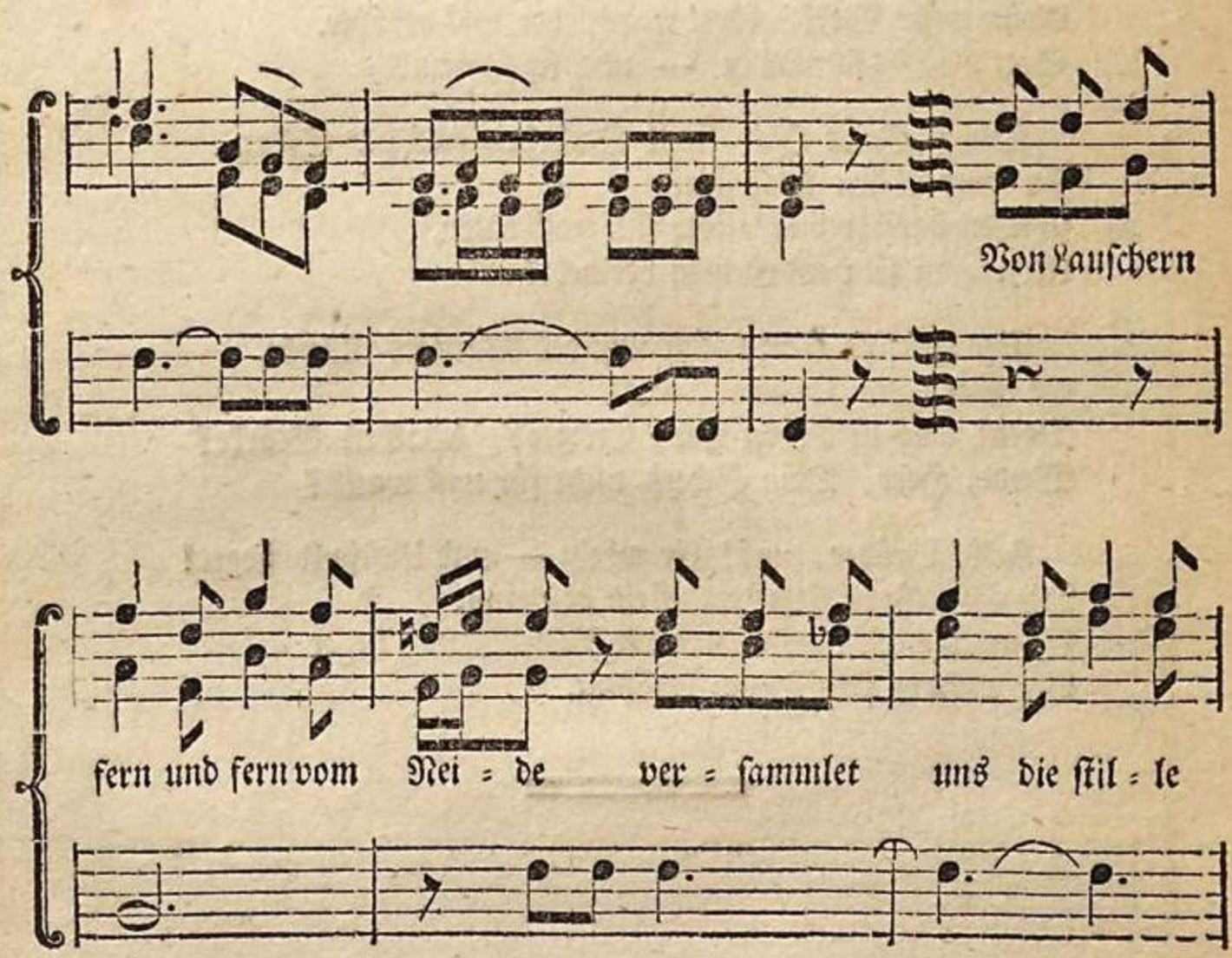
Durch Seine Huld stand Wahrheit uns zur Seiten
In ihrer vollen Majestät.
Wie da vor ihr die Lästrer sich zerstreuten,
Als wären sie vom Sturm verweht!

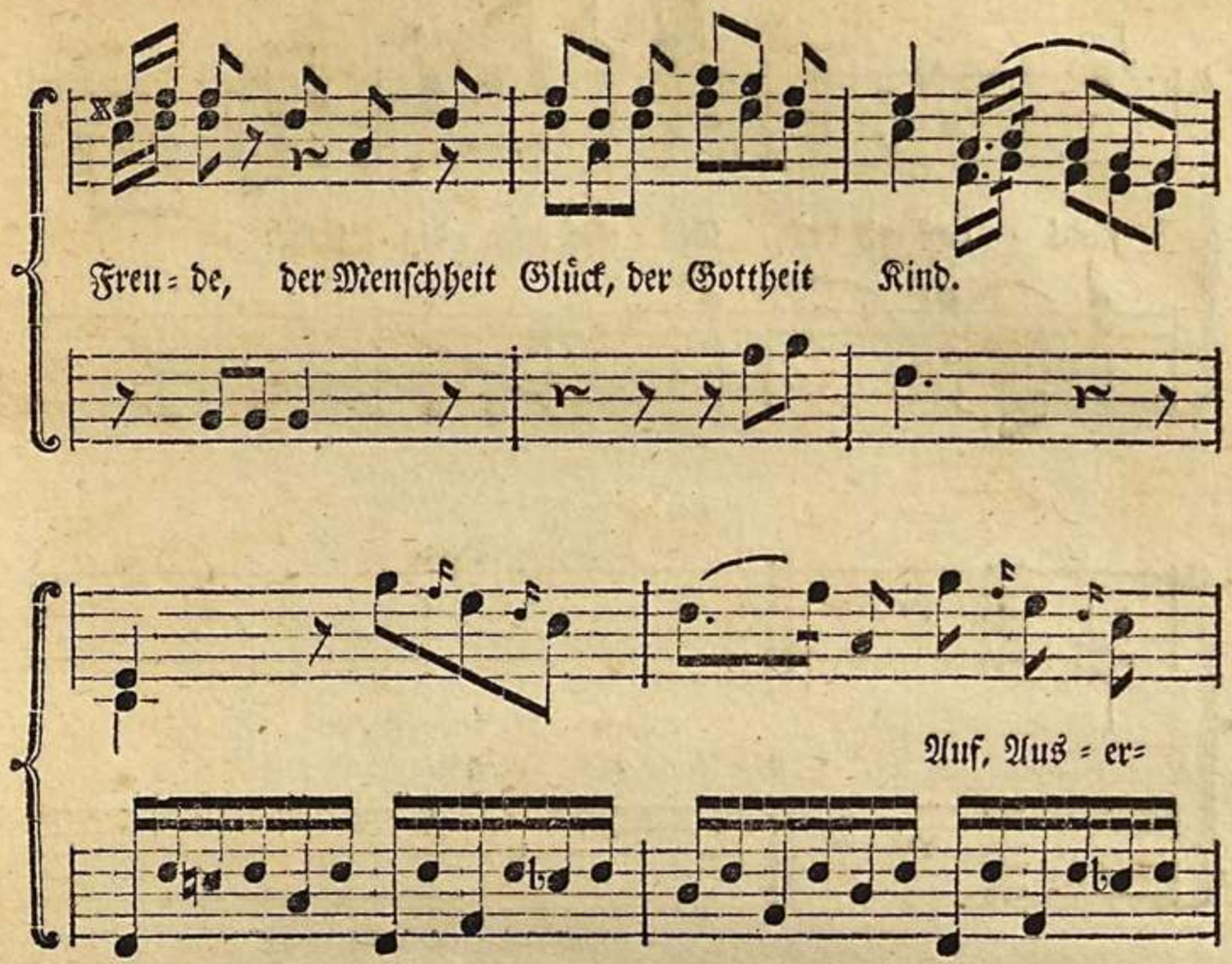
Der Fürsten Herz schätzt nun des Maurers Werke,
Er ehret ihrer Thronen Macht.
Doch! was ist Thron Dir, Ew'ger? Was ist Stärke?
Wenn, Herr, Dein Schutz nicht für uns wacht?

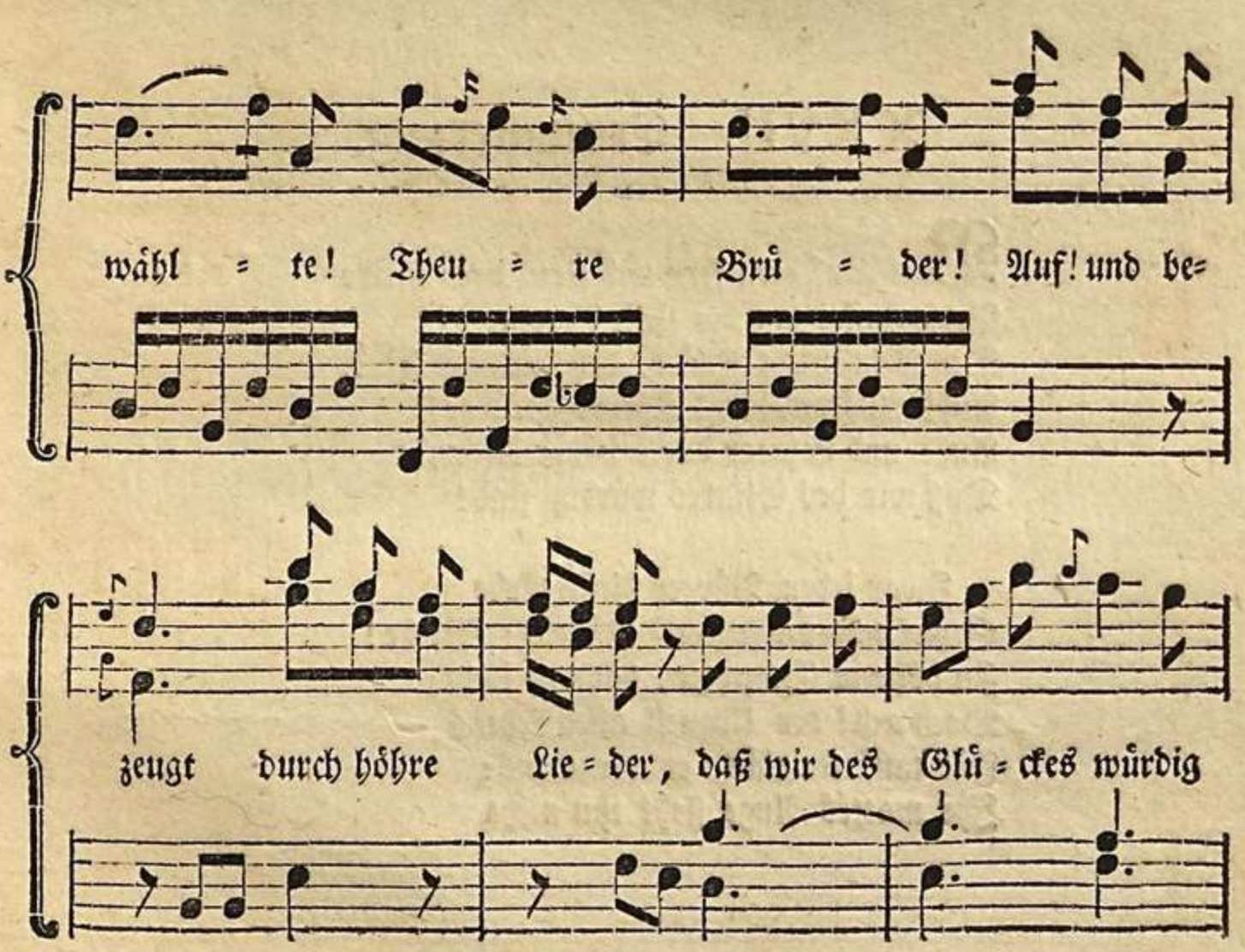
Heil, Brüder, uns! Er wacht — und Unschuld sieget!
Die Spottsucht siehts und steht beschämt.
Er wacht! Triumph! und die Verleumdung lieget
Vor unserm Heiligthum bezähmt.

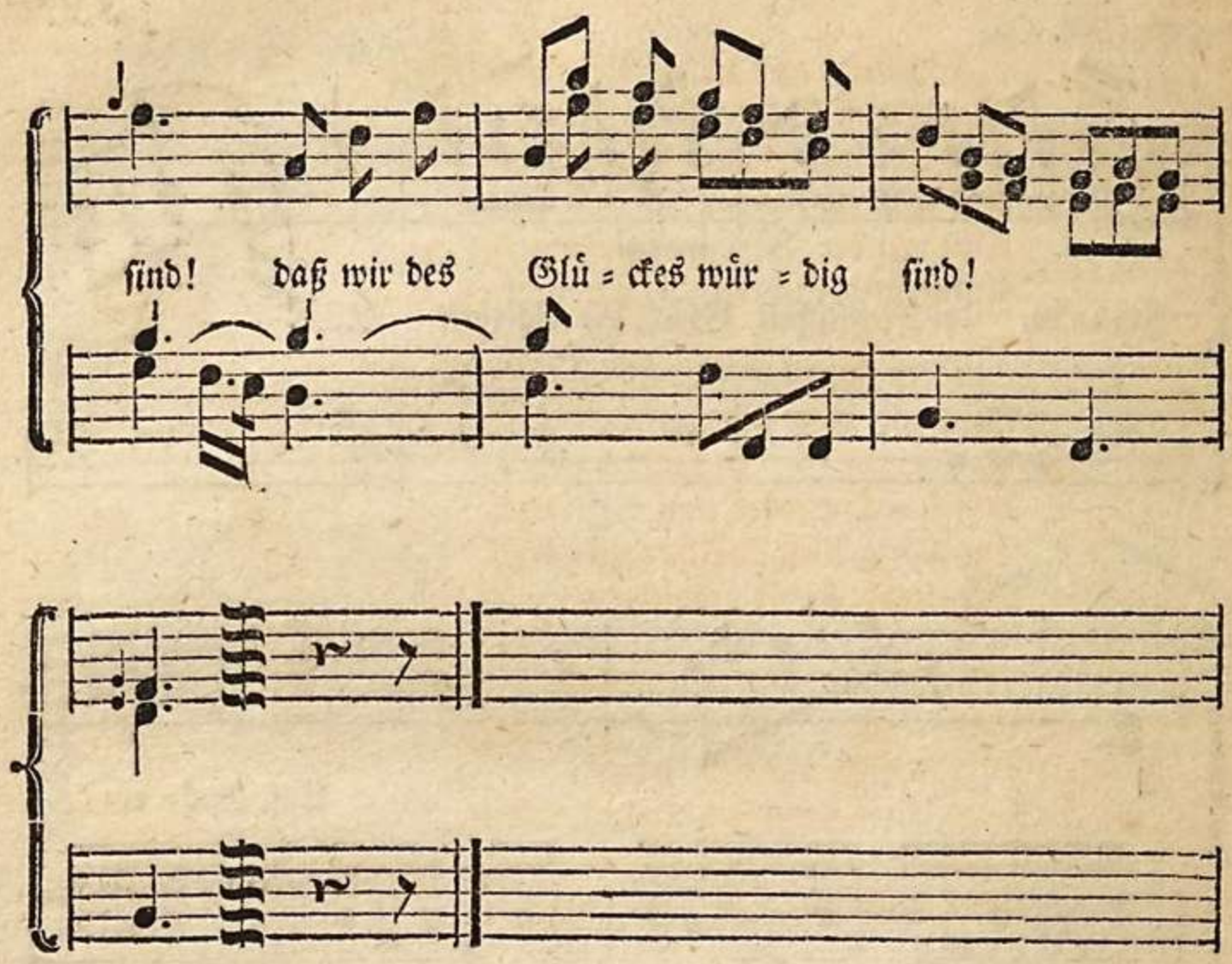
Ein wenig langsam. von Schuster.






Freu = de, der Menschheit Glück, der Gottheit Kind.
Auf, Aus = er=


wähl = te! Theu = re Brü = der! Auf! und be=
zeugt durch höhre Lie = der, daß wir des Glü = ckes würdig



XXVII. Ermunterung.

Von Lauschern fern und fern vom Neide
Versammlet uns die stille Freude,
Der Menschheit Glück, der Gottheit Kind.
Auf! Auserwählte! Theure Brüder!
Auf! und bezeugt durch höhre Lieder,
Daß wir des Glückes würdig sind!

Zwar jeden Bürger dieser Erde
Schuf unsers Meisters mächtig: Werde!
Zu höherm Endzweck, höherm Licht;
Doch ach! der Urquell alles Lebens —
Für tausende glänzt er vergebens:
Ihr mattes Auge sieht ihn nicht.

So steigt aus trüber Nächte Schleyer
Der Sonne schöpferisches Feuer
Von Ostens goldnem Thor herauf;
Und weckt in weichlichen Palläſten
Den von der Wollust trunknen Festen
Entnervten Schwelger doch nicht auf. —

Doch ganz des Schöpfers Plan verrücken
Vermag, trotz seinen tausend Tücken,
Des Guten Gegner nimmermehr;
Laßt längst gereifet zum Verderben
Die ganze Welt in Fluten sterben!
Nur Noah schifft erhalten her.

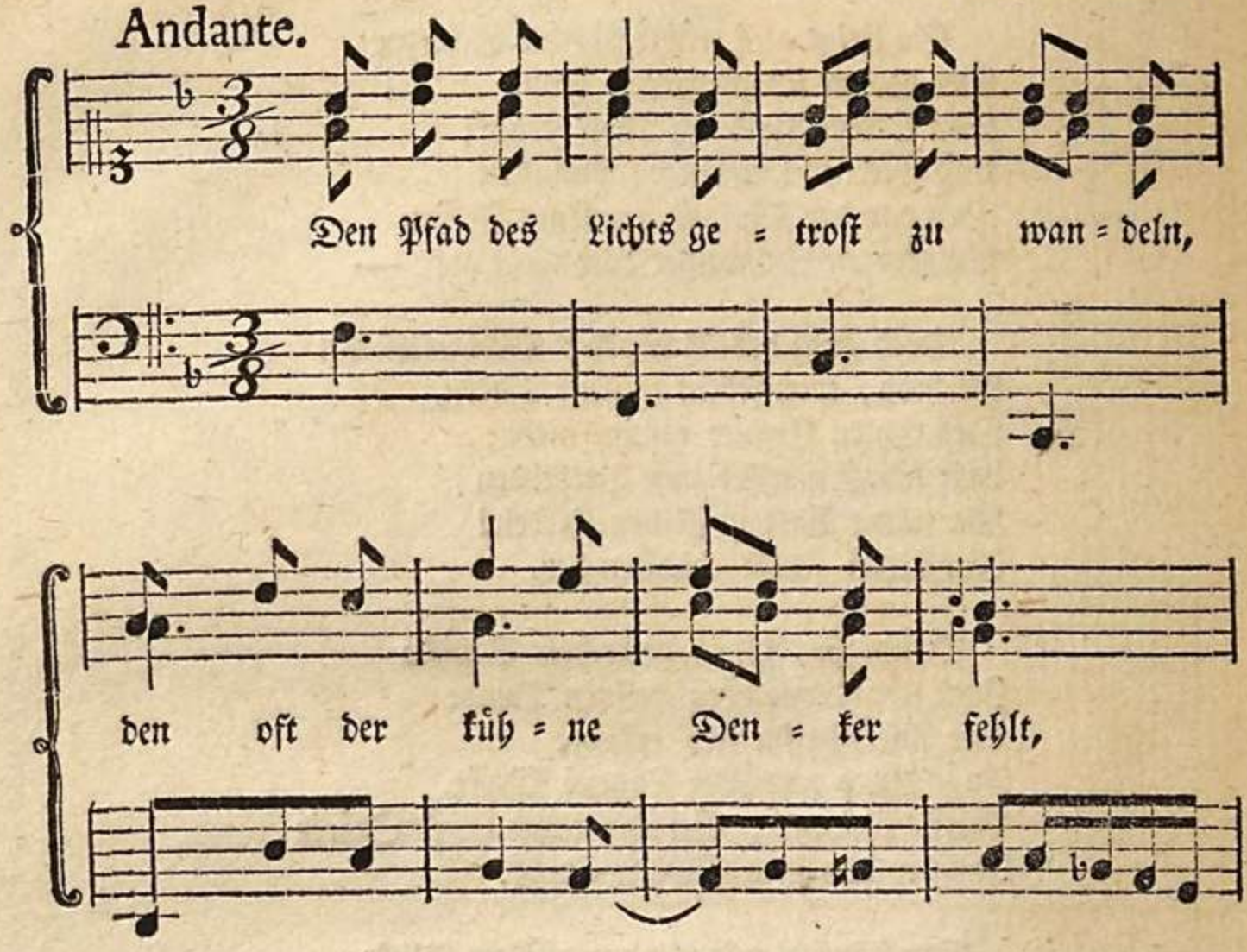
Drum ihr, die in geweihter Stunde
Zum schaudervollsten heilgen Bunde
Der Unerschaffne sich erkohr,
Ragt durch geprüfter Tugend Werke,
Durch Weisheit, Schönheit und durch Stärke
Aus der gemeinen Schaar empor.

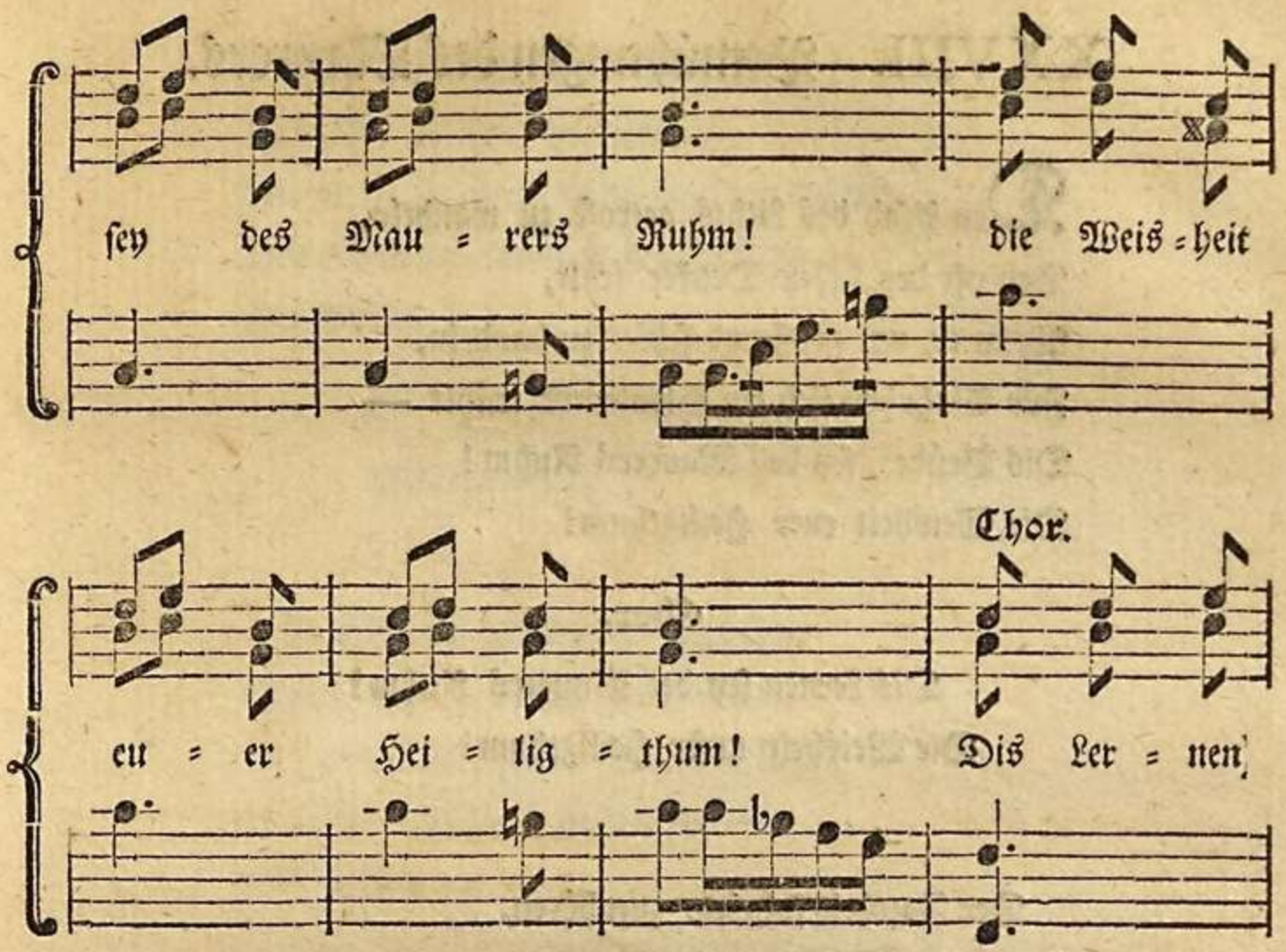
Durchforscht mit nimmer müdem Blicke
Den Weg zur Ruh, den Weg zum Glücke,
Den Weg zum Thale Josaphat!
Laßt nie den Fuß vor Dornen beben!
Wißt: Unsichtbare Führer schweben
Um den, der Muth zum Forschen hat!

Dann sinkt der Schleyer höhrer Wahrheit;
Dann leuchtet euch mit Götter Klarheit
Der Stern im innern Heiligthum.
Dann wandeln Führer sich in Brüder,
Und der Erkenntnis Jubellieder
Verherrlichen des Meisters Ruhm.

von Seydelmann.

Andante.




sey des Mau = rers Ruhm! die Weis = heit
Chor.
eu = er Hei = lig = thum! Dis Ler = nen
sey des Mau = rers Ruhm! die Weis = heit
un = ser Hei = lig = thum!

XXVIII. Bemühungen des Maurers.

Den Pfad des Lichts getrost zu wandeln,
Den oft der kühne Denker fehlt,
Wenn er, um groß und schön zu handeln,
Für Wahrheit sich ein Blendwerk wählt —
Dis Brüder, sey des Maurers Ruhm!
Die Weisheit euer Heiligthum!

Chor.

Dis Lernen sey des Maurers Ruhm!
Die Weisheit unser Heiligthum!

Der Gottheit folgsam zuzuhören,
Die uns zum bessern Seyn erhebt,
Und durch das Licht der hohen Lehren
Zur Tugend unser Herz belebt —
Dis Brüder ꝛc.

Chor.

Dis Lernen ꝛc.

Den Reiz der Harmonie zu fühlen,
Der sich durch die Natur ergoß,
Als sie zu abgemeßnen Zielen
Schön aus dem Schoos der Gottheit floß —
Dis Brüder ꝛc.

Chor.

Dis Lernen ꝛc.

Das Glück der Welt mit Lust zu mehren,
Aus allen Kräften wohlzuthun,
Und wenn sie gleich nicht dankbar wären
Den Menschen dennoch wohlzuthun. —
Dis Brüder ꝛc.

Chor.

Dis Lernen ꝛc.

Des Lebens Freuden zu genießen,
Den Weg mit Rosen zu bestreun,
Und wenn wir hier die Arbeit schließen
Uns beßrer Welten zu erfreun —
Dis Brüder ꝛc.

Chor.

Dis Lernen ꝛc.

von Naumann.

Langsam.

Des Gu = ten Quel = le! Gott — des

Le = bens! der zu Ge = weih = ten uns — er=

hob, zu dir — vom freu = den = vol = len

Mah = le steig un = ser Weyh = rauch, un = ser

Einer.

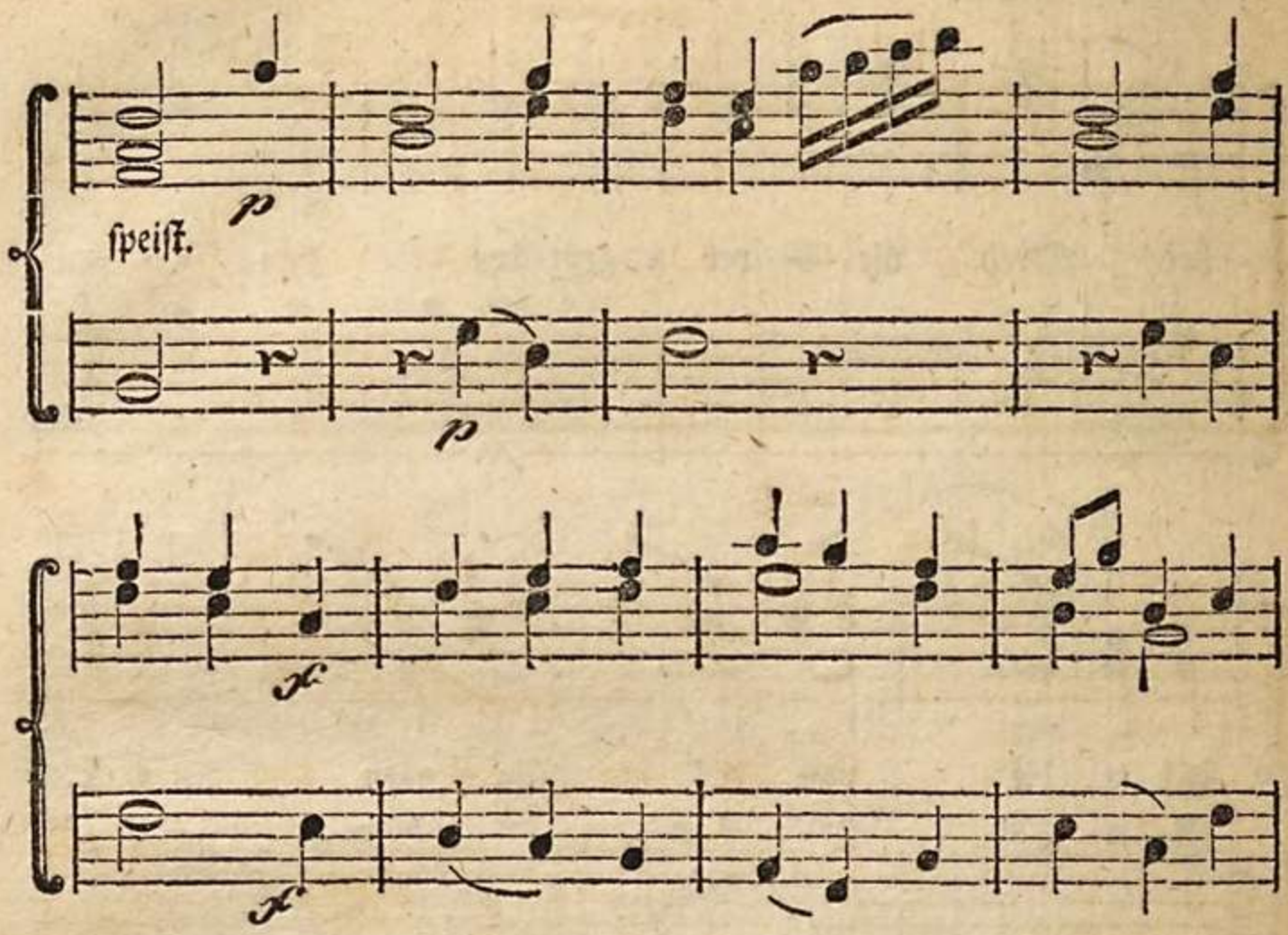
Lob! Doch nie — ver = geßt der ban = gen

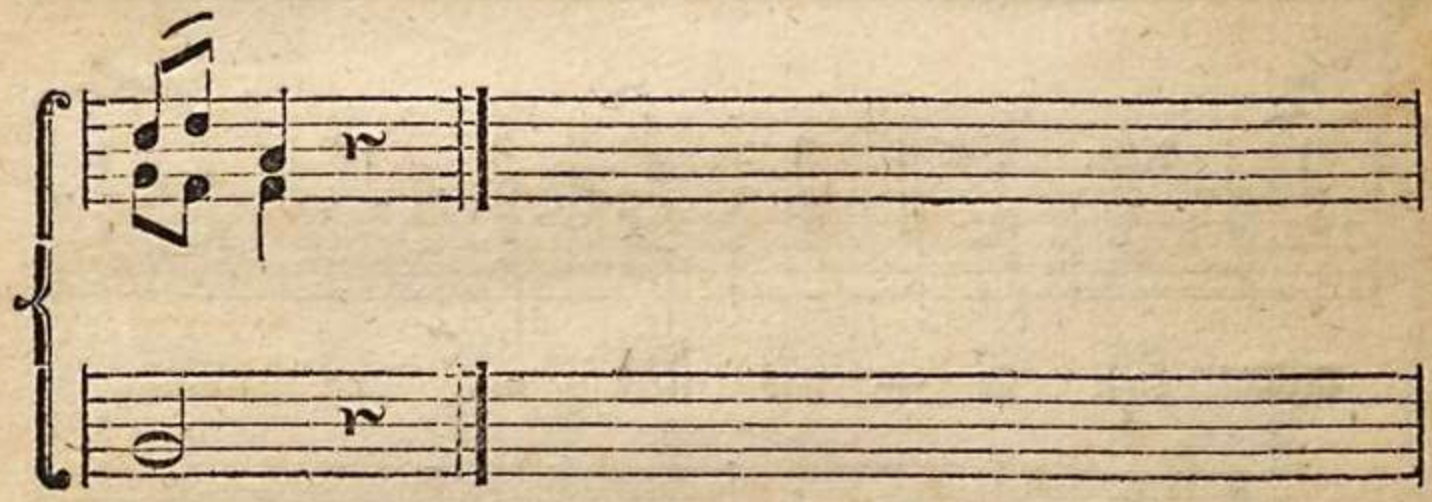
Zäh = re, die von des Ar = men Au = ge

Alle.

fleußt! Laßt sie — uns trock = nen, dem zur

Eh = re, der Ra = ben und der Men = schen





XXIX. Tafelgesang.

Des Guten Quelle! Gott des Lebens!
Der zu Geweihten uns erhob,
Zu dir vom freudenvollen Mahle
Steig unser Weyhrauch, unser Lob!

Einer.

Doch nie vergeßt der bangen Zähre,
Die von des Armen Auge fleußt!

Alle.

Laßt sie uns trocknen, dem zur Ehre,
Der Raben und der Menschen speist!

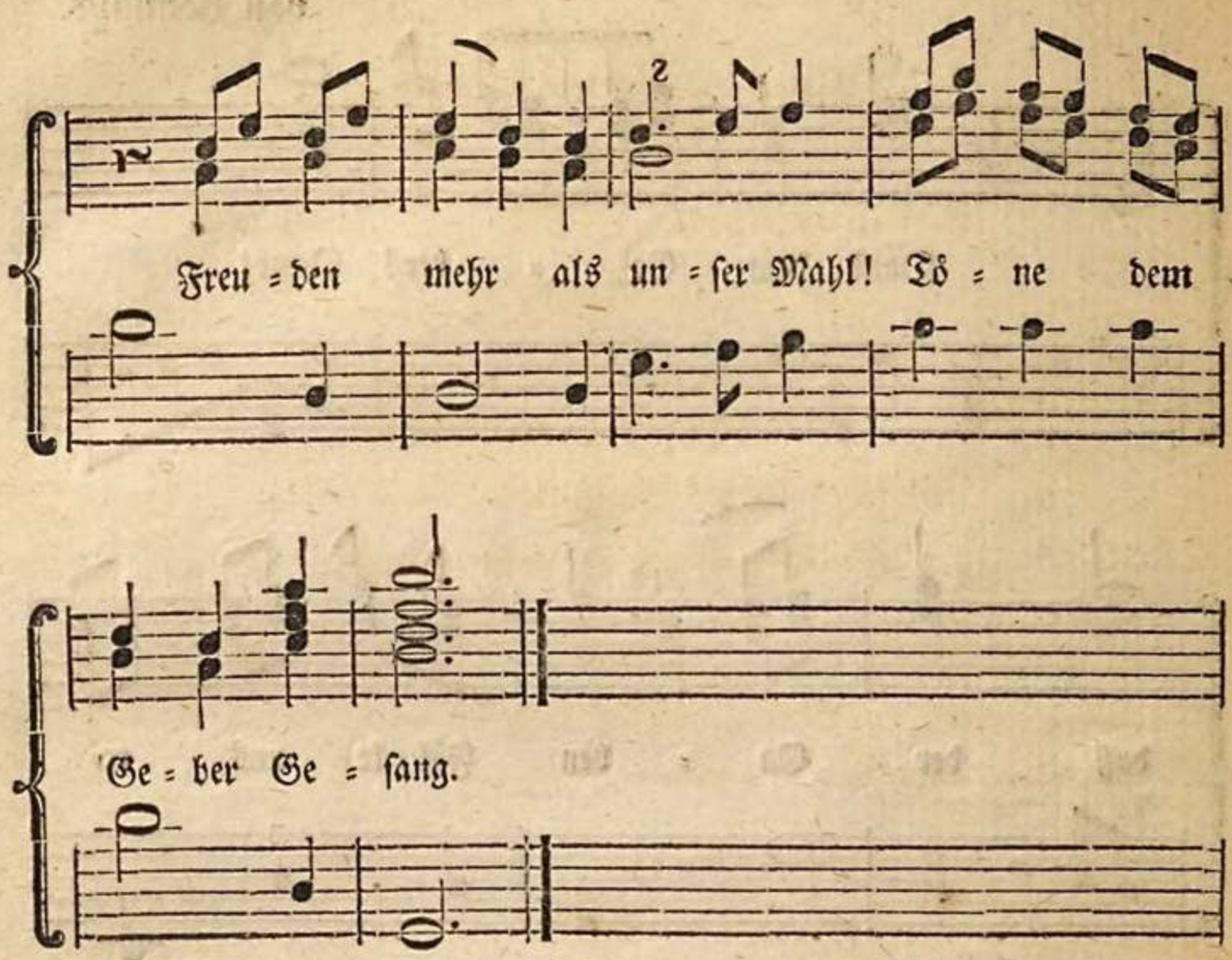
von Homilius.

Dank dem Ge = ber! Dank!

daß der Ga = ben Fül = le uns er=

quickt, daß — uns Bru = der = lie = be still ent=

zückt. Hat der Für = sten Mar = mor = saal



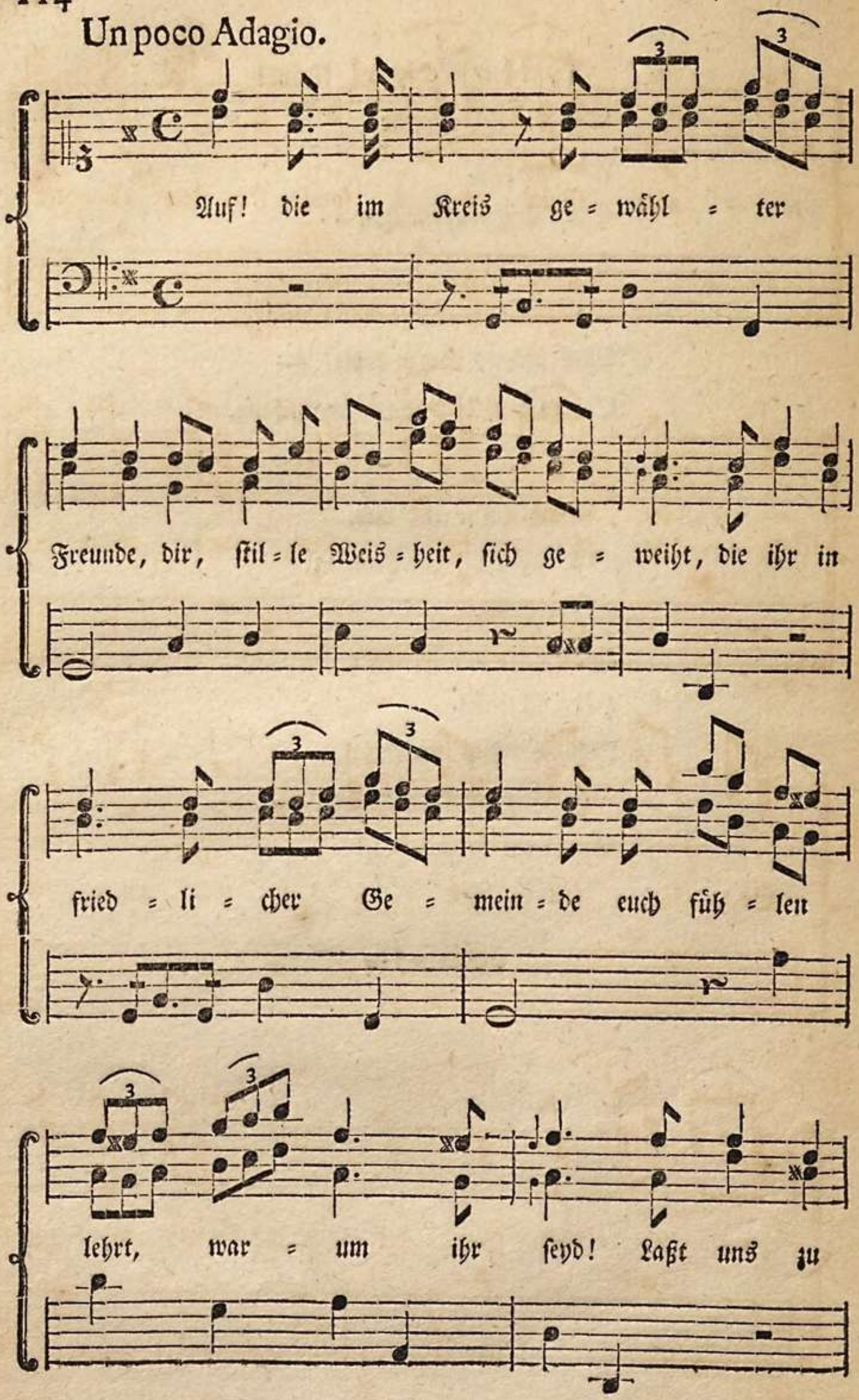
XXX. Tafelgesang.

Dank dem Geber! Dank!
Daß der Gaben Fülle
Uns erquickt,
Daß uns Bruderliebe
Still entzückt.
Hat der Fürsten Marmorsaal
Freuden mehr als unser Mahl?
Töne dem Geber Gesang.

Dank dem Schöpfer! Dank!
Daß die Silberquelle
Für uns floß,
Sonn in Strahlenregen
Sich ergoß!
West in Mittagsglut uns kühlt!
Alles Gottes Segen fühlt! —
Ström auch dem Schöpfer, Gesang.

Singt ein festlich Lied,
Daß das Blut der Trauben
Süßer quillt,
Unser Herz vor Freuden
Höher schwillt!
Mäßigkeit füllt den Pokal,
Frölichkeit krönt unser Mahl —
Singet ein festliches Lied!

Un poco Adagio.

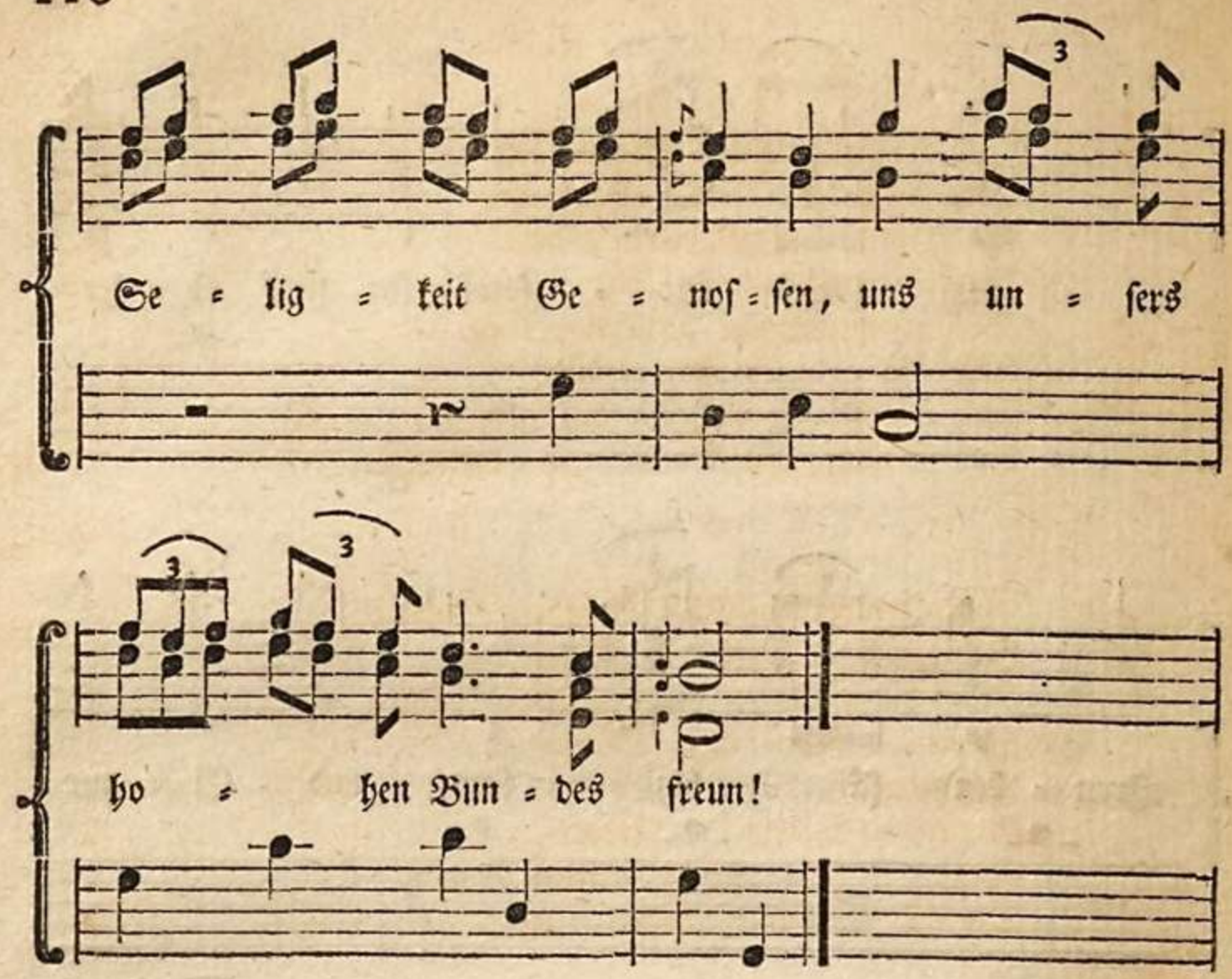


Ei = nem Glück ent = ſproſ = ſen ſtets ed = ler

Freu = den fä = hig ſeyn, und Ei = ner

Se = lig = keit Ge = noſ = ſen, uns un = ſers

ho = hen Bun = des freun! und Ei = ner



XXXI. Freuden des Maurers.

Auf! die im Kreis gewählter Freunde,
Dir, stille Weisheit, sich geweiht,
Die ihr in friedlicher Gemeinde
Euch fühlen lehrt, warum ihr seyd!
Laßt uns zu Einem Glück entsprossen
Stets edler Freuden fähig seyn,
Und Einer Seligkeit Genossen,
Uns unsers hohen Bundes freun!

Des Bundes, dem zur heilgen Stunde
Voll Hochgefühls der Ewigkeit
Wir nicht mit heuchlerischem Munde
Vor Gottes Antlitz uns geweiht;
Des Bundes, der von Sphär auf Sphäre
Zu Kenntnissen den Denker hebt,
Des Bundes jener hohen Lehre:
Lebt Maurer, daß ihr einst gelebt!

Dem dargestellten Meisterstücke
Des großen Meisters nachzuspähn,
Mit täglich aufgeklärterm Blicke
Ins tiefere Geheimnis sehn;
Voll Lernbegier sein Daseyn preisen,
Das ihn zu diesem Bau geführt,
Nur das ist Freude, die den Weisen,
Und Wollust, die den Maurer rührt.

Bald fliegt sein Geist zu höhern Sphären,
Fühlt ferner Welten hohes Glück,
Kehrt dann aus reinrer Wesen Chören
Zu seinem Erdenball zurück.
Nimmt Theil an seines Bruders Leide
Bis ers in Lächeln ihm verkehrt,
Nimmt Theil an seines Bruders Freude,
Die ihm sein Glück empfinden lehrt.

Dann leitet ihn zum Freudenmahle
Der guten That gerechter Dank,
Und würzet seines Tisches Schaale
Und segnet seines Tisches Trank;
Mit Freundeston spricht sein Gewissen:
„Genieße der Beruhigung!
„Erquickung sey dir jeder Bissen,
„Und milde Labung jeder Trunk!

Beglückte Maurer! Solche Freuden
Sind unser! Fühlt und erndtet sie!
Um sie soll uns die Welt beneiden,
Um sie und unsre Harmonie.
Laßt sonder Eifersucht dem Thoren
Sein buntes Wasserblasenspiel!
Uns hat die Weisheit sich erkohren,
Und unsre Loosung ist — Gefühl.

Zufrieden, wie des Schöpfers Wage
Das Schicksal zuwägt, nehmt es hin!
Und sucht in jedem jungen Tage,
In jedem sterbenden Gewinn!
Noch wandeln wir im Erdenkleide
Der glücklichen Vollendung Bahn,
Und wo wir wandeln lacht uns Freude
Im Blümchen, wie im Seraph, an.

So laßt uns dann als Weise wandeln,
Die Blümchen pflücken die uns blühn!
Laßt uns als wahre Maurer handeln,
Die sich um mehr als Staub bemühn!
Laßt uns zu Einem Glück entsprossen
Stets edler Freuden fähig seyn,
Und Einer Seligkeit Genossen,
Uns unsers hohen Bundes freun.

Lebhaft.

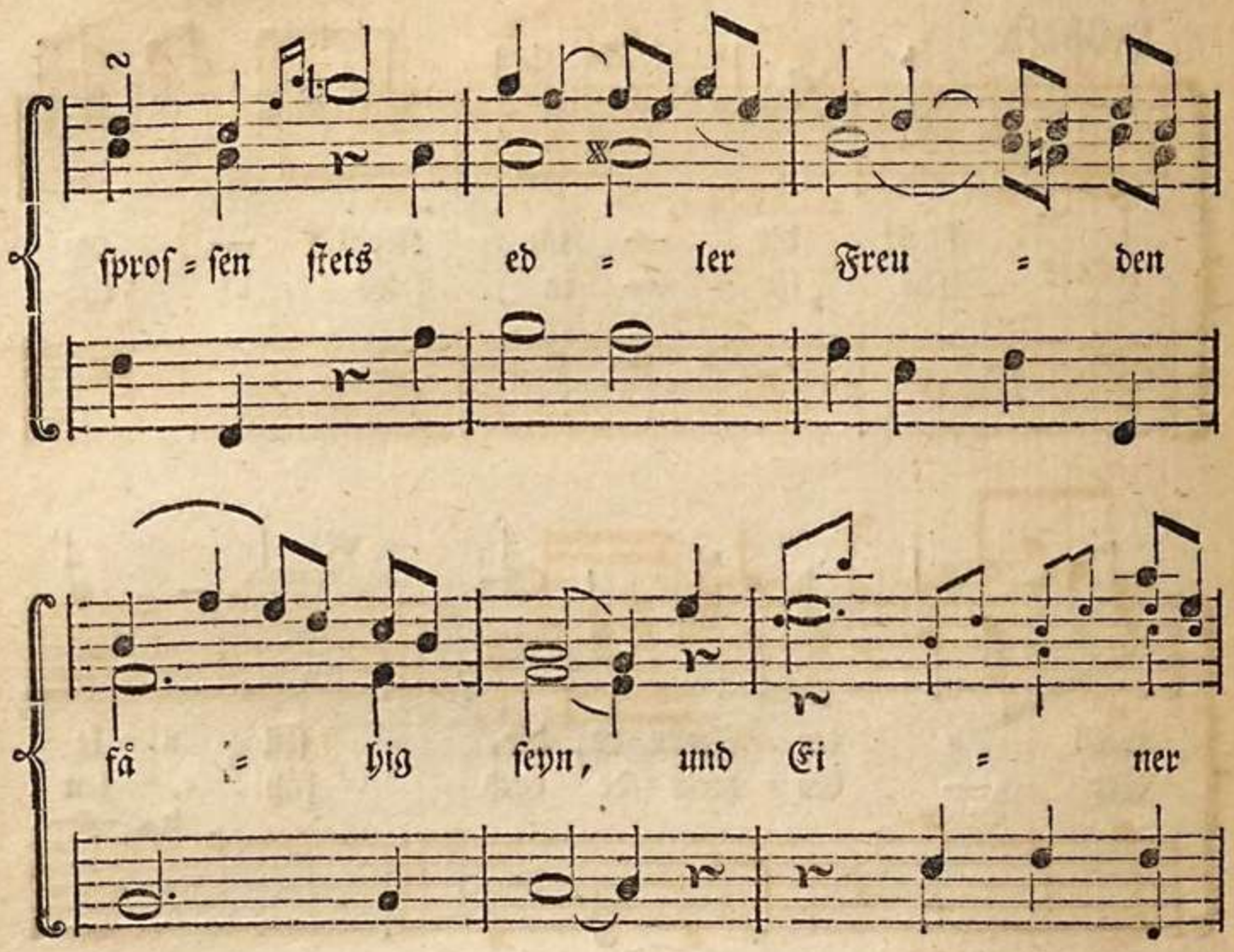
Auf! die — im Kreis — ge=
Die ihr — in fried = li=

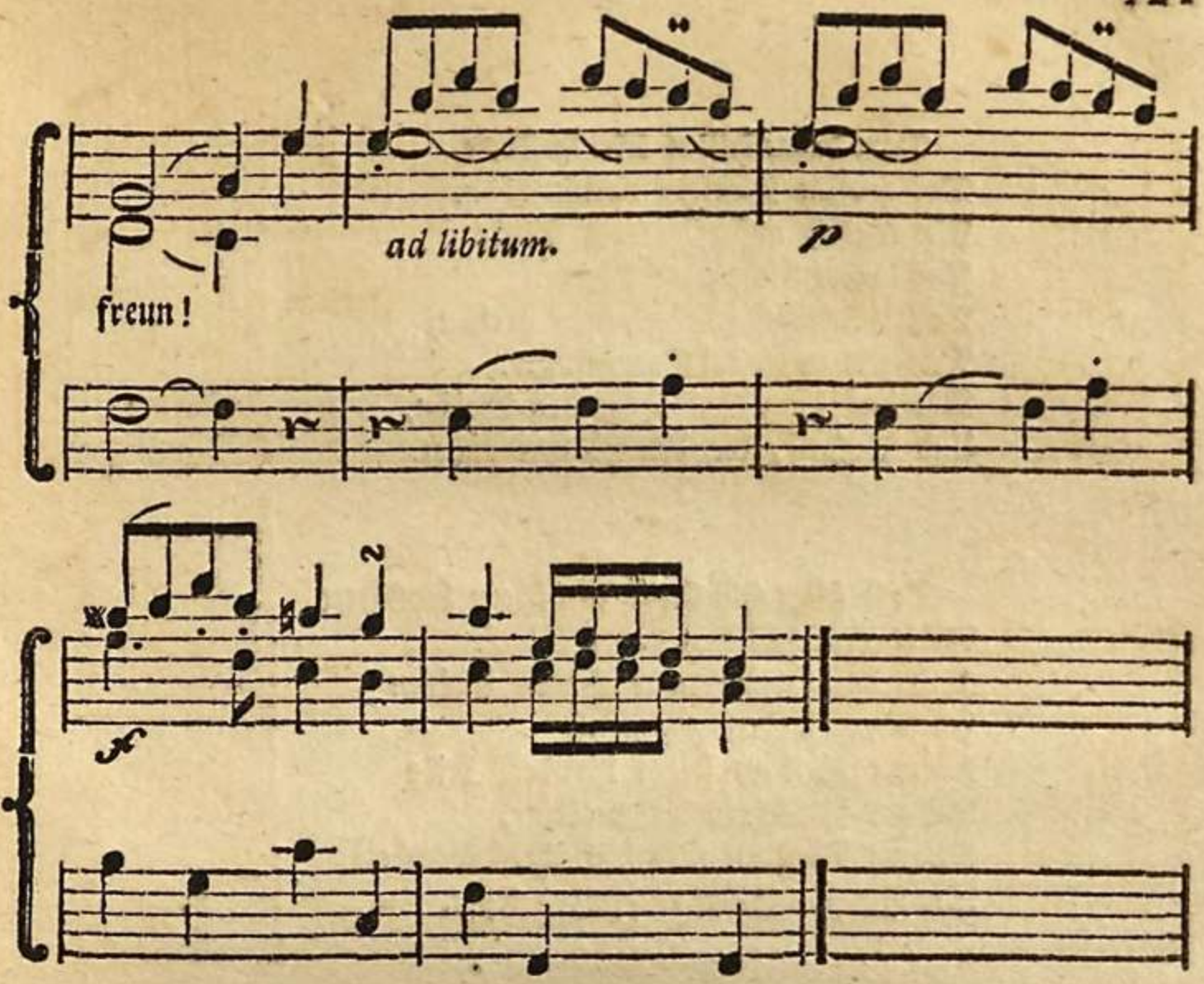
wähl = ter Freun = de, dir, ſtil = le
cher — Ge = mein = de euch füh = len

Weis = heit, ſich — ge = weiht,
lehrt, — war = um — ihr ſeyd!

Laßt

uns zu Ei = nem Glück — ent=


sprof = sen stets ed = ler Freu = den
få = hig seyn, und Ei = ner
Se = lig = keit Ge = nos = sen, uns
un = sers ho = hen Bun = des



Freuden der Maurer.

Auf! die im Kreis gewählter Freunde,
Dir, stille Weisheit, sich geweiht,
Die ihr in friedlicher Gemeinde
Euch fühlen lehrt, warum ihr seyd!
Laßt uns zu Einem Glück entsprossen
Stets edler Freuden fähig seyn,
Und Einer Seligkeit Genossen,
Uns unsers hohen Bundes freun!

Des Bundes, dem zur heilgen Stunde
Voll Hochgefühls der Ewigkeit
Wir nicht mit heuchlerischem Munde
Vor Gottes Antlitz uns geweiht;
Des Bundes, der von Sphär auf Sphäre
Zu Kenntnissen den Denker hebt,
Des Bundes jener hohen Lehre:
Lebt Maurer, daß ihr einst gelebt!

Dem dargestellten Meisterstücke
Des großen Meisters nachzuspähn,
Mit täglich aufgeklärterm Blicke
Ins tiefere Geheimnis sehn;
Voll Lernbegier sein Daseyn preisen,
Das ihn zu diesem Bau geführt,
Nur das ist Freude, die den Weisen,
Und Wollust, die den Maurer rührt.

Bald fliegt sein Geist zu höhern Sphären,
Fühlt ferner Welten hohes Glück,
Kehrt dann aus reinrer Wesen Chören
Zu seinem Erdenball zurück.
Nimmt Theil an seines Bruders Leide
Bis ers in Lächeln ihm verkehrt,
Nimmt Theil an seines Bruders Freude,
Die ihm sein Glück empfinden lehrt.

Dann leitet ihn zum Freudenmahle
Der guten That gerechter Dank,
Und würzet seines Tisches Schaale
Und segnet seines Tisches Trank;
Mit Freundeston spricht sein Gewissen:
„Genieße der Beruhigung!
„Erquickung sey dir jeder Bissen,
„Und milde Labung jeder Trunk!

Beglückte Maurer! Solche Freuden
Sind unser! Fühlt und erndtet sie!
Um sie soll uns die Welt beneiden,
Um sie und unsre Harmonie.
Laßt sonder Eifersucht dem Thoren
Sein buntes Wasserblasenspiel!
Uns hat die Weisheit sich erkohren,
Und unsre Loosung ist — Gefühl.

Zufrieden, wie des Schöpfers Wage
Das Schicksal zuwägt, nehmt es hin!
Und sucht in jedem jungen Tage,
In jedem sterbenden Gewinn!
Noch wandeln wir im Erdenkleide
Der glücklichen Vollendung Bahn,
Und wo wir wandeln lacht uns Freude
Im Blümchen, wie im Seraph, an.

So laßt uns dann als Weise wandeln,
Die Blümchen pflücken die uns blühn!
Laßt uns als wahre Maurer handeln,
Die sich um mehr als Staub bemühn!
Laßt uns zu Einem Glück entsprossen
Stets edler Freuden fähig seyn,
Und Einer Seligkeit Genossen,
Uns unsers hohen Bundes freun.

von Tag.

Andantino.

Prei = sen soll mein Lied die'

Schö = ne, die voll Treu und Va = ter=

land ei = nen un = srer Bie = der = söh = ne,

ih = res Her = zens wür = dig fand; die kein

Flit = ter = ſtaat ent = zück = te, daß ihr Herz dem

Tho = ren ſchlug; wel = che Tu = gend nur be=

glück = te, ei = ne See = le ſon = der Trug.

ad libitum.

XXXII. Frauenlob.

Preisen soll mein Lied die Schöne,
Die voll Treu und Vaterland
Einen unsrer Biedersöhne,
Ihres Herzens würdig fand;
Die kein Flitterstaat entzückte,
Daß ihr Herz dem Thoren schlug;
Welche Tugend nur beglückte,
Eine Seele sonder Trug:

Daß sie aus der Mädchen Mitte
Mit dem Jüngling Hand in Hand
Um die väterliche Hütte
Keuscher Liebe Kränze wand,
So ein Eden ihm auf Erden,
So sein frohes Erbtheil ward,
Daß er, glücklicher zu werden,
Kaum noch süßrer Wonne harrt.

Die voll Liebe jeden Morgen
Mit Auroren ihn begrüßt,
Und die männlich schwerern Sorgen
Lächelnd von der Stirn ihm küßt;
Sich der Güter dieser Erden
Schwesterlich mit ihm erfreut,
Und auch selbst auf die Beschwerden
Dieses Lebens Rosen streut.

Schwestern! Die ihr diesem Bilde,
Gleichet oder gleichen wollt,
Nehmt den Dank mit holder Milde,
Den euch gern der Maurer zollt!
Zürnet nicht mit unsern Kreisen
Wenn euch Furcht die Loge schließt!
Denkt, was oft dem grösten Weisen
Euer Reiz gewesen ist!

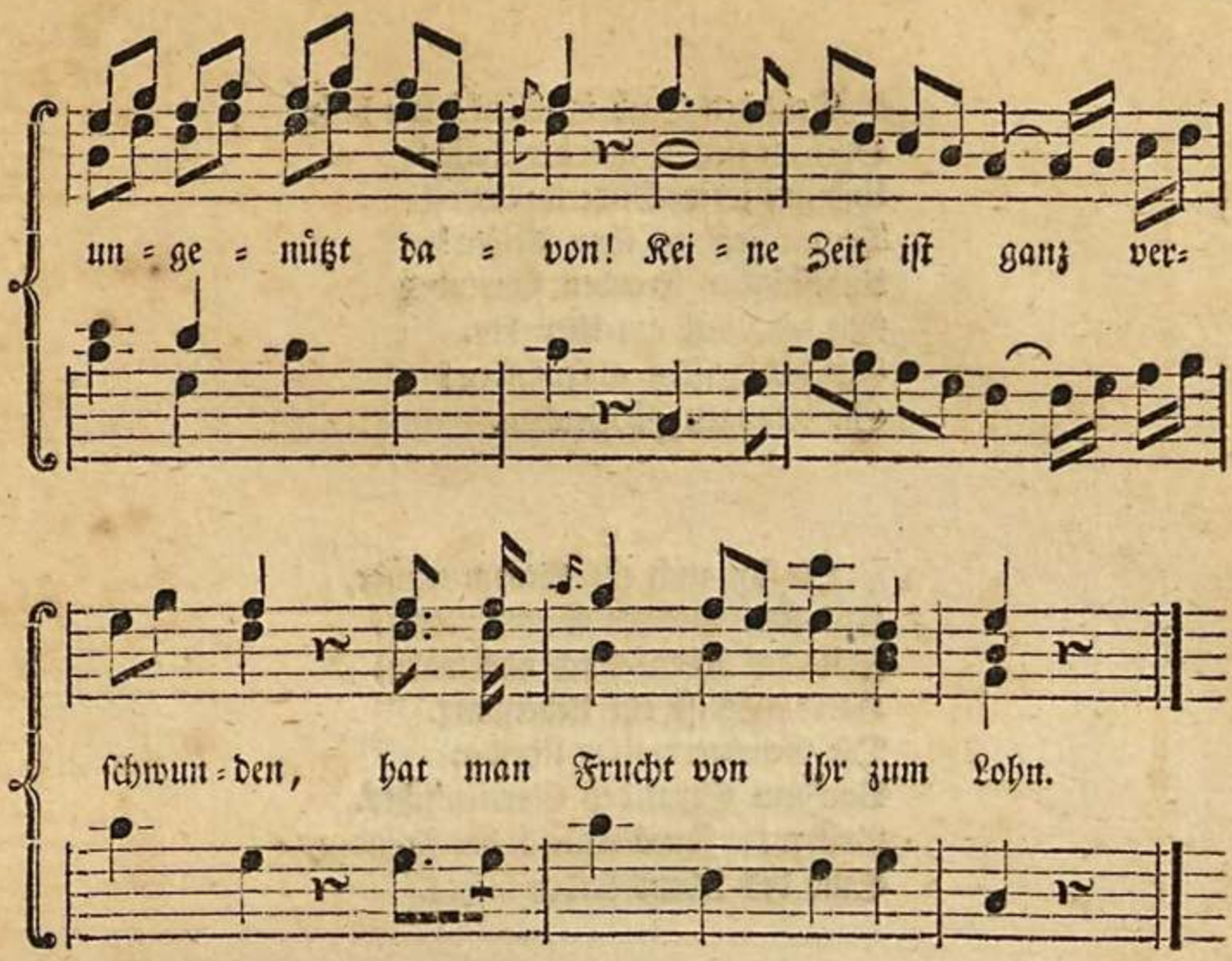
Lebhaft. von Weinlig.

Ta = ge schwin = den, Jah = re flie = hen,

im = mer wech = seln Wieg und Grab, Len = ze

wer = den und ver = blü = hen, stürz, o Strom der Zeit, hin=

ab! Glücklich! flohn die schnel = len Stun = den nur nicht



XXXIII. Zeitgesang.

Tage schwinden, Jahre fliehen,
Immer wechseln Wieg und Grab,
Lenze werden und verblühen,
Stürz, o Strom der Zeit, hinab!
Glücklich! flohn die schnellen Stunden
Nur nicht ungenützt davon!
Keine Zeit ist ganz verschwunden,
Hat man Frucht von ihr zum Lohn.

Zwar auf schneller Winde Flügel
Eilt sie fort zur Ewigkeit,
Und mit tief verhängtem Zügel
Folgt ihr die Gelegenheit
Vielen Thoren bis zur Asche
Unerkannt, ein fremder Gast.
Wohl dem Weisen, der die Rasche
Rüstig bey der Stirne faßt!

Seht den Bach im Thal! wie helle
Spiegelt sich in ihm der Hain!
Und auf jeder Silberwelle
Tanzen Zephirs ihre Reih'n!
Unbeständge Freuden schwinden
Mit der Well' am Ufer hin.
Eilt die Bessern aufzufinden!
Sie erlangen ist Gewinn.

Ob sich auch ein Sturm erhübe,
Brausten Donner Stundenlang;
Flöß' des Lebens Bach uns trübe;
Harrt! Es ist ein Uebergang.
Die Gewitterwolken scheiden
Vor dem Stral des Sonnenlichts.
Brüder! Im Vergleich der Freuden,
Sind des Lebens Leiden nichts.

Reiner wird die Luft, und heiter,
Seiner edlen Quelle werth,
Fließt der Bach im Thale weiter
Unter Blumen, die er nährt.
Wandrer lächeln ihm entgegen,
Deren Mittagsdurst er kühlt.
Lebensbäche strömen Segen:
Selig, wer die Segen fühlt!

Brüder, seht in diesem Bilde
Unsers Daseyns wahres Ziel!
Unsern Ernst macht Weisheit milde;
Unsre Arbeit würzt Gefühl.
Stündlich mit dem Licht vertrauter,
Das dem Maurer leuchten kann,
Laßt uns Menschen seyn und lauter
Und den Menschen zugethan!

Wenn voll wahrer Sympathieen
Weisheit sich mit uns verträgt,
Und die uns als Thoren fliehen,
Unser Wandel widerlegt;
Dann laßt heilge Dunkelheiten
Selbst des Tages Licht nicht scheun!
Laßt uns auch vor Ungeweihten
Unsers Glücks Bekenner seyn!

Mit der Stärke Muth gerüstet
Laßt uns treu, als Männer, stehn,
Wenns dem Vorurtheil gelüstet,
Gegen Wahrheit anzugehn.
Ihre Veste fortzuführen,
Sey der Trieb, der uns erhitzt!
Säumen, heißt die Zeit verlieren;
Eifern, zwiefach sie genützt.

Dieses Leben gleicht dem Feste,
Das ein Freund dem Freunde giebt.
Freunde sind wir, Freund und Gäste
Eines Freundes, der uns liebt.
Brüder, ruft der Tod nach Hause,
Laßt uns unerschrocken stehn,
Und vom freundschaftlichen Schmause
Als zufriedne Gäste gehn!

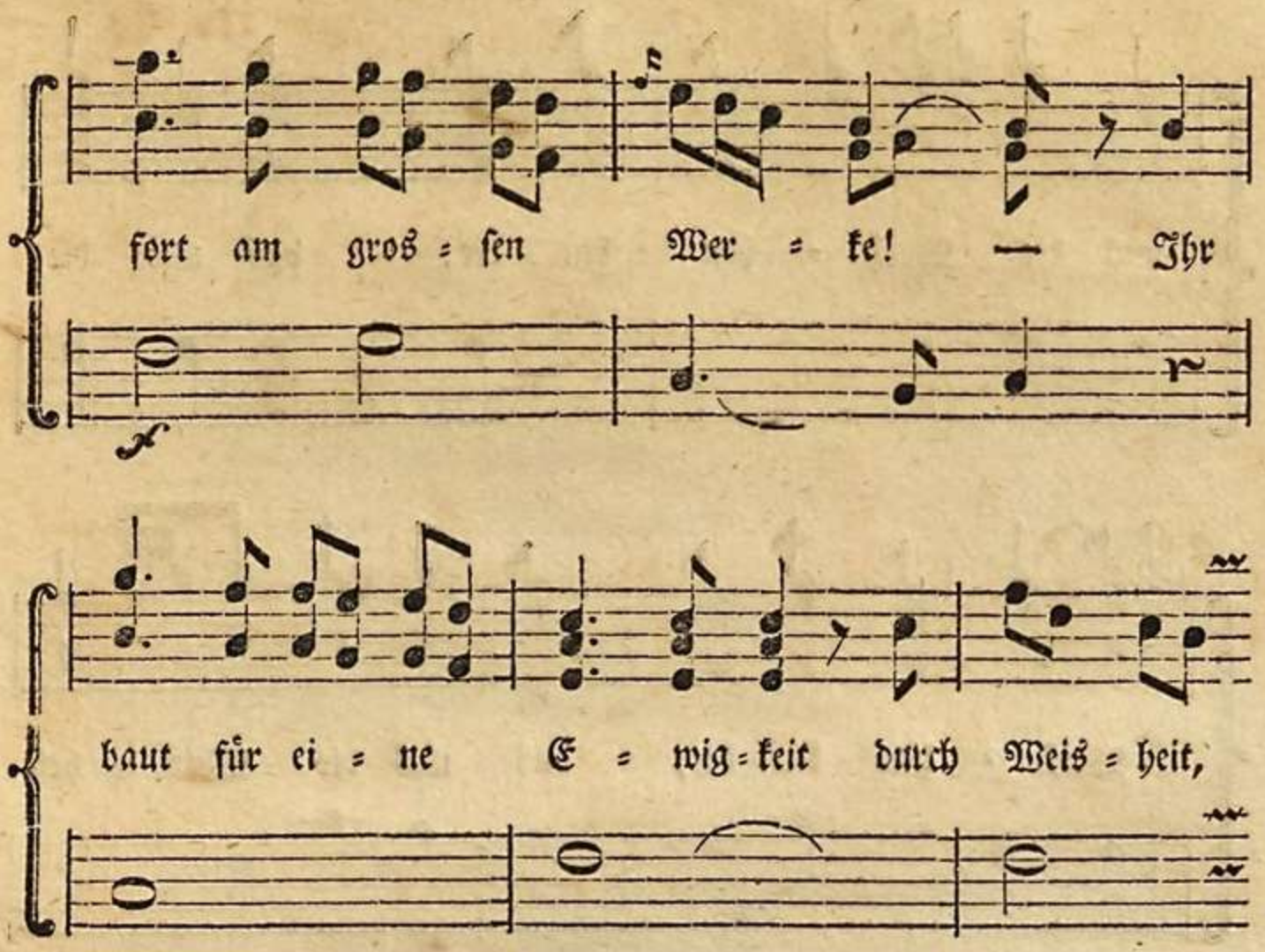
Feurig. von Weinlig.

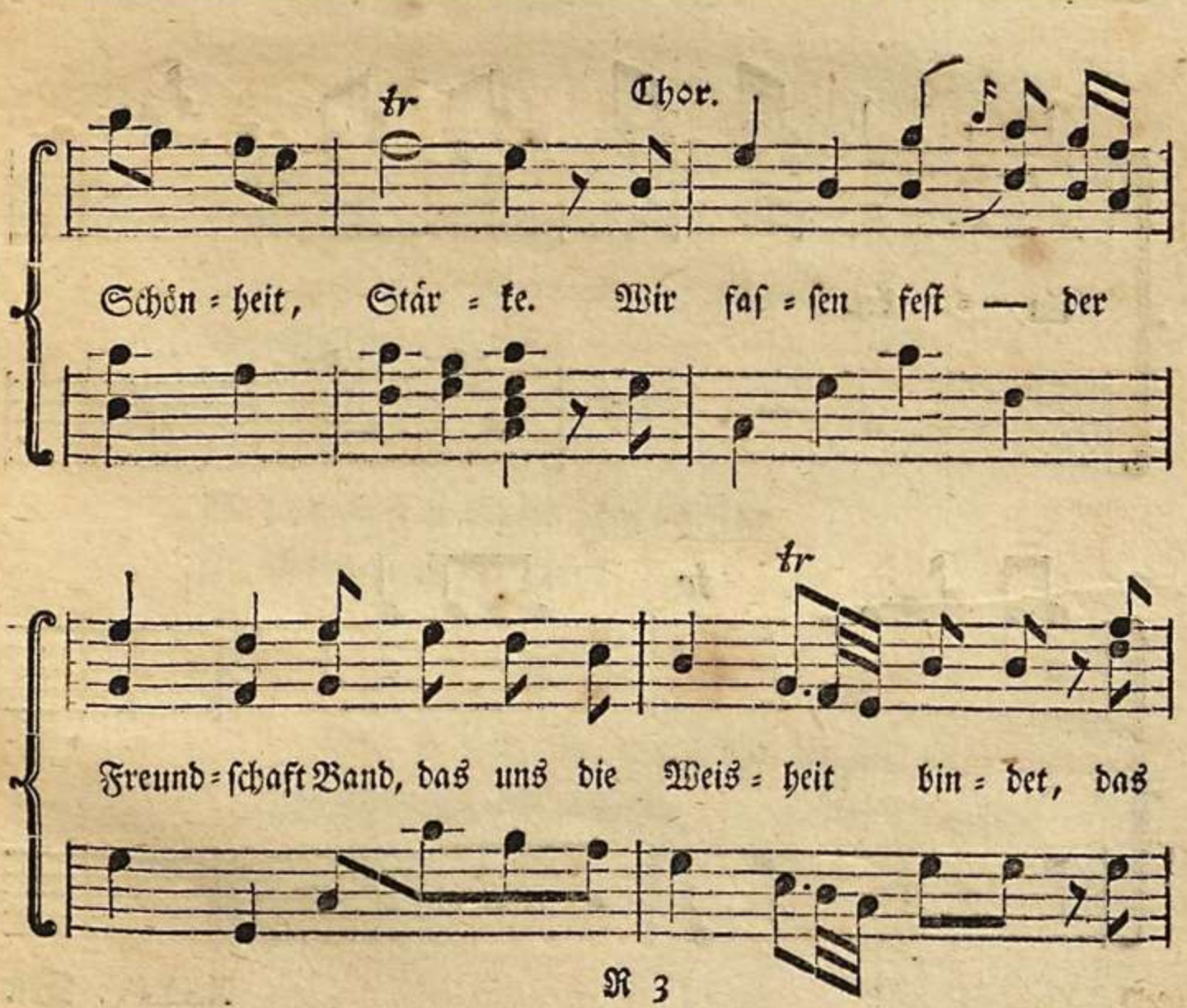
Auf, Brü = der, faßt — der Freundschaft Band, das

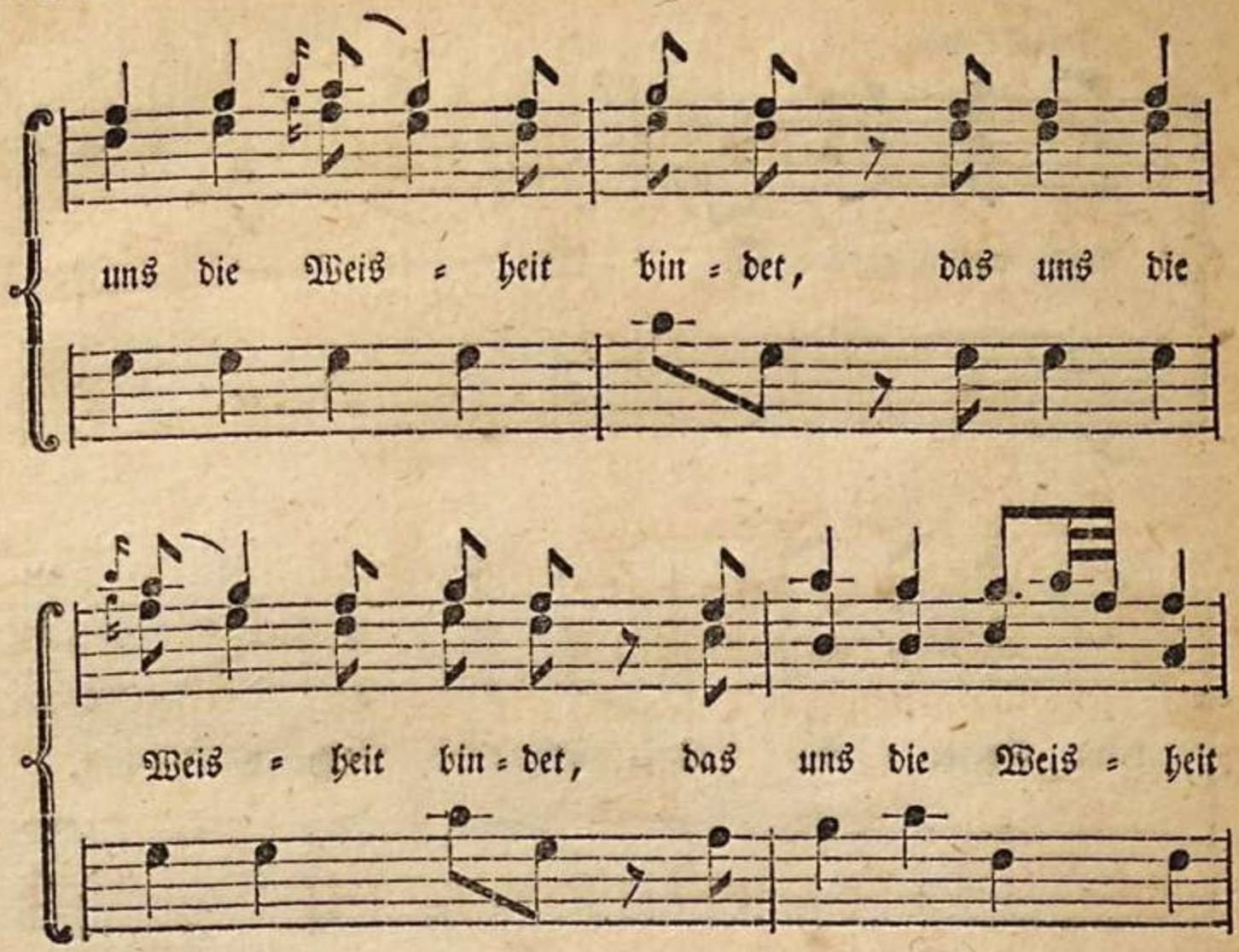
euch die Weis = heit bin = det! Auf! reicht als

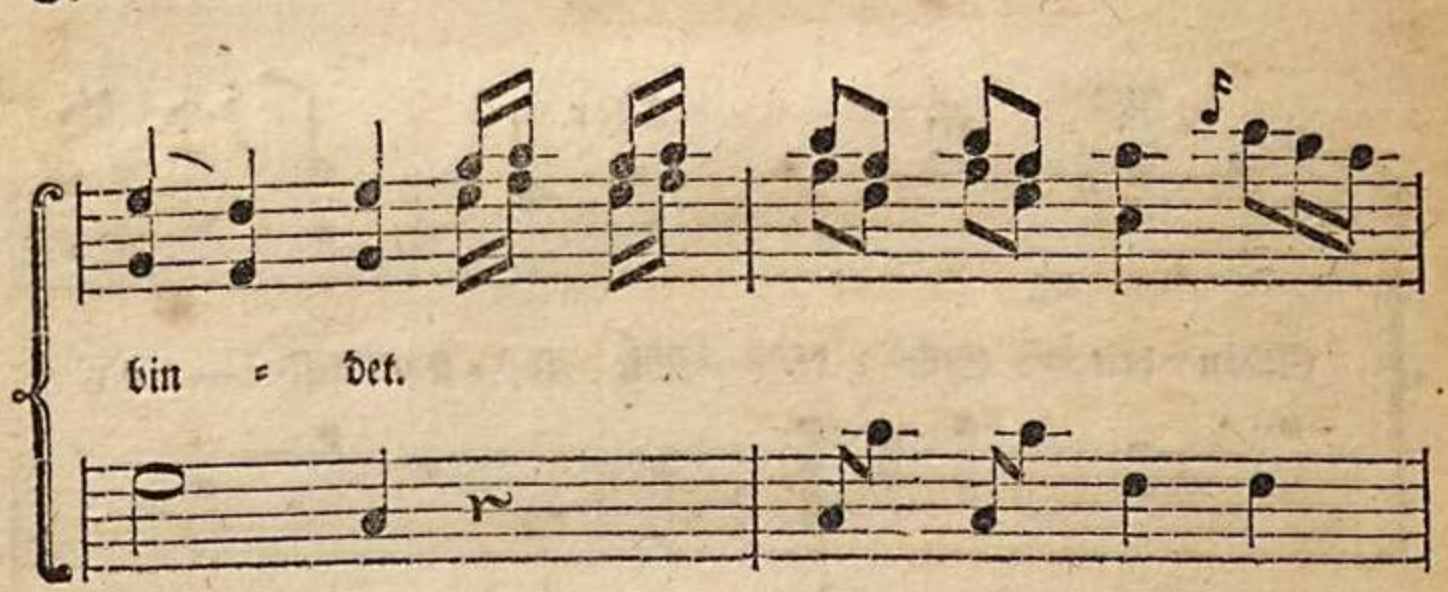
Mau = rer euch die Hand! Ein Herz ists,

das ihr fin = det. In hei = li = ger Ver = schwie = gen = heit baut


fort am gros = sen Wer = ke! — Ihr
baut für ei = ne E = wig = keit durch Weis = heit,


tr
Chor.
Schön = heit, Stär = ke. Wir fas = sen fest — der
tr
Freund = schaft Band, das uns die Weis = heit bin = det, das


uns die Weis = heit bin = det, das uns die
Weis = heit bin = det, das uns die Weis = heit


bin = det.
tr

XXXIV. Die Kette.

Auf, Brüder, faßt der Freundschaft Band,
Das euch die Weisheit bindet!
Auf! reicht als Maurer euch die Hand!
Ein Herz ists, das ihr findet.
In heiliger Verschwiegenheit
Baut fort am großen Werke!
Ihr baut für eine Ewigkeit
Durch Weisheit, Schönheit, Stärke.

Chor.

Wir fassen fest der Freundschaft Band,
Das uns die Weisheit bindet.

Seyd ohne Perus Schätze reich!
Seyd glücklich ohne Thronen!
Denn mehr als Gold und Rang kann euch
Die Maurerey belohnen.
Das Herz weiht der Zufriedenheit
Und jedem Tugendtriebe!
So wandelt froh durchs Thal der Zeit
In Eintracht und in Liebe!

Chor.

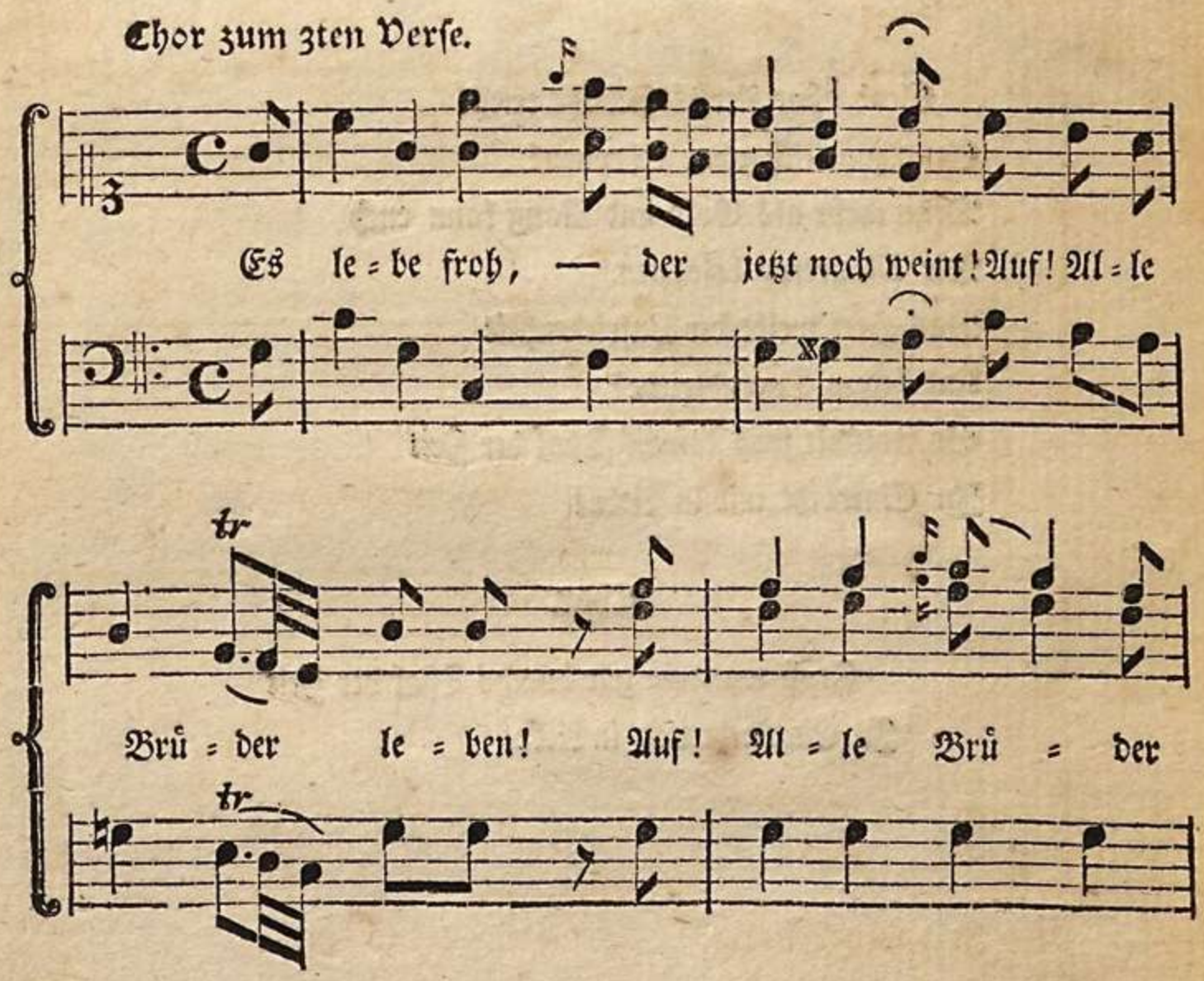
Froh wandeln wir durchs Thal der Zeit
In Eintracht und in Liebe.

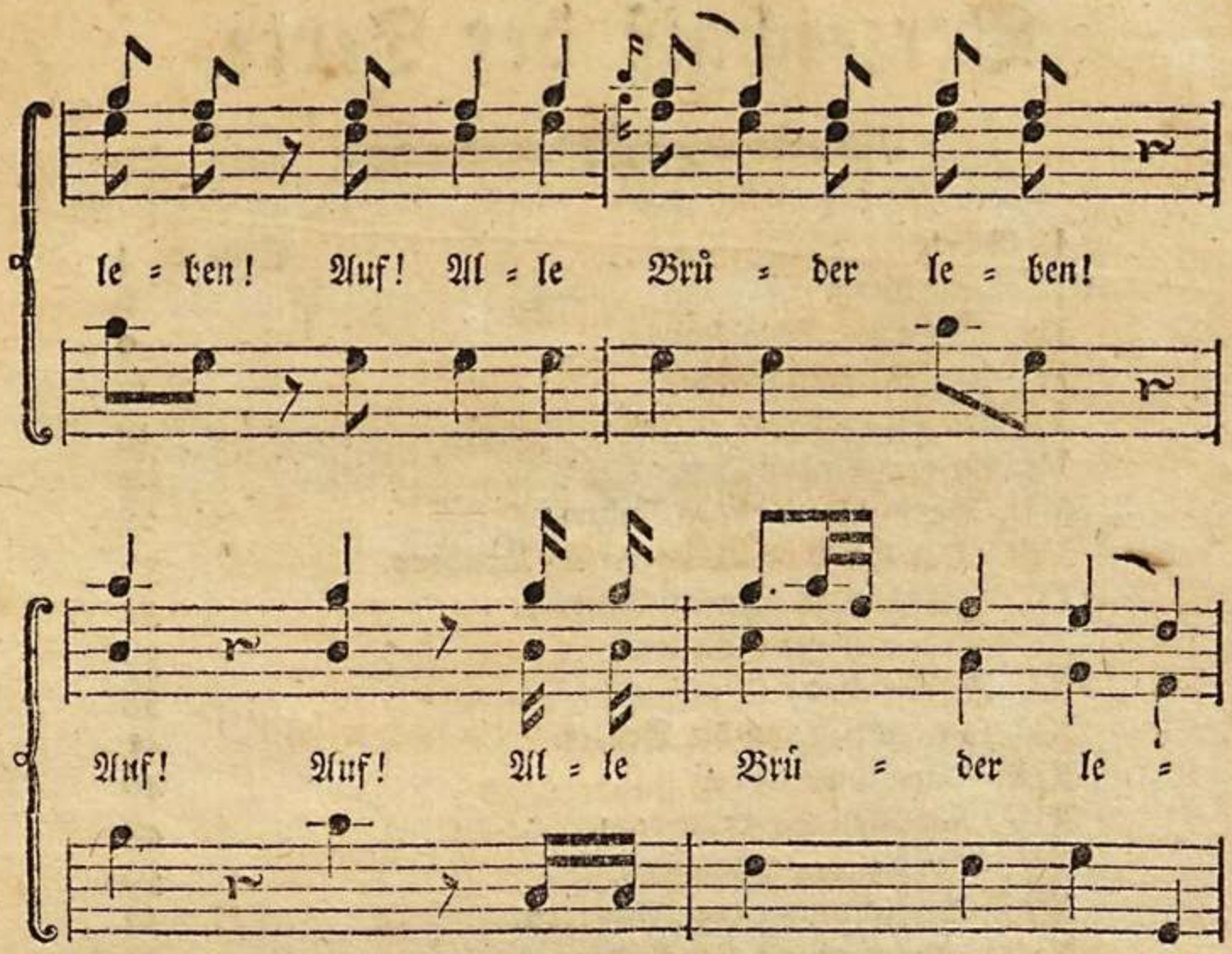
Ihr, durch der Treue heilges Band
Verbundne theure Brüder,
Den Opferbecher in der Hand
Singt muthig Freudenlieder!
Für aller Menschen Wohl vereint
Genießt den Saft der Reben!
Wo ist der Arme, der noch weint?
Auf! Alle Brüder leben!

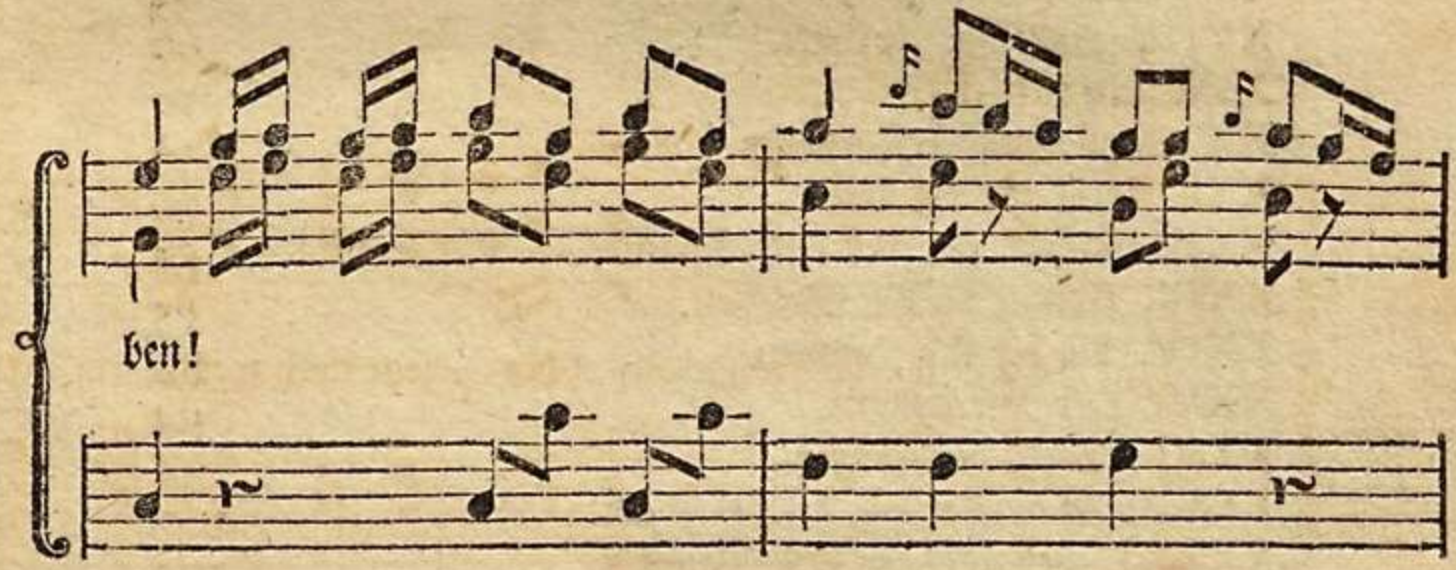
Chor.

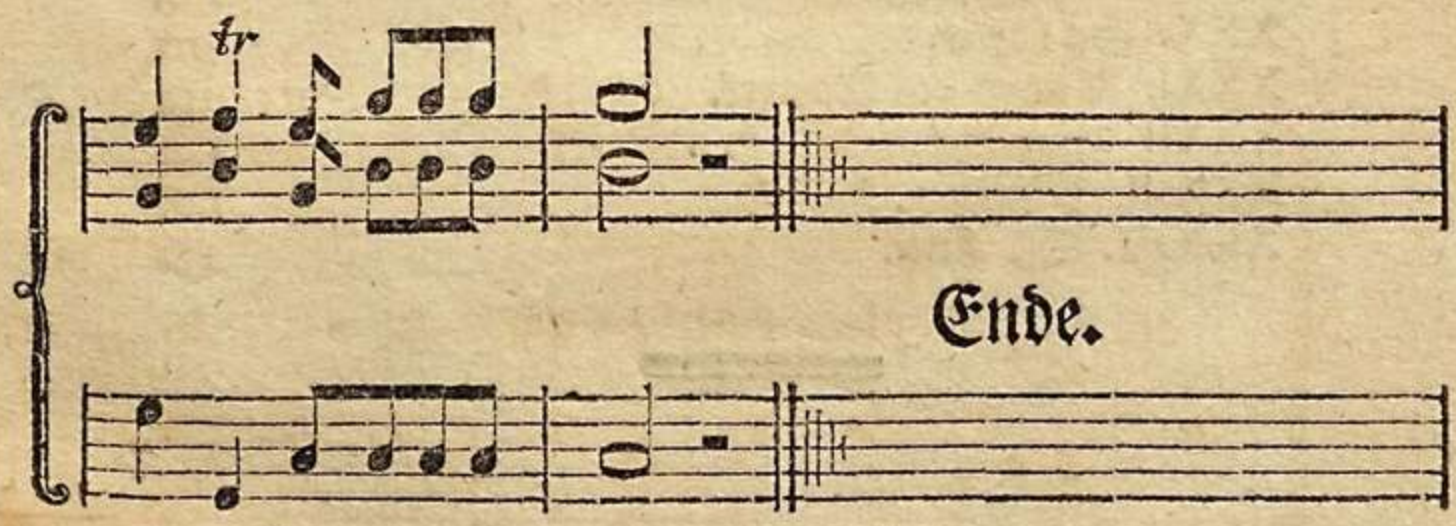
Es lebe froh, der jetzt noch weint!
Auf! Alle Brüder leben!

Chor zum 3ten Verse.




le = ben! Auf! Al = le Brü = der le = ben!
Auf! Auf! Al = le Brü = der le =


ben!


tr
Ende.

Verzeichniß der Texte.

I. Gebet.	Seite 2.	4
II. Weihgesang.		6
III. Bey einer Grundlegung.		9
IV. Am Stiftungstage.		12
V. Am Johannisfeste.		18
VI. An eben diesem Tage.		24
VII. Beym Wechsel des Jahrs.		28
VIII. Bey der Aufnahme eines Bruders.		30
IX. Gesang eines jüngern Bruders.		34
X. An einen jüngern Bruder.		36
XI. Gesellenlied.		38
XII. Der Meister an die Brüder.		41
XIII. Vaterlandsliebe.		46
XIV. Forschen des Maurers.		48
XV. Vorsatz des Maurers.		50
XVI. Bestimmung des Maurers.		53
XVII. Erinnerung des Todes.		55
XVIII. Trost der Zukunft.		60
XIX. Wohlthätigkeit.		70
XX. Das Glück des Weisen.		73
XXI. Preis der Maurerey.		76
XXII. Stilles Streben nach Tugend.		82
XXIII. Hymne an die Weisheit.		86
XXIV. An die Unbekannten.		88
XXV. Der Hierophant.		94
XXVI. Göttlicher Schutz.		98
XXVII. Ermunterung.		100
XXVIII. Bemühungen des Maurers.		104
XXIX. Tafelgesang.		108
XXX. Ein andrer.		111
XXXI. Freuden des Maurers.	114.	119
XXXII. Frauenlob.		124
XXXIII. Zeitgesang.		128
XXXIV. Die Kette.		132

Verzeichniß der Melodieen.

Auch dir ertöne, Vaterland	Melodie von	Weinlig.	Seite 46
Auf, Brüder, faßt	—	— ebendemf.	132
Auf! die im Kreis	—	— Seydelmann.	114
Dasselbe Lied	—	— Tag.	119
Dank, dem Geber Dank!	—	— Homilius.	111
Den Pfad des Lichts	—	— Seydelmann.	104
Der du mit Weisheit	—	— Weinlig.	2
Dasselbe Lied	—	— Tag.	4
Der Thräne gleich	—	— Naumann.	48
Des großen Baues	—	— Schuster.	41
Des Guten Quelle	—	— Naumann.	108
Die ihr der Tugend Tempel	—	— Schuster.	82
Die ihr mit Stärk	—	— Weinlig.	76
Die mit der Liebe Mutterblicken	—	— Homilius.	36
Du, die mit Hoheit	—	— Tag.	85
Großer Meister und Erhalter	—	— Homilius.	70
Hoch über dir, du kleiner Tempel	—	— Seydelmann.	98
Höher klimmen wollen wir	—	— ebendemf.	50
Ihm, dem Herrn der Ewigkeit	—	— Homilius.	28
Ihr Brüder, auf! Das Fest	—	— Naumann.	6
Jüngster Bruder, uns so theuer	—	— Weinlig.	30
Mit Freuden, ihr Brüder	—	— Schuster.	38

Verzeichniß der Melodieen.

Nicht für diese Spanne Zeit	Melodie	von	Weinlig.	Seite 53
Preis sey mein Lied	—	—	Naumann.	9
Preisen soll mein Lied	—	—	Tag.	124
Singt, Maurer, singt	—	—	Homilius.	24
Stimme dich herab zur Klage	—	—	Weinlig.	55
Tage schwinden, Jahre fliehen	—	—	ebendemſ.	128
Unbekannte Weisen	—	—	ebendemſ.	88
Dasselbe Lied	—	—	Homilius.	91
Von Lauschern fern	—	—	Schuster.	100
Wenn einst vom Staube	—	—	Tag.	60
Wer singt mit mir	—	—	Schuster.	12
Dasselbe Lied	—	—	Homilius.	15
Wie selig lebt	—	—	Tag.	73
Willkommen Tag, die Menschen	—	—	Weinlig.	18
Woher kommt mir	—	—	ebendemſ.	34
Zum Tempel, wo der Friede	—	—	Seydelmann.	94

Druckfehler.

Seite.	Vers.	Zeile.	
3	2	2	statt ungezählten lies zugezählten.
3	3	1	muß das , weg.
26	1	5	muß das , weg.
26	2	1	muß statt . ein , seyn.
26	2	3	muß das , weg.
26	2	5	muß das , weg.
26	3	5	muß das , weg.
27	1	5	muß das , weg.
32	1	5	statt Bieder lies Bied're.
32	1	5	muß das letzte , weg.
33	2	3	st. Maurer Treue l. Maurertreue.
35	1	1	muß das , weg.
40	3	2	statt des letzten , l. !
40	3	4	muß das , weg,
43	1	2	statt ; l. ,
45	1	2	st. den l. der.
47	1	4	st. . l. !
49	1	4	st. sein l. mein.
49	4	3	st. , l. .
58	2	5	muß bey Klage ein , stehen.
74	1	4	st. ! l. ;
79	1	3	muß das , weg.
79	1	5	muß das , weg.
81	1	2	st. : l. ,
84	1	1	muß das , weg.
84	1	3	muß das , weg.
84	3	7	muß das , weg.
86	1	3	muß das , weg.
87	3	1	muß das , weg.
90	5	1	muß das , weg.
93	2	2	muß das , weg.
97	1	1	ist einmal und zu viel.
99	1	1	muß das , weg.
102	1	4	st. ! l. , und st. Theure l. theure.
103	1	3	st. ; l. ,
113	1	8	muß das , weg.
116	1	7	muß das , weg.
117	2	4	st. . l. ,
118	2	7	muß das , weg.
121	1	7	muß das , weg.
127	1	1	muß das , weg.
130	3	1	muß das erste , weg.
130	3	2	muß das , weg.

Lehrmeisters Lexikon und militärischen Reglements und den besten Gesetzbüchern der Landgrafschaft Hessen-Homburg. Frankfurt und Leipzig 1784. 8. 2 Bde. 16 Gr. Die Dunkelheit dieses, sowie der nächstfolgenden Artikel zu durchdringen, wollen

Mannschaft, Handbuch der Darstellung alles in Landwirthschaft üblichen Arbeiten der Menschen, sowie die Abrichtung, Pflegung und Nutzung aller nützlichen Haus- und Feldthiere, nach den besten Systemen enthaltend. Mit 32 Figuren. Bd. 1. Anleitung der Pferde- und Rindviehzucht. Bd. 2. Anleitung der Schaf- und Schweinezucht. Leipzig, Fleischer d. J. 1818. 8. (Preis 2 Thlr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Leipzig, Fleischer d. J. 1818. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1818. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Dritte verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1820. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Vierte verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1822. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Fünfte verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1824. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Sechste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1826. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Siebente verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1828. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Achte verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1830. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Neunte verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1832. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Zehnte verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1834. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Elfte verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1836. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Zwölfte verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1838. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Dreizehnte verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1840. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Vierzehnte verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1842. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Fünfzehnte verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1844. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Sechzehnte verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1846. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Siebzehnte verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1848. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Achtzehnte verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1850. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Neunzehnte verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1852. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Zwanzigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1854. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Einundzwanzigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1856. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Zweiundzwanzigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1858. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Dreiundzwanzigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1860. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Vierundzwanzigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1862. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Fünfundzwanzigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1864. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Sechsundzwanzigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1866. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Siebenundzwanzigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1868. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Achtundzwanzigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1870. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Neunundzwanzigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1872. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Dreißigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1874. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Einunddreißigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1876. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Zweiunddreißigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1878. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Dreiunddreißigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1880. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Vierunddreißigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1882. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Fünfunddreißigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1884. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Sechsunddreißigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1886. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Siebenunddreißigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1888. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Achtunddreißigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1890. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Neununddreißigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1892. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Vierzigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1894. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Einundvierzigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1896. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Zweiundvierzigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1898. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Dreiundvierzigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1900. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Vierundvierzigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1902. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Fünfundvierzigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1904. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Sechsundvierzigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1906. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Siebenundvierzigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1908. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Achtundvierzigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1910. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Neunundvierzigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1912. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Fünfzigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1914. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Einundfünfzigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1916. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Zweiundfünfzigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1918. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Dreiundfünfzigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1920. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Vierundfünfzigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1922. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Fünfundfünfzigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1924. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Sechsundfünfzigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1926. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Siebenundfünfzigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1928. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Achtundfünfzigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1930. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Neunundfünfzigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1932. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Sechzigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1934. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Einundsechzigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1936. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Zweiundsechzigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1938. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Dreiundsechzigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1940. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Vierundsechzigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1942. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Fünfundsechzigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1944. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Sechsundsechzigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1946. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Siebenundsechzigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1948. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Achtundsechzigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1950. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Neunundsechzigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1952. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Siebzigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1954. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Einundsiebzigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1956. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Zweiundsiebzigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1958. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Dreiundsiebzigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1960. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Vierundsiebzigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1962. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Fünfundsiebzigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1964. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Sechsundsiebzigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1966. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Siebenundsiebzigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1968. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Achtundsiebzigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1970. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Neunundsiebzigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1972. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Achtzigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1974. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Einundachtzigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1976. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Zweiundachtzigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1978. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Dreiundachtzigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1980. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Vierundachtzigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1982. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Fünfundachtzigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1984. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Sechsundachtzigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1986. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Siebenundachtzigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1988. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Achtundachtzigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1990. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Neunundachtzigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1992. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Neunzigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1994. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Einundneunzigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1996. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Zweiundneunzigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 1998. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Dreiundneunzigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 2000. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Vierundneunzigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 2002. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Fünfundneunzigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 2004. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Sechsundneunzigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 2006. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Siebenundneunzigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 2008. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Achtundneunzigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 2010. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Neunundneunzigste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 2012. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Hundertste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 2014. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Hundertunderste verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 2016. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Hundertzweite verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 2018. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Hundertdritte verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 2020. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Hundertvierte verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 2022. X. 113 S. 8. (Preis 18 gr.)

Mannschaft, Lehrbuch der Landwirthschaft, für Landwirthe, Gutsbesitzer, Pächter, Verwalter und Oekonomie-Beamte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Hundertfünfte verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Fleischer d. J. 2024. X. 113 S.